

Grundriß zu Vorlesungen  
über das  
**Deutsche Privatrecht**

mit Einschluß des Lehn- und Handelsrechts

nebst beigelegten Quellen

von

**Dr. Wilhelm Theodor Kraut,**  
weil. Geh. Justizrath und ordentl. Prof. der Rechte zu Göttingen,

neu bearbeitet

von

**F. Frensdorff,**  
ord. Professor der Rechte zu Göttingen.

Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.

Berlin und Leipzig.  
Verlag von J. Guttentag  
(D. Collin).  
1886.



## V o r w o r t.

Der „Grundriß zu Vorlesungen über das Deutsche Privatrecht“ erschien zuerst 1830 und erlebte neue Auflagen in den Jahren 1839, 1845, 1856 und 1872. Während dieser vierzig Jahre war der sel. Verfasser stets bemüht, sein Buch den Bedürfnissen des akademischen Unterrichts anzupassen und mit der fortschreitenden Entwicklung der Privatrechtswissenschaft in Einklang zu erhalten. Er hat sich des Erfolges zu erfreuen gehabt, daß sein Buch nicht bloß an einer Reihe von Universitäten den Vorlesungen oder Uebungen zu Grunde gelegt, sondern auch in germanistischen Schriften als Quellsammlung benützt wurde, „ein kleines deutsches Corpus juris“ nach *Gerber's* Aussprüche (Privatr. § 26 A. 9), der dem Verf. zu besonderer Genugthuung gereicht hat. Noch bei der letzten Ausgabe hat er sich zu einer durchgreifenden Aenderung entschlossen und im Interesse einer schärfern Abgrenzung des Privatrechts von der Rechtsgeschichte das Einleitungskapitel, soweit es außer der Geschichte der Quellen auch die der Verfassung im Grundriße gab, vollständig beseitigt. *Kraut* hat das Erscheinen der 5. Auflage seines Buches um nicht mehr als ein Jahr überlebt. Er starb am Neujahrstage 1873.

Dem Wunsche der Verlags-handlung, welche die letzte Ausgabe veranstaltet hatte, eine neue erscheinen zu lassen, habe ich um so bereitwilliger entsprochen, als der *Kraut'sche* Grundriß vielen Fachgenossen wie mir selbst von jeher ein lieber Begleiter bei Vorlesungen und Arbeiten gewesen ist und mir nach seiner ganzen Anlage und Einrichtung fortdauernd geeignet erscheint, als ein nützlichcs Hülfsmittel nach beiden Richtungen hin zu dienen. Die Vereini-

gung dieser beiden Aufgaben ist es m. E. auch, die dem Buche neben den verwandte Zwecke verfolgenden Schriften, welche im letzten Jahrzehnt erschienen sind, seinen eigenthümlichen Werth sichern. Ein so vorzüglich gearbeiteter Grundriß wie der Franklins (unt. S. 87) hat es doch wesentlich darauf abgesehen, eine Unterlage für Vorlesungen zu bieten. Das Buch von Lörßch und Schröder (unt. S. 12), ein so überaus willkommenes Hülfsmittel für die Geschichte des deutschen Privatrechts, beschränkt sich plangemäß auf Urkunden und die Zeit des Mittelalters. Sollte der Grundriß aber fortfahren, dem Studium des heutigen deutschen Privatrechts zu dienen, das sein Verfasser sich nicht anders als in dem gründlichen, historischen Sinne R. Fr. Eichhorns, seines unvergeßlichen Lehrers, denken konnte, so mußte die Arbeit des Herausgebers dieser neuen Auflage sich auf zwei Punkte richten, auf Revision und Ergänzung.

Die Revision ist in dem Sinne gehandhabt, daß die Quellauszüge nach den verbesserten Hülfsmitteln der Gegenwart berichtigt und von den Litteraturangaben die veralteten beseitigt sind. Die Ergänzung zeigt sich besonders in dem Nachtragen der neuen Litteratur und Fortführen der Quellenmittheilungen bis auf die Gegenwart. Es wäre noch eine andere Art der Ergänzung möglich gewesen. Die große Zahl von Urkundenbüchern, die in den letzten Jahrzehnten erschienen sind, hätte es leicht gemacht, die alten von Kraut gesammelten Stellen um zahlreiche und charakteristische Nummern zu vermehren. Ich habe es unterlassen und nur vereinzelt mir naheliegende, meistens kurze Quellenzeugnisse historischer Art eingefügt, weil ich es mir zum Gesetz gemacht, das Buch nicht über Gebühr zu vergrößern. Aller Ergänzungen und Nachträge ungeachtet, und es sind wenige Paragraphen unerweitert geblieben, habe ich den alten Plan und Rahmen des Buches festgehalten. Und auch von der alten Füllung des Rahmens habe ich nichts aufgegeben. Die Quellenzeugnisse der 5. Auflage sind also alle in dieser wiederzufinden und zwar an derselben Stelle wie früher — mit Ausnahme von einigen wenigen, die aus Versehen doppelt aufgenommen waren. Es ist in neuern germanistischen Arbeiten so häufig auf Quellenstellen der jüngsten Auflage des Grundrißes Bezug genommen, daß es im beiderseitigen Interesse geboten er-

schien, die Zählung der Paragraphen und der Belegstellen in den Paragraphen wie in der 5. Auflage (1872) zu belassen. Es sind daher auch unechte oder verdächtige Urkunden stehen geblieben und nur mit der erforderlichen Bemerkung versehen worden. Ebenso ist das ganze alte System, so änderungs- und verbesserungsbedürftig auch manches daran war, beibehalten. Auch der Einleitung blieb in gleicher Consequenz ihr alter Umfang bewahrt, obschon es der heutzutage immer üblicher werdenden Methode nicht mehr entspricht, in der Einleitung des deutschen Privatrechts die Geschichte und Literatur der Volksrechte und der Rechtsbücher vorzutragen. Albrecht hat schon vor dreißig Jahren in seinen Vorlesungen über deutsches Privatrecht sich auf die Quellen seit der Rezeption beschränkt. Stobbe in seinem Handbuch des deutschen Privatrechts ist mit Recht diesem Beispiele gefolgt. Da aber die gebräuchtesten Compendien des deutschen Privatrechts, auf welche Kraut in seiner letzten Ausgabe Rücksicht nahm, Bessler und Gerber, die ältere Methode befolgen, so habe ich den quellen-geschichtlichen Theil nicht nur aufrechterhalten, sondern auch einer Umarbeitung unterzogen, die ihn mit dem gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Forschung in möglichste Uebereinstimmung bringt. Gerade in diesem Theil des Buches gab es sehr viel aufzuräumen. Schon in der letzten Auflage war manches veraltete stehen geblieben. Die schon früher (Dortmunder Statuten S. 15 A. 2) gemachte Bemerkung, daß mein Antheil an der 5. Auflage des Grundrisses, den der verehrigte Verf. weit über Verdienst anerkannt hat, sich nicht auf die Einleitung bezogen, darf ich hier wohl wiederholen. Leider hatte die Darstellung in diesem Theile mit mancherlei Unfertigkeit des Materials zu kämpfen. Namentlich beklage ich es, daß Zeumers Ausgabe der Formeln und Boretius' Capitularien mir noch nicht vollständig vorlagen. Anderes, was während des Druckes des vorliegenden Grundrisses erschien, ist in den Nachträgen wenigstens noch verzeichnet worden. Daß es die „Einleitung“ dieser Auflage so wenig wie die der frühern auf eine literär-geschichtliche oder bibliographische Vollständigkeit abgesehen hat, brauche ich nicht erst hervorzuheben; es war immer an dem Charakter eines Grundrisses zu Vorlesungen festzuhalten, und ich hoffe, von den wichtigern und wissenschaftlichsten Erscheinungen keine über-

gangen zu haben. Abgesehen von den kleinern Zusätzen, welche dieser Abschnitt erfahren, erwähne ich hier: die Berücksichtigung der „öffentlichen Bücher“ in § 12 und die Umstellung der §§ 16—18. Eine Classification der Litteratur des deutschen Privatrechts nach dem Gegensatz von Landrecht, Lehnrecht und beiden gemeinschaftlichen Schriften, wie sie in den bisherigen §§ 31—33 unternommen war, entspricht dem heutigen Stande der Privatrechtswissenschaft, nachdem das Lehnrecht dem Leben größtentheils abgestorben ist, nicht mehr. Ich habe Gemeines Recht (§ 32) und Particularrecht (§ 33) unterschieden und die lehnrechtliche Litteratur, soviel davon überhaupt beibehalten ist, in die Einleitung zum siebenten, vom Lehnrecht handelnden Buche (§ 197) verwiesen.

In dem „System des deutschen Privatrechts“ (§ 34 u. ff.) gab die neuere Gesetzgebung reichen Stoff zu Ergänzungen. Außer der Reichsgesetzgebung habe ich insbesondere die preussische berücksichtigt, so das Bergrecht, die Vormundschaftsordnung, das Auflassungs- und Grundbuchrecht, das bäuerliche Erbrecht u. a. m. Daneben boten auch andere, namentlich norddeutsche Landes- und Stadtlegislationen Anlaß zu Nachträgen. Die Ergänzungen sind entweder der letzten Quellenstelle des bezüglichen Paragraphen mit fortlaufender Nummer angehängt oder sie sind mit Buchstabenbezeichnung an gehöriger Stelle eingeschoben oder es sind neue Paragraphen aus ihnen zusammengestellt, die, um nicht die alte Zählung zu stören, mit Buchstaben neben der Ziffer bezeichnet sind. So ist aus den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung und einigen andern reichsgesetzlichen Vorschriften ein dem Pacht und Miethe überschriebenen § 136 nachgestellter § 136a gebildet, der den Dienst-, Arbeits- und Lehrvertrag behandelt. In § 163 a ist das moderne Eheschließungsrecht, nicht bloß das des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875, zur Anschauung gebracht. Die das Urheber- und Erfinderrecht in seinen verschiedenen Zweigen illustirenden Zeugnisse sind in den §§ 145a—145g gesammelt und aus ihnen zugleich ein neues, dem Obligationenrecht (Buch III) folgendes Buch gebildet, so daß die gegenwärtige Auflage statt der frühern acht Bücher neun zählt.

Nicht bloß die neue Gesetzgebung hat zu Ergänzungen genöthigt. Auch wo in der frühern Ausgabe eine Materie lediglich

durch eine Paragraphen-Ueberschrift angezeigt war oder in den gesammelten Quellenzeugnissen zu dürftig behandelt erschien, habe ich neue Stellen hinzugefügt. Wir fassen heute das deutsche Privatrecht in reicherer Ausstattung, als das ehedem geschah. Materien, die man früher den Darstellungen des römischen Rechts überließ, werden jetzt für das deutsche Privatrecht in Anspruch genommen, wo sie viel richtiger als unter den modernen Modificationen des Pandektenrechts ihren Platz einnehmen: eine Erweiterung ihres Stoffes, welche die Wissenschaft des deutschen Privatrechts vorzugsweise *Stobbe* zu danken hat. Nachträge und Ergänzungen dieser Art finden sich z. B. § 120, wo die Abweichungen des heutigen Obligationenrechts vom römischen früher durch 6, jetzt durch 24 Quellenstellen beleuchtet werden; oder § 136 unter a—f, wo das Verhältniß von Kauf und Miethen zu einander behandelt ist, oder in den §§ 144 und 145, die jetzt unter: Forderungen aus unerlaubten Handlungen und Schadensersatzpflicht einen ganz neuen Inhalt bringen, da der früher hier berücksichtigte Nachdruck in dem § 145 b, wo vom litterarischen Urheberrecht die Rede ist, Aufnahme gefunden hat.

Das Handels-, Wechsel- und Seerecht wird gegenwärtig selten noch in Vorlesungen mit dem deutschen Privatrecht verbunden. Ich habe aber aus denselben Gründen, die *Kraut* schon in der Vorrede zur letzten Auflage entwickelt hat, an der Aufnahme dieser Rechtstheile und in demselben Umfange wie früher festgehalten. Man wird also aus dem Handelsgesetzbuche nur die gewissermaßen das Gerippe bildenden Stellen abgedruckt finden. Die Wechselordnung und die Nürnberger Novellen sind vollständig mitgetheilt und die auf *S. XXIX* gegebene Uebersicht orientirt über den Standort der einzelnen Artikel. Aus dem Seerecht sind die leitenden Grundsätze herausgehoben und durch Berücksichtigung der Reichsgesetzgebung, wie Strandungs-, Seemannsordnung, Gesetz über die Nationalität der Rauffahrteischiffe ergänzt. Der von den Quellen des Seerechts handelnde § 312 ist gemäß den neuern Untersuchungen umgearbeitet worden.

Hat sich trotz alles Wegschneidens veralteter Litteratur bei dem Anwachsen des Stoffes eine Vermehrung des Buches um fast 100 Seiten nicht vermeiden lassen, so bin ich doch darauf bedacht ge-

wesen, das Vorwort und seine Anlagen nach Möglichkeit zu kürzen. Es ist nicht nur der Wiederabdruck der Vorreden früherer Auflagen unterblieben, sondern auch das Verzeichniß der abgekürzten Citate erheblich gekürzt und von den Tabellen, die sich hier fanden und theils eine Zusammenstellung der §§ der 5. Auflage mit denen der 3. und 4., theils eine Vergleichung der §§ des Grundrisses mit denen der Systeme von Beseler und Gerber gaben, da die erstere gegenwärtig von geringerem Interesse ist und die letztern durch die neben jedem § des Textes befindliche Angabe des bezüglichen § bei Beseler und Gerber, bei Stobbe und Roth überflüssig gemacht sind, nur eine beibehalten. Da nämlich während des Druckes eine neue Auflage von Beselers System erschien, die mehrfach von der Anordnung der vorhergehenden abweicht, so ist in der Tabelle das Verhältniß der §§ der neuesten Auflage des Beselerschen Buches zu den §§ des Grundrisses übersichtlich gemacht.

Das letzte Jahr hat der Wissenschaft des deutschen Privatrechts durch die Vollenbung von Stobbes Handbuch, eine neue Auflage von Beselers System und die Institutionen von Heusler eine wesentliche Förderung und Bereicherung gebracht. Möge auch dies alte Buch im neuen Gewande an seinem Theile den germanistischen Studien und Arbeiten nützen und das Andenken an den Verfasser lebendig erhalten, der sein ganzes Leben hindurch in Treue seiner Wissenschaft und seinem Berufe gedient hat!

Göttingen, den 17. März 1886.

F. Frensdorff.

---



# Uebersicht des Systems.

## Einleitung.

		Seite
§ 1.	Erstes Capitel. Begriff des deutschen Privatrechts.	1
	Zweites Capitel. Quellen des deutschen Privatrechts.	
	I. Geschichtliche Uebersicht.	
	A. Die Quellen der ältesten Zeit bis zur Auflösung der Fränkischen Monarchie gegen Ende des neunten Jahrhunderts.	
§ 2.	1. Die Volksrechte . . . . .	1
	a. Ueberhaupt . . . . .	2
	b. Einzelne Volksrechte . . . . .	3
§ 3.	2. Gesetze der Fränkischen Könige (Capitularen) . . . . .	10
§ 4.	3. Quellen des ungeschriebenen Rechts . . . . .	12
	B. Die Quellen der mittleren Zeit seit Auflösung der Fränkischen Monarchie bis gegen Ende des 15ten Jahrhunderts.	
§ 5.	Rechtsbildung überhaupt . . . . .	16
	A. Quellen des geschriebenen Rechts.	
§ 6.	1. Reichsgesetze . . . . .	20
§ 7.	2. Landes- oder Territorialrechte . . . . .	21
§ 8.	3. Stadtrechte . . . . .	24
§ 9.	4. Hof- und Dienstrechte . . . . .	36
	B. Quellen des ungeschriebenen Rechts.	
	1. Rechtsbücher.	
§ 10.	a. In Deutschland . . . . .	39
	1) Sächsische Rechtsbücher.	
	A) Land- und Lehnrechtsbücher . . . . .	39
	B) Rechtsgangbücher . . . . .	45
	C) Stadtrechtsbücher . . . . .	46
	2) Außersächsische Rechtsbücher . . . . .	48
	3) Arbeiten gemischter Art . . . . .	53
§ 11.	b. Langobardisches Lehnrechtsbuch. (Liber feudorum, usus s. consuetudines feudorum.) . . . . .	54
§ 12.	2. Schöffensprüche, Urkunden, öffentliche Bücher . . . . .	55
	C. Die Quellen der neueren Zeit vom Ende des 15ten Jahrh. bis gegen Ende des 18. Jahrh.	
§ 13.	1. Aufnahme des Römischen Rechts und Langobardischen Lehnrechts in Deutschland . . . . .	60
§ 14.	2. Reichsgesetzgebung . . . . .	66
§ 15.	3. Landesgesetzgebung . . . . .	66
§ 16.	4. Stadtrechte . . . . .	70

	Seite
<b>II. Quellen des heutigen Privatrechts.</b>	
A. Uebersicht der jetzt in Deutschland geltenden Rechtsquellen.	
1. Gesetz	
§ 17.	a. Partikularrecht . . . . . 71
§ 18.	b. Gemeinsames und Gemeines Recht . . . . . 74
§ 19.	2. Autononische Rechtsnormen (Statuten) . . . . . 76
§ 20.	3. Gewohnheitsrecht . . . . . 77
§ 21.	Anhang. Von den Rechtsprüchwörtern und Rechts- symbolen . . . . . 77
§ 22.	4. Von dem Juristenrechte . . . . . 77
§ 23.	B. Interpretation der deutschen Rechtsquellen . . . . . 78
C. Verhältniß der in Deutschland geltenden Rechtsquellen zu einander.	
§ 24.	1. Der deutschen Rechtsquellen zum fremden Rechte . . 78
	2. Der deutschen Rechtsquellen zu einander.
§ 25.	a. Rangordnung derselben im Allgemeinen . . . . . 78
§ 26.	b. Anwendung der recipirten deutschen Partikularrechte 78
§ 27.	3. Rangordnung unter den Rechtsquellen, welche sich coordi- nirt sind . . . . . 78
<b>Drittes Capitel. Methode des deutschen Privatrechts.</b>	
§ 28.	I. Sieht es ein gemeines deutsches Privatrecht? . . . . . 80
§ 29.	II. Begründung einer wissenschaftlichen Theorie des gem. D. Pri- vatrechts . . . . . 80
§ 30.	<b>Viertes Capitel. Hülfsmittel des D. Privatrechts . . . 80</b>
§ 31.	<b>Fünftes Capitel. Rechte verwandter Völker . . . 82</b>
<b>Sechstes Capitel. Literaturgeschichte und Literatur des deutschen Privatrechts.</b>	
§ 32.	I. Gemeines Recht . . . . . 85
§ 33.	II. Partikularrecht . . . . . 91

## System des deutschen Privatrechts.

### E r s t e s B u c h.

#### Personenrecht.

§ 34.	Erstes Capitel. Natürliche Erfordernisse der Rechts- fähigkeit . . . . . 93
Zweites Capitel. Von der Standesverschiedenheit.	
§ 35.	I. Von der Verschiedenheit der Stände überhaupt . . . . . 97
II. Vom Adel.	
A. Haupteintheilungen des Adels.	
§ 36.	1. Hoher und niederer Adel . . . . . 98
§ 37.	2. Uebrige Eintheilungen . . . . . 99
B. Rechte des Adels.	
§ 38.	1. Autonomierecht . . . . . 100
§ 39.	2. Uebrige Rechte . . . . . 101
C. Begründung des Adels.	
1. Des hohen durch Geburt aus einer gleichen Ehe.	
§ 40.	a. Von dem Unterschiede zwischen gleichen und ungleichen Ehen überhaupt . . . . . 103
	b. Einzelne Arten der ungleichen Ehen.
§ 41.	a. Von der Mißheirath . . . . . 103
§ 42.	b. Von der Ehe zur linken Hand, matrimonium ad morganaticam s ad legem Salicam . . . . . 108
§ 43.	2. Des niederen Adels . . . . . 109

	Seite
§ 44. D. Verlust und Erneuerung des Adels . . . . .	110
§ 45. III. Bürgerstand . . . . .	111
§ 46. IV. Bauernstand . . . . .	113
§ 47. V. Beamtenstand . . . . .	122
§ 48. Drittes Capitel. Von dem Unterschiede zwischen Einheimischen und Fremden . . . . .	123
Viertes Capitel. Verschiedenheit der Personen nach ihrem Anspruch auf bürgerliche Ehre.	
§ 49. I. Aelteres deutsches Recht . . . . .	126
§ 50. II. Einfluß des Römischen Rechts . . . . .	132
§ 51. III. Heutiges Recht . . . . .	132
Fünftes Capitel. Verschiedenheit der Personen nach ihrer Religion.	
§ 52. I. In Rücksicht der christlichen Religionsparteien . . . . .	135
II. In Rücksicht der Juden.	
§ 53. A. Beschränkungen der Rechtsfähigkeit derselben . . . . .	137
§ 54. B. Anwendbarkeit des Jüdischen Rechts . . . . .	142
Sechstes Capitel. Von den juristischen Personen.	
§ 55. I. Im Allgemeinen . . . . .	143
II. Von den Genossenschaften.	
§ 56. A. Ueberhaupt . . . . .	143
B. Insbesondere.	
1. Von den Gemeinden.	
§ 57. a. Ueberhaupt . . . . .	145
b. Insbesondere.	
§ 58. α. Von den Landgemeinden . . . . .	145
§ 59. β. Von den Stadtgemeinden . . . . .	148
§ 60. c. Einzelne Rechtsverhältnisse . . . . .	149
§ 61. 2. Von den Zünften . . . . .	150
§ 62. III. Von den Stiftungen . . . . .	155

## Z w e i t e s B u c h.

### Sachenrecht.

#### Erstes Capitel. Verschiedene Arten von Sachen.

§ 63. I. Unterschied zwischen beweglichen und unbeweglichen Sachen . .	156
§ 64. II. Hauptsachen und Zubehörungen . . . . .	160
§ 65. Anhang: Reunion der Pertinenzen . . . . .	160
§ 66. III. Sachen in und außer dem Verkehr . . . . .	162

#### Zweites Capitel. Rechte an Sachen.

§ 67. I. Geschichtliche Einleitung . . . . .	162
A. Altdeutsches System.	
§ 68. 1. Im Allgemeinen . . . . .	163
§ 69. 2. Rechte an unbeweglichen Sachen insbesondere . . . . .	165
§ 70. Insbesondere von der Veräußerung unbeweglicher Sachen und dem Recht der nächsten Erben des Veräußerers . .	166
§ 71. 3. Rechte an fahrender Habe insbesondere . . . . .	169
§ 72. B. Aenderungen in dem älteren System seit dem späteren Mittelalter . . . . .	170

## II. Einzelne Rechte an Sachen.

## Erster Abschnitt. Vom Eigenthum.

§ 73.	A. Vom Eigenthum im Allgemeinen . . . . .	171
§ 74.	B. Vom f. g. getheilten Eigenthum . . . . .	171
§ 75.	C. Vom Gesamteigenthum . . . . .	173
§ 76.	Vom Eigenthum an den Gemeindegütern und deren Theilung insbesondere . . . . .	177
	D. Vom Erwerbe des Eigenthums.	
§ 77.	1. Im Allgemeinen . . . . .	179
	2. Insbesondere	
	a. Durch gerichtliche Auflassung.	
§ 78.	α. Aeltere Gestalt derselben . . . . .	184
§ 79.	β. Bedeutung im heutigen Recht . . . . .	191
§ 80.	b. Verjährung . . . . .	197
§ 81.	3. Beschränkungen der Erwerbsfähigkeit . . . . .	202
	E. Klage um Gut, insbesondere um fahrende Habe.	
§ 82.	1. Aelteres Recht . . . . .	203
§ 83.	2. Heutiges Recht . . . . .	209
	F. Von den Beschränkungen des Eigenthums durch Rechte des Staats.	
§ 84.	1. Ueberhaupt . . . . .	210
§ 85.	2. Erwerb der Regalien von Privatpersonen . . . . .	214
	G. Von den Eigenthumsverhältnissen bei den der Regalität unter- worfenen Gegenständen.	
§ 86.	1. Von den Eigenthumsverhältnissen bei Waldungen . . . . .	214
	2. Bei wilden Thieren. (Jagdrecht.)	
§ 87.	a. Regalität der Jagd . . . . .	222
§ 88.	b. Ausübung der Jagdgerechtigkeit . . . . .	226
	3. Bei Gewässern und den damit in Verbindung stehenden Gegenständen.	
§ 89.	a. Unterschied zwischen öffentlichen und Privatgewässern . . . . .	227
§ 90.	b. Einzelne Benutzungsarten der Gewässer . . . . .	228
§ 91.	c. Von der Fischerei insbesondere . . . . .	231
§ 92.	d. Anlegung von Mühlen und andern Triebwerken ins- besondere . . . . .	232
§ 93.	e. Deichrecht und Uferschutz insbesondere . . . . .	233
	4. Bei Fossilien.	
§ 94.	a. Begriff und Geschichte des Bergregals . . . . .	236
§ 95.	b. Vom frei erklärten Bergbau . . . . .	238
§ 96.	c. Von den Eigenthümern und Gewerkschaften . . . . .	241
§ 97.	d. Salzquellen . . . . .	242

## Zweiter Abschnitt. Rechte an fremden Sachen.

	A. Servituten.	
§ 98.	1. Im Allgemeinen . . . . .	243
	2. Einzelne Servituten.	
§ 99.	a. Gut- und Weidgerechtigkeit . . . . .	246
§ 100.	b. Schäfereigerechtigkeit und Pferdrecht . . . . .	247
§ 101.	c. Servituten an Waldungen . . . . .	248
	B. Pfandrecht.	
§ 102.	1. Historische Einleitung . . . . .	249
	2. Heutiges Recht.	
	a. Pfandrecht an unbeweglichen Sachen.	
§ 103.	α. Aelteres System . . . . .	254
§ 104.	β. Neuere System . . . . .	254
§ 105.	γ. Papiere auf den Inhaber mit Realsicherheit . . . . .	260
	b. Pfandrecht an beweglichen Sachen.	

		Seite
§ 106.	α. Ueberhaupt (Leihhäuser) . . . . .	261
	β. Pfändungsrecht.	
§ 107.	A. Historische Einleitung . . . . .	262
§ 108.	B. Heutiges Recht . . . . .	265

Dritter Abschnitt. Vom Rentenkauf und den Reallasten.

§ 109.	A. Vom Rentenkauf . . . . .	267
	B. Von Reallasten.	
	1. Ueberhaupt.	
§ 110.	a. Historische Einleitung . . . . .	273
	b. Rechtliche Natur der Reallasten.	
§ 111.	α. Im Allgemeinen . . . . .	274
§ 112.	β. Entwicklung derselben im Einzelnen . . . . .	275
§ 113.	c. Entstehung der Reallasten . . . . .	275
§ 114.	d. Erlöschen der Reallasten . . . . .	275
	2. Einzelne Arten von Reallasten.	
	a. Von den Zinsen.	
§ 115.	α. Ueberhaupt . . . . .	277
§ 116.	β. Insbesondere von den Zehnten . . . . .	278
§ 117.	b. Von den Diensten . . . . .	281
§ 118.	Vierter Abschnitt. Von den Bannrechten. . . . .	282

D r i t t e s B u c h.

Von den Forderungen und Schulden.

Erstes Capitel. Allgemeine Grundsätze.

§ 119.	a. Historische Einleitung . . . . .	284
§ 120.	b. Abweichungen des heutigen Rechts vom Römischen . . . . .	287

Zweites Capitel. Forderungen aus Verträgen.

Erster Abschnitt. Von den Verträgen überhaupt.

	I. Von der Form der Verträge.	
§ 121.	A. Geschichtliche Einleitung . . . . .	289
	B. Heutiges Recht.	
§ 122.	1. Im Allgemeinen . . . . .	290
§ 123.	2. Schriftliche und gerichtliche Form der Verträge . . . . .	292
§ 124.	II. Bestärkungsmittel der Verträge (Arrha) . . . . .	293
§ 125.	III. Vom Tragen der Gefahr in Vertragsverhältnissen . . . . .	295
§ 126.	IV. Aufhebung der Forderungen durch Geldzahlung . . . . .	296
§ 127.	V. Inhaberpapiere . . . . .	299

Zweiter Abschnitt. Einzelne Verträge.

	I. Kauf.	
§ 128.	A. Im Allgemeinen . . . . .	302
§ 129.	B. Wandelungsfrage . . . . .	303
	C. Näherrecht.	
§ 130.	1. Begriff und Arten desselben . . . . .	305
§ 131.	2. Erfordernisse zur Ausübung des Retractrechts . . . . .	307
§ 132.	3. Natur und Wirkungen der Retractfrage . . . . .	308
§ 133.	4. Collision mehrerer Retractrechte . . . . .	308
§ 134.	5. Entstehungsgründe des Retractrechts . . . . .	308
§ 135.	6. Erlöschung des Retractrechts . . . . .	309

		Seite
§ 136.	II. Pacht und Miete. (Eisernviehvertrag.) . . . . .	310
§ 136 a.	Insbepondere: Dienst-, Arbeits- und Lehrvertrag . . . . .	312
§ 137.	III. Verlagsvertrag . . . . .	316.
§ 138.	IV. Zinsbares Darlehn . . . . .	317
§ 139.	V. Spiel und Wette . . . . .	321
§ 140.	Von dem Auspielgeschäft, den Lotterien und Lottos insbe- sondere . . . . .	323.
§ 141.	VI. Leibzucht- und Leibrentenvertrag . . . . .	324
§ 142.	VII. Bürgschaft . . . . .	325
§ 143.	VIII. Versicherungsvertrag . . . . .	327

Drittes Capitel. Forderungen aus unerlaubten Hand-  
lungen und Schadensersatzpflicht.

§ 144.	I. Ueberhaupt . . . . .	330.
§ 145.	II. Haftpflicht . . . . .	333.

Viertes Buch.

Urheber- und Erfinderrecht.

§ 145 a.	Die Urheber- und Erfinderrechte im Allgemeinen . . . . .	334
§ 145 b.	Das litterarische Urheberrecht . . . . .	334
§ 145 c.	Das künstlerische Urheberrecht . . . . .	339
§ 145 d.	Das Urheberrecht an Photographieen . . . . .	340
§ 145 e.	Das Urheberrecht an Mustern und Modellen . . . . .	340
§ 145 f.	Der Schutz der Waarenbezeichnungen . . . . .	341
§ 145 g.	Das Patentrecht . . . . .	342.

Fünftes Buch.

Erbrecht.

Erstes Capitel. Gründe der Erbfolge.

Erster Abschnitt. Gesetz.

§ 146.	I. Aelteres Recht . . . . .	345.
§ 147.	II. Heutiges Recht . . . . .	355.

Zweiter Abschnitt. Abänderung der gesetzlichen Erbfolge durch  
Verfügungen des Erblassers.

§ 148.	I. Aelteres Recht . . . . .	359.
	II. Heutiges Recht.	
	A. Erbvertrag.	
§ 149.	1. Begriff der Erbverträge . . . . .	364.
	2. Hauptarten der Erbverträge.	
	a. Beerbungsverträge.	
§ 150.	α. Begriff, Unterarten und Geschichte derselben . . . . .	365.
§ 151.	β. Form dieser Erbverträge und persönliche Fähig- keit zur Errichtung derselben . . . . .	365
§ 152.	γ. Inhalt derselben . . . . .	366.
§ 153.	δ. Wirkungen derselben . . . . .	367
§ 154.	ε. Aufhebung derselben . . . . .	368
§ 155.	b. Erbverzichte . . . . .	368.

	Seite
	3. Einzelne Unterarten von Erbverträgen.
§ 156.	a. Erbverbrüderungen . . . . . 369
§ 157.	b. Erbverträge zwischen Ehegatten . . . . . 370
	B. Testament.
§ 158.	1. Im Allgemeinen . . . . . 373
§ 159.	2. Von den Vollziehern des letzten Willens . . . . . 377
§ 160.	Dritter Abschnitt. Rechtliches Verhältniß der Erben . . . 379
§ 161.	Vierter Abschnitt. Recht auf erblose Güter . . . . . 382

S e c h s t e s   B u c h .

Familienrecht.

§ 162.	Einleitung . . . . . 383
--------	--------------------------

Erstes Capitel. Von der Ehe.

§ 163.	I. Begriff und historische Einleitung . . . . . 385
§ 163 a.	II. Eheschließung und Ehescheidung . . . . . 387
	III. Einfluß der Ehe auf das Vermögen der Ehegatten.
	A. Historische Einleitung
§ 164.	1. Allgemeines . . . . . 395
	2. Insbesondere.
§ 165.	a. System des sächsischen Rechts . . . . . 396
§ 166.	b. System der außer-sächsischen Rechte . . . . . 398
	B. Spätere Veränderungen im Güterrecht der Ehegatten.
§ 167.	1. Bis zur Reception des Römischen Rechts . . . . . 401
§ 168.	2. Seit der Reception des Römischen Rechts . . . . . 405
	C. Heutiges Recht.
§ 169.	1. Heirathsgut und Aussteuer . . . . . 405
§ 170.	2. Widerlage . . . . . 406
§ 171.	3. Wittthum . . . . . 407
§ 172.	4. Morgengabe . . . . . 410
§ 173.	5. Verwaltungsgemeinschaft des neuern Rechts (sog. usus-fructus maritalis) . . . . . 412
	6. Eheleiche Gütergemeinschaft.
§ 174.	a. Begriff und Eintheilung der Gütergemeinschaft . . 415
§ 175.	b. Begründung der Gütergemeinschaft . . . . . 415
§ 176.	c. Beendigung der Gütergemeinschaft . . . . . 417
	d. Umfang der Gütergemeinschaft
	α. Allgemeine Gütergemeinschaft.
§ 177.	A. Bedeutung derselben überhaupt . . . . . 417
§ 178.	B. Rechtsverhältnisse während der Ehe . . . . . 418
§ 179.	C. Rechtsverhältnisse nach getrennter Ehe . . . . . 421
	β. Particuläre Gütergemeinschaft.
§ 180.	A. Arten derselben . . . . . 423
§ 181.	B. Rechtsverhältnisse daraus während bestehender Ehe . . . . . 424
§ 182.	C. Rechtsverhältnisse daraus nach getrennter Ehe . . 426
§ 183.	7. Erbfolge der Ehegatten. (Portio statutaria.) . . . . 429

Zweites Capitel. Rechtsverhältniß zwischen Eltern und Kindern.

§ 184.	I. Einleitung . . . . . 433
§ 185.	II. Rechte und Pflichten der Eltern gegen die Kinder . . . 434
§ 186.	III. Begründung und Beendigung der väterlichen Gewalt . . . 437

	Seite
IV. Von den Vermögensverhältnissen zwischen Eltern und Kindern insbesondere.	
§ 187. A. Ohne Rücksicht auf den Tod eines der Eltern . . . . .	440
§ 188. B. Nach dem Tode eines der Eltern (Recht des Beistandes, fortgesetzte eheliche Gütergemeinschaft) . . . . .	441
§ 189. C. Von der Absonderung oder Absichtung der Kinder . . . . .	445
§ 190. D. Eintindschaft . . . . .	450
Drittes Capitel. Von der Vormundschaft.	
§ 191. I. Im Allgemeinen . . . . .	454
II. Arten der Vormundschaft.	
§ 192. A. Altersvormundschaft . . . . .	461
§ 193. B. Geschlechtsvormundschaft . . . . .	466
§ 194. C. Vormundschaft für Abwesende (Verschollene).	
1. Gestaltung der römischrechtlichen cura absentis in Deutschland . . . . .	468
§ 195. 2. Deutschrechtliche Vormundschaft über Verschollene . . . . .	468
§ 195 a. D. Vormundschaft über andere Großjährige und Pflégenschaft . . . . .	470
§ 196. Viertes Capitel. Gesinderecht . . . . .	472

## S i e b e n t e s   B u c h .

### Von den Lehen, Stammgütern und Familienfideicommissen.

#### Erstes Capitel. Von den Lehen.

§ 197. Einleitung . . . . .	474
§ 198. Erster Abschnitt. Begriff und Haupteintheilungen der Lehen . . . . .	477
§ 199. Zweiter Abschnitt. Vom Gegenstande des Lehns . . . . .	478
Dritter Abschnitt. Subjective Lehnsfähigkeit.	
§ 200. I. Auf Seiten des Lehnsherrn . . . . .	481
§ 201. II. Auf Seiten des Vasallen (Lehnsfähigkeit im eigentlichen Sinne) . . . . .	482

#### Vierter Abschnitt. Begründung des Lehns.

I. Durch Investitur.	
§ 202. A. Ueberhaupt . . . . .	484
§ 203. B. Von den die Investitur vorbereitenden Geschäften . . . . .	484
§ 204. C. Form der Investitur . . . . .	485
§ 205. D. Urkunden über die Belehnung . . . . .	486
§ 206. E. Wirkungen der Investitur . . . . .	486
F. Einzelne Arten der Belehnung.	
§ 207. 1. Reinfudation . . . . .	487
§ 208. 2. Eventualbelehnung . . . . .	487
§ 209. Anhang: Von der Lehnsantwortschaft . . . . .	490
§ 210. 3. Mitbelehnung . . . . .	490
§ 211. II. Begründung des Lehns durch Verjährung . . . . .	491

#### Fünfter Abschnitt. Rechtsverhältnisse in Ansehung errichteter Lehen.

##### Erste Abtheilung. Rechtsverhältnisse der Lehnspersonen unter einander.

I. Vererbung des Lehns.	
§ 212. Einleitung . . . . .	492



	Seite
	A. Allgemeine Natur der Lehnfolge.
§ 213.	1. Nach dem Langobardischen Rechte . . . . . 492
§ 214.	2. Nach dem deutschen Rechte . . . . . 493
§ 215.	3. Insbesondere: ist die Lehnfolge eine Singularsuccession? 495
§ 216.	Anhang: Wirkungen der Verbindung der Lehn- und Allodialsuccession . . . . . 496
	B. Successionsrecht. (Lehnfolgefähigkeit.)
§ 217.	1. Rechtmäßige Abstammung . . . . . 496
§ 218.	2. Passive Lebensfähigkeit . . . . . 497
	C. Successionsordnung.
§ 219.	1. Uebersicht . . . . . 499
§ 220.	2. Prüfung der verschiedenen Systeme über die Successionsordnung der Seitenverwandten . . . . . 499
§ 221.	D. Begründung einer besondern Successionsordnung . . . . . 500
§ 222.	Anhang: Vom Erblehne . . . . . 500
	II. Verschiedene Arten der Ausübung der aus dem Lehnverbande entspringenden Rechte.
§ 223.	A. Im Allgemeinen . . . . . 501
	B. Insbesondere.
§ 224.	1. Vom Prodominium . . . . . 501
§ 225.	2. Vom Provasallagium . . . . . 501
§ 226.	C. Von der Lehnvormundschaft . . . . . 503
	III. Rechte des Lehnsherrn.
§ 227.	A. Natur der Lehnsherrlichkeit . . . . . 505
	B. Rechte gegen die Person des Vasallen.
§ 228.	1. Recht auf Lehnstreue . . . . . 505
§ 229.	2. Recht auf den Lehndienst . . . . . 507
§ 230.	3. Recht auf die Lehngerichtbarkeit . . . . . 509
§ 231.	4. Recht auf Erneuerung der Belehnung . . . . . 510
§ 232.	C. Rechte des Lehnsherrn am Lehn selbst . . . . . 513
	IV. Rechte des Vasallen.
§ 233.	A. Im Allgemeinen . . . . . 514
§ 234.	B. Rechte gegen die Person des Lehnsherrn . . . . . 515
	C. Rechte am Lehn Gute.
§ 235.	1. Von diesen Rechten überhaupt . . . . . 515
	2. Insbesondere.
§ 236.	a. Von der Befugniß zur Rechtsverfolgung . . . . . 516
	b. Von der Veräußerung des Lehns.
§ 237.	a. Historische Einleitung . . . . . 516
	β. Heutiges Recht.
§ 238.	A. Unterschied zwischen verbotener und erlaubter Veräußerung . . . . . 517
	B. Einzelne Wirkungen der Veräußerung insbesondere.
§ 239.	a. Revocationsrecht der Lehnfolger . . . . . 518
§ 240.	b. Retractrecht des Lehnsherrn und der Lehnfolger . . . . . 520
§ 241.	C. Von der Verpfändung, Austerbelehnung und Verfilgungen von Todeswegen insbesondere . . . . . 520
§ 242.	D. Veräußerliche Lehnen . . . . . 521

Zweite Abtheilung. Rechtsverhältnisse der Lehnspersonen mit Fremden.

§ 243.	I. Rechtsverhältnisse der Lehnspersonen mit den Allodialerben (Sonderung des Lehns von dem Allodium) . . . . . 522
§ 244.	II. Rechtsverhältnisse mit den Gläubigern (Lehnsschulden) . . . . . 523

	Seite
Sechster Abschnitt. Beendigung des Lehnverhältnisses.	
§ 245. I. Für alle Lehnspersonen . . . . .	526
§ 246. II. Aufhebung der Rechte des Vasallen (Consolidation) . . . . .	526
§ 247. III. Aufhebung der Rechte des Lehnsherrn (Appropriation. Modifikation) . . . . .	528

Zweites Capitel. Von den Stammgütern und Familienfideicommissen.

§ 248. I. Verschiedene Arten von Stammgütern . . . . .	531
II. Von den Familienfideicommissen insbesondere.	
§ 249. A. Begriff und Entstehung derselben . . . . .	532
B. Succession in Familienfideicommissen.	
§ 250. 1. Successionsrecht und dessen Wirkungen . . . . .	533
§ 251. 2. Successionsordnung . . . . .	534
§ 252. C. Aufhebung des Fideicommisses . . . . .	535

A c h t e s B u c h.

Von den adeligen und Bauer-Gütern.

§ 253. Erstes Capitel. Von den adeligen Gütern . . . . .	536
Zweites Capitel. Von den Bauergütern.	
§ 254. I. Begriff der Bauergüter. Grund- und Gerichtsherrschaft . . . . .	539
§ 255. II. Besondere Quellen des Bauernrechts . . . . .	540
III. Rechte des Besitzers an dem Bauerngute ohne Rücksicht auf Succession.	
§ 256. A. Historische Einleitung . . . . .	540
B. Heutiges Recht.	
§ 257. 1. Bauergüter zu vollem Eigenthum . . . . .	544
2. Güter, an welchen ein Dritter die Proprietät hat.	
§ 258. a. Verleihungen nach gemeinem Recht . . . . .	544
b. Deutschrechtliche Verleihungen.	
§ 259. a. Ueber die Erbleihe . . . . .	545
§ 260. b. Ueber die nicht erbliche Leihe . . . . .	546
IV. Erbfolge bei Bauergütern.	
§ 261. A. Natur der Erbfolge . . . . .	548
§ 262. B. Leibzucht . . . . .	552
§ 263. C. Interimswirthschaft . . . . .	553
§ 264. V. Rechte des Guts herrn . . . . .	554

N e u n t e s B u c h.

Handelsrecht mit Einschluß des Wechselrechts und Seerechts.

Einleitung.

§ 265. I. Begriff des Handels und Handelsrechts . . . . .	556
§ 266. II. Geschichte des Handelsrechts . . . . .	556
§ 267. III. Quellen des Handelsrechts . . . . .	556
§ 268. IV. Literatur des Handelsrechts . . . . .	557
§ 269. V. Hülfsmittel des Handelsrechts . . . . .	558

	Seite
<b>Erstes Capitel. Engeres Handelsrecht.</b>	
§ 270.	I. Begriff der Handelsgeschäfte . . . . . 559
§ 271.	II. Von den Handelsgerichten und Handelsregistern . . . . . 560
	III. Von den beim Handel vorkommenden Personen.
§ 272.	A. Kaufleute und Kauffrauen . . . . . 560
	B. Gehülfen des Kaufmanns.
§ 273.	1. Die Procuristen, die Handlungsbevollmächtigten und die Handlungsgehülfen . . . . . 561
§ 274.	2. Handelsmäkler . . . . . 561
	C. Handelsgesellschaften.
§ 275.	1. Im Allgemeinen . . . . . 561
	2. Arten derselben.
§ 276.	a. Offene Gesellschaft . . . . . 561
§ 277.	b. Stille Gesellschaft . . . . . 562
§ 278.	c. Kommanditgesellschaft . . . . . 562
§ 279.	d. Aktiengesellschaft . . . . . 562
§ 280.	e. Kommanditgesellschaft auf Aktien . . . . . 564
§ 281.	Anhang. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft . . . . . 566
	IV. Von den bei den Handelsgeschäften eintretenden Rechten.
§ 282.	A. Im Allgemeinen . . . . . 567
	B. Einzelne Handelsgeschäfte.
	1. Der Handelstausf.
§ 283.	a. Ueberhaupt . . . . . 567
§ 284.	b. Insbesondere beim Handel mit Staatspapieren . . . . . 568
§ 285.	2. Das Kommissionsgeschäft . . . . . 568
§ 286.	3. Das Expeditionsgeschäft . . . . . 568
	4. Das Frachtgeschäft.
§ 287.	a. Ueberhaupt . . . . . 568
§ 288.	b. Bei Eisenbahnen insbesondere . . . . . 568
<b>Zweites Capitel. Wechselrecht.</b>	
	I. Einleitung.
§ 289.	A. Begriff und Arten des Wechsels . . . . . 569
§ 290.	B. Gang eines trassirten Wechsels . . . . . 569
§ 291.	C. Geschichte des Wechselrechts . . . . . 569
§ 292.	D. Quellen des Wechselrechts . . . . . 570
§ 293.	E. Literatur des Wechselrechts . . . . . 571
§ 294.	II. Von der Wechselfähigkeit . . . . . 571
	III. Rechtsverhältnisse bei trassirten Wechseln.
§ 295.	A. Begründung der Wechselschuld . . . . . 572
§ 296.	B. Erfordernisse des Wechsels . . . . . 572
§ 297.	C. Uebertragung des Wechsels auf Andere, vorzüglich Indossament . . . . . 573
§ 298.	D. Präsentation des Wechsels zur Acceptation und Acceptation selbst . . . . . 573
§ 299.	E. Bezahlung des Wechsels und deren Folgen . . . . . 575
§ 300.	F. Wechselprotest und dessen Folgen . . . . . 576
§ 301.	Insbesondere Regreßklage und Klage gegen den Acceptanten . . . . . 578
§ 302.	G. Nothadresse und Intervention . . . . . 579
§ 303.	H. Bervielfältigung eines Wechsels . . . . . 580
§ 304.	IV. Rechtsverhältnisse bei eigenen Wechseln . . . . . 581
	V. Gemeinschaftliche Punkte der trassirten und eigenen Wechsel.
§ 305.	A. Sicherheitmittel für den Wechselgläubiger . . . . . 582
§ 306.	B. Erlöschen der Wechselverbindlichkeit . . . . . 582
§ 307.	C. Abhanden gekommene und falsche Wechsel . . . . . 583
§ 308.	D. Rechte der Wechsel im Concurse . . . . . 583
§ 309.	E. Wechselproceß; insbesondere Curreden gegen die Wechselklage . . . . . 583
§ 309 a.	F. Wechselstempel . . . . . 583
§ 310.	Anhang. Von kaufmännischen Anweisungen und Ordrepapieren . . . . . 584

		Seite
<b>Drittes Capitel. Seerecht.</b>		
I. Begriff, Quellen und Literatur des Seerechts.		
§ 311.	A. Begriff und Eintheilung . . . . .	585
§ 312.	B. Quellen des Seerechts . . . . .	585
§ 313.	C. Literatur des Seerechts . . . . .	588
§ 314.	II. Von den Schiffen überhaupt, insbesondere von ihrem Erwerb . . . . .	589
§ 315.	III. Von dem Rheder und der Rhederei (Mitrhederei) . . . . .	589
§ 316.	IV. Von dem Schiffer und der Schiffsmannschaft . . . . .	590
§ 317.	V. Von dem Frachtgeschäft zur Beförderung von Gütern über See . . . . .	595
§ 318.	VI. Von dem Frachtgeschäft zur Beförderung von Reisenden über See . . . . .	597
§ 319.	VII. Von der Bodmerei . . . . .	598
§ 320.	VIII. Von Haverei und Seeschäden . . . . .	599
§ 321.	IX. Von der Vergung und Hülfeleistung in Seenoth . . . . .	600
§ 322.	X. Von den Schiffsgläubigern . . . . .	601
XI. Von der Seeversicherung.		
§ 323.	A. Erfordernisse des Versicherungsvertrags . . . . .	603
§ 324.	B. Gegenstände des Vertrags . . . . .	604
§ 325.	C. Umfang der von dem Versicherer übernommenen Gefahr . . . . .	604
§ 326.	D. Rechte und Pflichten des Versicherten . . . . .	605
§ 327.	XII. Von der Verjährung im Seerecht . . . . .	608

## Zum Verständniß der abgekürzten Citate.

Neben den Paragraphenüberschriften: **B.** = Befeler's System Aufl. 3 (unten S. 1), **G.** = Gerber's System Aufl. 14 (daf.), **St.** = Stobbe Handb. des D. Privatrechts 5 Bde. (1871—1885), **R.** = von Roth Syst. (unt. S. 86). **Gött. gel. Anz.** = Göttingische gelehrte Anzeigen. **LR.** = Landrecht. **Nb. BG.** = norddeutsches Bundesgesetz. **D.** = Ordnung. Der Sachspiegel (Esp.) ist nach Homeyer, der Schwabensp. regelmäßig nach Wadernagel, das Rechtsb. nach Distinctionen nach Ortloff citirt. **RG.** = Reichsgesetz. **SS.** = Scriptorum. **StChron.** = Städtechroniken (unt. S. 24). **StR.** = Stadtrecht. **UB.** = Urkundenbuch. **W.** = Weisthum. Ueber die Stadtrechte u. städtischen UB. vgl. S. 24—33 und S. 70.

*d' Achery Spicilegium s. collectio veterum aliquot scriptorum, nova edit. von de la Barre.* 3 T. Paris. 1723 f.

*Acta academiae Palatinae (Historia et Commentationes acad. Pal. 1766 ff. 4.*

— *Osnabrugensia (hg. v. Lodtmann) Th. 1, 2, 3 St. 1. Osnabr. 1778—82.*

*Aeneas Sylvius histor. Friderici III imp. — c. praef. Schilteri. Argent. 1702. f.*

*Archiv, R(euch) Archiv unten S. 80.*

*Augsburg. Stat. oder StR., cit. nach der Ausg. v. Meyer (S. 29) u. von Freyberg Sammlg. D. Rechtsalterth. I 1 (Mainz 1828).*

*Augsburger UB. hg. v. Ch. Meyer. 2 Bde. Augsb. 1874—78.*

*Baltische Studien hg. v. d. Gesellschaft f. Pommersche Gesch. 1832 ff.*

*Bartolus de Saxoferrato († 1357) de insigniis et armis hinter dess. Comment. in institut. et authent. (Basil. 1562. f.) p. 605.*

*Bentheim. LR. = Bentheimische Hof- u. Landgerichts-D. v. 23. Nov. 1690, gedr. Bentheim 1691 f.*

*Berthold von Regensburg († 1272). Vollständige Ausg. seiner Predigten v. Franz Pfeiffer u. Strobl. 2 Bde. Wien 1862—80.*

*Bielefeld. Bürgersprache v. 1518 Walch 3, 58—80. Jus statut. Bielef. Bielef. 1685. 4.*

*Winterim u. Mooren Rhein.-Westphäl. diplom. Cod. Th. 1. Mainz 1830. Bluntschli f. S. 83.*

*Bodmann Rheingauische Alterth. 2 Bde. Mainz 1819. 4.*

*Böhme f. S. 15 u. 47.*

*Boehmer (I. Fr.) Codex diplom. Francofurtanus. Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt. Frankf. aM. 1836.*

*B. mit nachfolgender Ziffer giebt die Nr. in Böhmers Regesten an, BF. und BH. die in den von Ficker und von Huber hg. Abtheilungen (unt. S. 57). — Fontes rer. Germanicar. Geschichtsquellen Deutschlands. 4 Bde. Stuttg. 1863—68.*

— *(GL.) Electa iuris civ. 3 Tom. Gott. 1767—1778. 4.*

— *El. iur. feud. f. S. 475.*

— *Obs. feud. f. S. 475.*

*Bondam f. S. 83 Nr. 2).*

*Fr. C. Bohsen allg. histor. Magazin. 6 Stck. Halb. 1767—70.*

*Braunschweig. StR. nach dem UB. hg. v. Hänfelmann f. S. 29.*

- Bremisches NB. hg. v. Ehmck u. v. Bippen. 3 Bde. Brem. 1863—80.  
*Bréguigny*. Chartae, epistolae et alia documenta ad res Francicas spectantia  
 ed. *Feudrix de Bréguigny*. 2 Partes. (jeder in 2 Bänden) Par. 1791. f.  
 — neue vermehrte Ausg. v. *Pardeus*. 2 T Par. 1841—49. f.  
*Brunß Beitr.* f. S. 16.  
*Buder amoenitates* f. S. 475.  
*Burchardi leges et statut.* f. S. 36 § 9.  
*Bürgermeister bibliotheca ordinis equestris.* Ulm. 1720. 4.  
*Celle* f. S. 30. St. v. 1537. gedr. Zelle 1712. 4. (v. Bilderbeck) Ausf. 2.  
 Zelle 1739. 4; von neuem hg. mit Anmerk. v. Th. Hagemann. Hannov.  
 1800. Th. Hagemann Miscellen z. Erläuter. des Celle'schen Stadt- u.  
 Bürgerrechts. Celle 1798. 4.  
 Clafen erste Gründe der Köln. Schreinspraxis f. S. 139 Nr. 12.  
*Codex Augusteus* oder neu vermehrtes Corp. iuris Sax. 3 Thle. 1724. f. 1. Fortf.  
 3 Thle. 1772. f. 2. Fortf. 1805—1806. 3 Thle. f. Wgl. S. 67.  
*Codex Laureshamensis abbatiae diplomaticus.* 3 Tom. Manhem. 1768—70 4.  
*Codex diplomaticus Lubecensis.* Lübeck'sches Urkundenbuch. Th. 1—7. Lübeck  
 1843—1885.  
*Cod. Max. Bav.* = *Codex Maximilianus Bavaricus* f. S. 67.  
*Cöln* f. S. 25 u. 70.  
*Corpus constitutionum Calenbergensium, oder Churbraunschweig-Lüneburg. Lan-*  
*desß. u. Gesetze — Calenberg. Theils.* 4 Bde. Göt. 1739—40. 4.  
*Corpus constitutionum Regio-Holsat.* 5 Voll Alton. 1749—57. 4.  
*Corpus constitutionum Marchicarum* f. *Mylius*.  
*Cramer Nebenstunden* f. S. 88.  
 Danzig. St. = *Neue Willführ der St. Danzig.* Danz. 1761. f.  
*Datt* Volumen rerum Germ. s. de pace imperii publica. Ulm. 1898 f.  
*Delbrück. RR. b. Grimm Weisth.* 3 S. 101.  
*Dieren.* (Utrecht) *Markenr.* v. 1524. *Bondam* 1, 544.  
*Dreyer Einl. z. Kenntniß der — v. Rath der St. Lübeck* ergangenen Verord-  
 nungen *RR.* 1769. 4. Andere Schriften dess. Wfs. S. 16.  
*Dronke* = *Codex diplomaticus Fuldensis* hg. v. Dronke. Cassel 1850. 4.  
*I. U. Dürr* de curiis dominicalib. im Anhang b. *Schilter* *Codex iur. Alem.*  
 feud.  
*Eigenbrodt Handb. der Großh. Hessisch. Verordnungen* v. J. 1803 an. 4 Bde.  
 Darmst. 1816—18. 4.  
 Ennen Quellen zur Gesch. der St. Köln f. S. 25.  
*Erath* *Codex diplomaticus Quedlinburgensis.* Fref. ad M. 1764. f.  
*Erbach. RR.* f. S. 66.  
*Erhard* *Codex dipl. Westfaliae* hg. v. Erhard u. R. Wilmanß 3 Bde. nebst  
*Additam. u. Reg. Münster* 1847—80. 4.  
*Falckenstein* *Cod. dipl. antiquitatum Nordgaviensium.* Neustadt 1788. f.  
*Falke* *Codex Traditionum Corbeiensium.* Lips. et Guelferb. 1752. f.  
*Sebast. Fesch* de insignibus et armis. Altorf. 1727 4.  
*Marq. Freheri* *rer. Germanic.* SS. ed. 3. cur. B. G. Struvii. 3 Tom. Argentor  
 1717 f.  
*Gaull* *Obs. pract.* f. S. 88.  
*Gauß* *Stadtrechte des Mittelalters* f. S. 24.  
*Gengler* *Stadtrechte u. Codex jur. mun.* f. S. 24.  
*M. Gerberti* *Codex epistolaris Rudolphi I. R. R.* San-Blas. 1772. f.  
*Gercken* *Codex diplomaticus Brandenburg.* 8 Tom. Salzwedel 1769—82. 4.  
 — *Diplomataria veteris Marchiae Brandenb.* 2 Bde. Salzwedel 1767.  
 — *Fragmenta Marchica.* 6 Thle. Wolfenb. 1755—63.  
*Gierke* *Untersuchungen* f. S. 88.  
*Glasfey* *anecdotorum s. Rom. imperii historiam ac ius publ. illustrantium* Col-  
 lectio. Dresd. et Lips. 1734.  
*Goldast* *Constit. Imp.* f. § 6.  
 — *Reichsstatuten.* 2 Thle. Fref. 1712—14. f.  
*Gotha.* St. v. 1579 b. *Brückner* *Handb.* (unt. S. 92) S. 253—278.  
*Grimm* *RA.* = *Rechtälterthümer* f. S. 1.

- Grimm = Grimm Weisthümer f. S. 16.  
*Gruppen* Disceptationes forenses. Lips. 1737. 4.  
 — Observationes oder Anmerkungen a. d. Teutsch. u. Röm. Rechtsalterthümern. Halle 1763. 4.  
 — Origines et Antiquitates Hannoverenses. Gött. 1740. 4.  
 — Origines Pyrmontanae et Swalenbergicae. Gött. 1740. 4.  
*Gudenus* Codex diplomaticus. 5 Tom. Gott., Fref. et Lips. 1743—68. 4.  
 — Sylloge variorum diplomatiorum. Fref. 1728.  
 W. Günther Codex dipl. Rheno-Mosellanus. 5 Thle. Coblenz 1822—26.  
 R. G. Günther das privileg. de non appellando des Hauses Sachsen. Dresd. u. Leipz. 1788.  
 F. D. Häberlin Analecta medii aevi. Norimb. et Lips. 1764.  
*Halkaus* = Dessl. Glossarium f. S. 82.  
 Hamburger Landrecht hinter der S. 70 angef. Ausg. v. 1771 der Hamb. Stat. (vgl. Baumeister Hamb. Privatr. 1 S. 15.)  
 Hamburg. Urkundenbuch hg. v. Lappenberg Bd. 1. Hamb. 1842. 4.  
 Hameln. St. v. 1277 b. *Pufend.* 2, 267. v. 1335 ib. p. 270. u. b. *Ludewig* Rel. Mss. 10, 26—31; vgl. auch *Pufend.* 4, 228—231.  
 Hannoverische münzliche Sammlungen von 1754—58.  
 Ch. E. Hanßelmann diplomatischer Beweis daß dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit lange vor dem Interregno zugestanden. Nürnberg. 1751. f.  
 Harburg. St. v. 1739 b. *Pufend.* 4, 236.  
*Harduin* Concil. = Conciliorum collectio regia max. — stud. I. *Harduin* 12 Voll. Par. 1714 sqq. f.  
 (S. H. Harpprecht) Staatsarchiv des S. R. R. Cammergerichts. 6 Thle. Ulm 1757—68. 4.  
*Heda* = Io. de Beka et Guil. Heda de Episcopis Ultraiectinis. Ultraï. 1643. f.  
*Herrgott* Genealogia diplomatica gentis Habsburgicae. 3 Tom. Vienn. 1737. f.  
*Heumann* = Dessl. Opuscula f. S. 87.  
 Heubemann Joachim Const. f. S. 67.  
 Hoffietten. (Franken) Gerichtsw. v. 1552. Schneider Hoch-Gräff. Erbacht. Stammtafel oder S. G. Erbachtische Hist. (Frf. 1736. f.) S. 570—572.  
 Hommer Ehst. = System des Lehnrechts f. S. 45.  
 Hommel acad. Reden f. S. 474. 2).  
 I. N. ab Hontheim Historia Trevirensis. 3 Tom. Aug. Vindel. 1750. f.  
 Horn Iurispr. feud. f. S. 475. 4).  
 I. G. Horn Henricus illustris. Lips. 1726. 4.  
 — — Gesch. Friedrich des Streitbaren. Leipz. 1733. 4.  
 I. H. Hottinger Historia ecclesiastica Novi Testamenti. Tiguri 1651—67.  
 Hörter St. v. c. 1300 b. Wigand Arch. III 3 S. 14; St. v. 1355. über Heergew. u. Gerade, das. S. 25; zu ersterer Aufzeichnung vgl. Frensdorff Dortm. Stat. S. 193.  
*Hund* Metropolis Salisburgensis c. not. Ch. *Gewoldi.* Ratisp. 1719. f.  
 H. L. Jacobi Pünenburgische Landtagsabschiede. 2 Bde. Hannov. 1794—95.  
*Jacobus de Ardizone* Summa de feudis Colon. 1569.  
*Jaffé* Bibliotheca rer. Germanicar. 6 tom. Berol. 1864—73.  
 Jahrbücher f. Preuß. Gesetzg., Rechtswiss. u. Rechtsverwalt. hg. von v. Kampff. Seit 1814.  
 Janßon Materialien zu einem künftigen Gesetzbuche für Churpfaß. Th. 1. Heidelb. 1792. 4.  
*Ioannis* Spicilegium tabularum literarumque veterum. Fref. ad M. 1724.  
 I. P. O. = Instrumentum pacis Osnabrugensis.  
 Irmino = Polyptique de l'abbé Irminon ou état des terres, des revenus et des serfs de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prez sous le règne de Charlemagne publié par M. B. Guérard. 2 Voll. Par. 1844. 4.  
 C. F. Jung Miscellanea. 5 Tom. Frf. u. Leipz. 1739—48.  
 v. Kampff Mecklenburgische Rechtsprüche. 2 Bde. Rostock 1800—1804. 4.  
 — Provinzial- u. stat. Recht f. S. 72.  
 (Karl IV.) Landbuch des Churfürstenthums u. der Mark Brandenburg v. 1375. Berl. u. Leipz. 1781. hg. v. E. F. v. Herzberg.

- Kettner* Antiquitates Quedlinburgenses. Leipz. 1712. 4.  
*Rindlinger* Münsterische Beiträge. 3 Bde. Münster 1787—93.  
 — Geschichte der Deutschen Hörigkeit, insbes. der Leibeigenschaft. Berlin 1819.  
 — — der Familie u. Herrschaft von Bollmesteln. 2 Bde. Osnabr. o. Z.  
*Kleinschmidt* Landtagsabschiede = Samlg. v. Landtags- u. Abschieden der Fürstenth. Calenberg, Grubenhagen u. Göttingen hg. v. Kleinschmidt. 2 Thle. Hannov. 1832. 4.  
 (*Kleinschmidt*) Samlg. fürstlich (Hessen-Cassel.) Ordnungen u. Ausschreiben. 3 Bde. 1767 ff. f.  
*Klingen* Sächsisches Landr. Ausg. 1. Leipz. 1572. f.  
*(Kloß)* Ursprung der Bergwerke in Sachsen. Chemnitz 1764.  
*Klüber* de nobilitate codicillari. Erlang. 1788. 4.  
 3. Koch Geschichte, Natur — der Erbleihe im Erzstift Mainz. Mainz 1791. 4.  
 C. Ph. Kopp ausführliche Nachricht v. der — Verfassung der — Gerichte in den Hess. Casselischen Landen. 2 Thle. Cassel 1769—71. 4.  
 3. A. Kopp Lehnproben f. S. 475. 6).  
 — — de testamentis Germanorum iudicialibus et sub die conditis (Iuris Germ. priv. Spec. I.) Prof. 1736. 4.  
*Krantzius* (Albert.) Metropolis. Basil. 1568. f.  
*Kraut* = Kraut die Vormundschaft f. S. 383.  
*Kremer* academ. Beitr. 3. Süllich- u. Bergischen Gesch. 3 Bde. Mannh. 1769. 4.  
 — Geschichte des alten Ardenn. Geschlechts f. S. 21 § 7 I.  
 (Deff.) Geschichte des Kurf. Friedrich I. von der Pfalz. Frkf. u. Spz. 1765. 4.  
 F. v. Krenner Bair. Landtagshandlungen in den Jahr. 1429—1513. 18 Bde. München 1803—5.  
*Kuchenbecker* Analecta Hassiaca. 2 Collectionen. Marb. 1728—42.  
*Lacomblet* Arch. = Archiv f. d. Geschichte des Niederrheins. Bd. 1. Düsseldorf. 1832. (unt. S. 16).  
*Lacomblet* = W. f. d. Geschichte des Niederrheins. 3 Bde. Düsseldorf. 1840—53. 4.  
*Lambeckius* Origines Hamburgenses per I. A. Fabricium. Hamb. 1706. f.  
*Lang* Regesta s. Rerum Boicar. autographa, cura Max. de Fregberg. continuat. Vol. 1—7. Monac. 1822—1838. 4.  
 Fr. v. Ledebur allgem. Archiv für die Geschichtskunde des Preuß. Staats. 18 Bde. Berl. 1830—36.  
*Leges* feud. Tecklenburg. Dienstrecht der Grafen von Tecklenburg f. S. 36.  
*Leibnitz* Scriptores rerum Brunsvicensium. 3 Tom. Hannov. 1707—11. f.  
*Pennep* Abh. von der Leihe zu Landsheidelrecht. Marb. 1769. Cod. probationum dazu. Daf. 1768. 4.  
 Sam. Lenz Marggräfl. Brandenburg. — Urkunden. 1753. Fortf. 1754.  
*Leukfeld* Antiquitates Poeldenses. Wolfenb. 1707. 4.  
 — Antiquitates Walkenriedenses. Leipz. 1705. 4.  
 Lingen. Bauersprache v. 1562. Piper Beschreibung des Markenrechts in Westphalen. (Halle 1763. 4.) S. 170—202.  
 Lehmann Speirische Chronik verm. durch J. M. Fuchs. Frkf. 1698. f.  
 Lippstadt. Statuten des 13. Jhrh. b. Gengler S. 254. St. v. 1575 b.  
 Kunde Beitr. 3. Erläuterung rechtl. Gegenstände. Bde. 2 S. 397 ff.  
 Ll. fam. S. Petri f. S. 36 § 9.  
*Lodtmann* de iure holzgraviati, praesertim in episcopatu Osnabr. Lemgo 1770.  
 Longolischer (P. D. Longolius) Vorrath allerlei brauchbarer nützlicher Nachrichten v. Brandenb. Culmbach. 10 Thle. Hof 1751.  
 Lorch. (Rheingau) Gerichtsw. v. 1331. Bodmann Rheing. A. S. 267.  
 Lübb. OStB., RStB. = Lübb. Ober- u. Nieder-Stadtbuch-Inschrift., vgl. S. 59.  
 de Luca politischer Cobex oder Darstellung sämtlicher die k. k. Staaten betr. Gesetze u. Anordnungen im polit. Fache. 14 Bde. Wien 1789 ff.  
*Ludewig* Reliquiae manuscriptorum. 12 Tom. Fref. et Lips. 1720—41.  
 — SS. rer. episcopatus Bamberg. et Germanicar. 2 Voll. Fref. 1718. f.  
*Ludolf* observ. for f. S. 88.  
 Lünen. Stadtpriv. v. 1341 b. v. Steinen Westph. Gesch. 2, 237—244.  
*Lünig* Corpus (C.) iuris (I.) feudalis (F.) f. S. 15 B.



- König N. = Deutsches Reichsarchiv Th. 1—4; Pars gener. mit 2 Continuationen. 5—14; Pars. spec. mit 4 Cont. 15—21; Spicilegium eccles. mit 3 Cont. 22, 23; Spicil. seculare. 24; Register. Leipz. 1713—22.
- König die bauerlichen Lasten im Fürstenth. Hildesheim. Hildesh. 1830.
- Mabillon Annales ordinis S. Benedicti. 6 Tom. Par. 1703. f.
- Mader Antiquitates Brunsvicensis. ed. 2. Helmst. 1678. 4.
- Staatsbürgerliche Magazin hg. v. Carstenz u. Fald. 10 Bde. Schlestn. 1821—30.
- Mansi Concil. = conciliorum nova et amplissima collectio — evulgavit — I. D. Mansi. 31 Voll. Florent. et Venet. f.
- E. Martene et U. Durand Thesaur. anecdotorum. 5 Tom. Par. 1717. f. Collectio ampliss. veterum SS. 9 Tom. Par. 1724—33. f.
- Ant. Matthaei Analecta veteris aevi. 10 Tom. Lugd. Bat. 1698—1710.
- — de iure gladii. Lugd. Bat. 1689. 4.
- Maurenbrecher Rhein. Preuß. Landr. f. S. 73.
- M. B. = Monumenta Boica.
- Medlenb. RGG. Erbvergleich = Medlenburgischer Landesgrundgesetzlicher Erbvergleich v. 1755, abgedr. b. Zachariae Verfassungsgefetze (f. unten S. 75).
- Medlenb. UB. B. 1—13. Schwerin 1863—84.
- H. Meibom Scriptores rerum Germ. 3 Tom. Aug. Vindel. 1724—29. f.
- Meichelbeck Historia Frisingensis. 2 Tom. Aug. Vindel. 1724—29. f.
- Meichsner Decisiones camerales ed. N. Thesmer. 4 Partes. Fref. 1604. 2. Ausg. 1658 vgl. Thudicum Gauverf. S. 176.
- Mencken Scriptores rerum Germanic. praecipue Saxon. 3 Tom. 1728—30. f.
- Roemer Wasserrecht. 1570. 4.
- F. J. F. Meyer Versuch einer Geschichte der Bergwerksverfassung u. der Bergrechte des Harzes im Mittelalter. Eisenach 1817.
- J. Meyer u. Erhard Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumskunde. Münster 1838 ff.
- Nichelsen Oberhof f. S. 16 § 5.
- Nieris Groot Charterboek f. S. 83.
- Miraeus Op. diplom. et hist. per I. F. Foppens. 4 Tom. Brux. 1723—48. f.
- Mittelrhein. UB. = UB. z. Gesch. der — mittelrhein. Territ. hg. v. Beyer, Eltester u. Görz. 3 Bde. Koblenz 1860—74.
- Mone = Anzeiger zur Kunde des D. Mittelalters hg. von v. Aufseß u. Mone. München u. Karlsruhe 1832—39. 4.
- Monumenta Boica ed. academia scientiarum Boica voll. I—XLIV (von vol. 28 an collectio nova, bis jetzt 1—17) Monachii 1763—1883. 4.
- Monum. Germ. histor. f. S. 1.
- J. J. Moser Deutsch. Staatsrecht. 50 Thle. u. 2 Thle. Zusätze. Nürnberg 1737—54. 4.
- Möser Schnabr. Geschichte f. S. 81.
- Mühler f. S. 46 unter C.
- Muratori Antiquitates Italicae medii aevi. 6 Tom. Mediol. 1738—42. f.
- C. O. Mylius Corp. constitutionum Marchicar. 6 Bde. Berlin u. Halle 1736 ff. f. v. b. Nahmer f. S. 67.
- Neugart Cod. dipl. Alemanniae. 2 Tom. Sanblas. 1791—95. 4.
- v. Neurath von der Regredienterbischof. Gießen u. Darmst. 1807.
- J. Niefert Beiträge zu einem Münsterischen UB. Bd. 1 Abth. 1 u. 2. Münster 1823. 4.
- Münsterische Urfundensammlung. 7 Thl. Grefeld 1826.
- N. Samml. der N. f. §§ 6 u. 14.
- Nunningh Monasterii monumenta. Vesal. 1747. 4.
- A. F. Oefele rerum Boicarum Scriptores. 2 Tom. Aug. Vind. 1763. f.
- Odenburg. St. v. 1348 b. Delrichs Brem. Gesetzbücher. S. 787 ff., v. 1433 b. Oetken Corp. const. Oldenb. 6, 228—361.
- v. Olenzschläger Neue Erläuterung der gold. Bulle. Erfk. u. Leipz. 1766. 4.
- Origines Guellicae. 5 Tom. Hannov. 1750—81. f.
- Orlamünde. St. a. d. 14. Jhrh. b. Walch 2, 61—78.
- Ostheim. (Wetterau) B. (16. Jhrh.) Steiner Ostheim S. 301—320.

- Otternndorf. St. v. 1541. Otternnd. 1730. f. u. b. *Pufend.* 2, 161—184.  
 Passau. St. v. 1225 u. 1300 b. Gengler *StR.* S. 343.  
 Pauli f. S. 92 u. 59.  
*Paulini* Dissert. hist. varior. monasteriorum originum — interpretes. Giss. 1694. 4.  
 Peine. St. v. 1597 b. *Pufend.* 4, 242—281.  
*Petri de Vineis* († 1249) *Epistolarum* Lib. VI. ed. I. R. Iselin. 2 Tom. Basil. 1740.  
*Pez* Thesaurus anecdotorum novissimus. 6 Tom. Vindob. 1721—29. f.  
*Pfeffinger* *Vitriarius illustratus* = *Corpus iuris publ.* — ad ductum institutionum iuris publ. Ph. R. *Vitriarius* — a I. Fr. *Pfeffinger.* 4 Tom. Goth. 1739. 4.  
*I. Pistoris* SS. rerum Germ. rec. B. G. *Struv.* 3 Tom. 1726 f.  
 P. O. = Peinliche Gerichtsordnung K. Karls V.  
*Pufendorf* = *Deff.* *Observationes* f. S. 15.  
*Püttmann* *Obs. iur. feud.* f. S. 475. 6).  
 Quig *Gesch. der St. Achen* mit e. *Codex Aquensis dipl.* 2 Bde. Achen 1841. 4.  
 E. L. Rathlef *Geschichte der Grassch. Soha u. Diepholz.* 3 Thle. Brem. 1766.  
 Remling *WB.* zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer. Mainz 1852.  
 S. F. C. Retter *Hessische Nachrichten.* 3 Sammlungen.  
 A. L. Rehscher *vollst. Samml. der Würtem. Ges.* 19 Bde. Stuttgart. u. Tüb. 1828—51.  
 — Sammlung *Altwürtembergischer Statutarrechte.* Tüb. 1834.  
 Rheba. *Privilegien u. Rechte v. 1355* b. Wigand *Archiv* VI 259.  
 Riedel *Codex dipl. Braudenburgensis.* 1. Hauptthl. Bd. 1—25. Berl. 1838 u. ff.  
 Rive über *Bauergüterwesen in den Grasschaften Mark ic. Th.* 1. Cöln 1824.  
 Rübcl *Dortmunder WB.* Bd. 1. Dortmund. 1881—85.  
 Rugian. *Landbr.* f. S. 66.  
 Runde *eheliches Güterrecht* f. S. 395.  
 (*Maur. Sarti*) *de claris archigymnasii Bononiens. professoribus a saec. XI. usque ad saec. XIV.* Tom. I in 2 Partes. Bonon. 1769—72. f.  
 Sattler *Geschichte des Herzogthums Würtemb.* unter der Regierung der Herzöge. 13 Thle. Ulm 1769—70. 4.  
*Schannat* *Corp. traditionum Fuldensium.* Lips. 1724. f.  
 — *Fuldischer Lehnhof* s. de *Clientela Fuld.* Fref. 1726. f.  
 — *Hist. episcopatus Wormatiensis.* 2 Tom. Fref. 1734. f.  
 — *Vindemiae litterariae,* 2 *Collectiones.* Fuld. et Lips 1723. f.  
*Schaten* *Annales Paderborn.* 2 Tom. Neuhusii 1693—98. f.  
 Scheidt *Historisch diplomatische Nachrichten von dem hohen u. niedern Adel in Deutschl.* Hannov. 1754. 4.  
 — *Mantissa documentorum, wodurch die historischen diplomatisch. Nachrichten von dem hohen u. niedern Adel in Deutschl. bestätigt u. erwiesen werden.* Hannov. 1755. 4.  
 — *bibliotheca Goettingensis.* Gött. u. Hannov. 1758. 4.  
*Schepütz* *Consuetudines electorales et Marchiae Brandenb. auctae* Berol. 1744. f.  
 Schilter *de bonis laudemial. in Eiusd. Cod. iur. Alem.* p. 379 sqq.  
 — *Codex iur. Alem. u. Comment. ad I. F. Alem.* f. S. 49.  
*Schmauss* *Corp. iur. publici academicum.* Neueste Aufl. Leipz. 1794.  
 Frz. Ant. Schmidt *Chronologisch-systematische Sammlung der Berggesetze der Oesterreichischen Monarchie.* 3 Abthlgn. Wien 1832—39.  
 I. Ch. *Schmincke* *Monumenta Hassiaca.* 4 Thle. Cassel 1747—65.  
*Schneidt* *Thesaur. iuris Francon.* Abschn. 1 in 24 Seiten. Abschn. 2 in 15 Seiten. Würzburg 1787—91.  
*Schöppin* *Alsatia diplomatica.* 2 Ps. Manh. 1772—75. f.  
 Schott = *Deff.* S. 16 angef. Sammlung.  
*Schottelius* f. S. 87 Nr. 4).  
 Schöttgen *Gesch. Konrad des Gr. Markgrafen z. Meissen.* Dresd. 1745.  
 — u. *Kreysig* *diplom. Nachlese der Historie von Oberachsen.* 12 Thle. in 3 Bden. Dresden u. Leipz. 1730—33.  
 Schreiber *WB.* der St. Freiburg im Breisgau. 2 Bde. Freib. 1828, 29.  
 A. G. Schwarz *Geschichte der Pommerisch-Müg. Städte.* Greifsw. 1755.

- A. G. Schwarz** Versuch einer Pommersch-Rugian. Lehrshistorie. Greifsw. 1740. 4.  
 Ausführung des Gräfl. u. Freiherrl. Schwarzberg. Stammregisters. 1659. f.  
**Seibertz** NB. zur Landes- u. Rechtsgesch. des Herzogth. Westphalen. 3 Bde. Arnsherg 1839—54.  
**H. Ch. v. Sendenberg** Gedanken von dem jederzeit lebhaften Gebrauch des uralten D. Rechts. Frkf. 1759.  
 — *Selecta iuris et hist.* 6 Tom. Fref. 1734—42.  
 — *Visiones* f. S. 15.  
**Siebentes** Beitr. zum D. Recht f. S. 87.  
**Sögeln.** (Westph.) Markw. v. 1590. Piper Markenr. Nr. 4. S. 202—221.  
 St. = **Stumpf-Brentano** die Kaiserurf. f. S. 58 ob.  
**J. D. v. Steinen** Westphälische Geschichte. 5 Thle. Lemgo 1755—1801.  
**Steiner** Geschichte u. Beschreibung der Stadt u. ehemaligen Abtei Seligenstadt. Aschaffenburg 1820.  
**Stenzel** = **Tischoppe** u. **Stenzel** Urk.-Samlg. f. S. 25.  
**Sternberg** Umrisse einer Geschichte der Böhmischn Bergwerke. 2 Bde. Prag 1836—38.  
**Stisser** Forst- u. Jagdhistorie der Deutschen. Leipz. 1754.  
**Strube** de iure villicorum. Hildes. 1735 4.  
 — **N. St.** = **Nebensünden** f. S. 87. **N. B.** = **rechtl. Bedenken** f. S. 88.  
 — *Observationes iuris et hist.* Hildes. 1745. 4.  
**Struv.** ius feud. = **Deff.** Syntagma iuris feud. f. S. 475 Nr. 4).  
**Stryk** U. M. P. f. § 32 unter 1).  
**Sudendorf** NB. zur Gesch. der Herzöge v. Braunschweig u. Lüneburg u. ihrer Lande. 10 Thle. Thl. 11 Register v. **Sattler.** Hannov. 1859—83. 4.  
**Tentzel.** ad Sagittar. = *Sagittarii historia* Gothana c. supplem. et not. **W. E.** *Tentzeli.* Jen. 1700. Suppl. per **Tentzel.** 1701—16. 4.  
**Teschmacher** Annales Cliviae. Fref. et Lips. 1721 f  
**Thuringia sacra.** Fref. 1737. f.  
**Tolmer** Codex diplomaticus Palatinus. Fref. 1700. f.  
**Torgau.** St. gedr. Torgau 1677. 4.  
**Treuer** Geschlechtshistorie der Herren v. Münchhausen. Gött. 1740. f.  
**I. Trouillat** et **L. Vautrey** Monuments de l'ancien évêché de Bâle. 5 Tom. Porrentruy. 1852—67.  
**Tschudi** Chronicon Helveticum. 2 Tom. Basil. 1734. f.  
**Ulm.** St. v. 1296 h. **Jäger** Schmäb. Städtewesen des R. N. 1. (1831.) S. 729 u. **Ulmisches NB.** hg. v. **Preffel** 1 (Stuttg. 1873) nr 194. Gesetz u. Ordnungen revidirt u. gedr. 1683. f.  
**Urstisius** Germaniae historici illustres. 2 Tom. Fref. 1585. f.  
**V. A.** = **Vetus autor** de benef. f. S. 43.  
**Verhandelingen** van het (Groninger) Genootschap pro excolendo iure patrio. 5 Thle. Groning. 1773—1828.  
**Verpoorten** Comm. de investitura allodiorum. Helmst. 1743. 4.  
**Vogt** Monumenta inedita rer. Germ. praecipue Bremens. 2 Voll. Brem. 1740—63.  
**Vridant** Bescheidenheit von **W. Grimm.** Gött. 1834; 2. Ausg. daf. 1860.  
**Walch** = **Deffen** Beiträge f. S. 16.  
**Wartmann** NB. der Abtei St. Gallen. 3 Thle. Zürich 1863—82. 4.  
**H. W. Wend** Hess. Landesgeschichte. 3 Thle. Darmst. u. Frkf. 1783—1803. 4.  
**Wenisch-Rügianischer** Landbrauch f. S. 66.  
**Wesel** f. S. 83. **Zustypunkte** v. 1682 **Kampff** Provinzialrechte 3, 76—82.  
**Westhoven.** (Westph.) Hofr. v. 1332. v. **Steinen** Westph. Gesch. 1, 1561.  
**Westphalen** Monumenta inedita rer. Germ. praec. Cimbricar. et Megapolens. 4 Tom. 1730—45. f  
**Wigand** Archiv für Gesch. Westphalens f. S. 16.  
 — das **Ferngericht** Westphalens. Hamm 1825.  
 — **Provinzialrecht** für Paderborn f. S. 72.  
**Wilmans** Kaiserurkunden der Prov. Westfalen. 2 Bde. Münster 1867—80.  
**Winterthur.** EtN. **Bluntzli** Züricher Staats- u. Rechtsgesch. 1 S. 478—485.

- Wirttembergisches UB. hg. v. d. königl. Staatsarchiv in Stuttgart. 4 Bde. Stuttg. 1849—53. 4.
- Joh. Wolf Geschichte u. Beschreibung der Stadt Duderstadt. Gött. 1803.
- Wolfenbüttel. Privilegia, Statuten u. Ordnungen der Heinrichsstadt a. 1602. gedruckt zur Heinrichsstadt. in 4to. Privilegia der Heinrichsstadt, auch andere Landes-Constitutiones u. s. w. Wolfenb. 1731. 4.
- Wyß Alamannische Formeln f. S. 15.
- Udalr. Zasius Reponso sing. in Eiusd. Operib. (6 Tom. Fref. 1550. f.) T VI.
- Zeitsch. f. Archivkunde, Diplomantik u. Gesch. hg. v. Höfer u. a. 2 Bde. Hamburg 1834—36.
- für die Geschichte des Oberrheins hg. v. Mone. Karlsru. seit 1850.
- Zellweger Gesch. des Appenzellisch. Volks. Urkunden. 3 Bde. Trogen 1831—38.
- Zepernick Abhandl. u. Miscellaneen zum Lehnrechte f. S. 475.
-

Die Deutsche Wechselordnung und die Nürnberger Novellen  
sind unter den folgenden §§ vollständig abgedruckt, nämlich :

Art. 1—3 . . . § 294	Art. 56—65 . . . § 302	Art. 94. 95 . . . = 294
= 4—5 . . . = 296	= 66—72 . . . = 303	= 96—99 . . . = 304
= 6 . . . = 289	= 73—76 . . . = 307	= 100 . . . = 306
= 7 . . . = 296	= 77—80 . . . = 306	Nov. 1 . . . = 119
= 8 . . . = 295	= 81 . . . = 301	= 2 . . . = 294
= 9—17 . . . = 297	= 82 . . . = 309	= 3. 4. . . . = 296
= 18—24 . . . = 298	= 83 . . . = 306	= 5 . . . = 298
= 25—29 . . . = 301	= 84—86 . . . = 292	= 6 . . . = 301
= 30—40 . . . = 299	= 87—90 . . . = 300	= 7 . . . = 299
= 41—48 . . . = 300	= 91. 92 . . . = 298	= 8 . . . = 304
= 49—55 . . . = 301	= 93 . . . = 299	

Vergleichungs-Tabelle der §§ in Befelex's System des deutschen  
Privatrechts Aufl. IV (Berlin 1885) mit denen in diesem Grundrisse.

Befelex	hier	Befelex	hier	Befelex	hier
§ 1—7		§ 78. 79	§ 67—69	§ 124	§ 164. 165
= 8	§ 13	= 80	= 73	= 125	= 166. 167
= 9—11		= 81	= 74	= 126	= 169—173
= 12—15		= 82	= 75	= 127	= 165
= 16. 17		= 83. 84	= 60. 76	= 128—130	= 174—182
= 18—25	= 17. 18	= 85	= 82. 83	= 131. 132	= 187—189
= 26—28	= 19	= 86	= 127	= 133	= 190
= 29	= 20	= 87	= 77	= 134	= 191—193
= 30—36		= 88. 89	= 78. 79	= 135	= 194. 195
= 37	= 24. 25	= 90	= 84	= 136. 137	= 147. 161
= 38. 39	= 27	= 91	= 98	= 138	= 147
= 40		= 92	= 85	= 139	= 160
= 41	= 17. 18	= 93. 94	= 130—135	= 140	= 183
= 42	= 32. 33	= 95—98	= 110—117	= 141—144	= 148—154
= 43	= 2—4	= 99	= 99—101	= 145	= 155
= 44	= 8—10	= 100	= 114	= 146. 147	= 158
= 45	= 15—17. 33	= 101	= 102	= 148	= 159
= 46	= 31	= 102. 103	= 103—105	= 149—151	
= 47—54		= 104	= 106	= 152. 153	= 11. 197
= 55	= 107. 108	= 105—109	= 119—125	= 154	= 198. 222
= 56		= 110. 111	= 126	= 155	= 200. 201
= 57—59	= 34	= 112	= 128. 129	= 156	= 223—226
= 60	= 51	= 113	= 136	= 157	= 199. 207
= 61	= 49	= 114	= 138	= 158	= 202—206
= 62	= 50. 51	= 115	= 142	= 159	= 208. 209
= 63	= 52—54	= 116	= 143	= 160	= 210
= 64	= 48	= 117	= 141. 143	= 161	= 211
= 65—68	= 55	= 118	= 139	= 162	= 227. 228. 232
= 69	= 57—60	= 119	= 144. 145	= 163	= 229—231
= 70	= 281	= 120	= 162	= 164	= 234—236
= 71	= 62	= 121. 122	= 163. 163a	= 165. 166	= 237—242
= 72—77	= 63—66	= 123	= 185. 186	= 167	= 244

XXX d. deutsch. Privatrechts Aufsl. IV (Berl. 1885) mit denen in dies. Grundrisse-

Befeler	hier	Befeler	hier	Befeler	hier
§ 168	§ 243	§ 201	§ 93	§ 245	§ 298. 300
= 169—171	= 212—221	= 202—208	= 94—96	= 246	= 296
= 172	= 245—247	= 209	= 97	= 247	= 297
= 173, 174	= 35—37	= 210	= 145a	= 248	= 298
= 175	= 38	= 211	= 145b	= 249	= 299
= 176	= 40—42	= 212	= 137	= 250	= 301
= 177	= 251	= 213	= 145c-145e	= 251	= 302
= 178	= 155, 156	= 214	= 145g	= 252	= 303
= 179	= 39	= 215—218	= 61	= 253	= 307
= 180, 181	= 249—252	= 219	= 118	= 254	= 306
= 182—184	= 253	= 220	= 136a	= 255	= 305, 309
= 185	= 254	= 221		= 256	= 304
= 186, 187	= 257—260	= 222	= 267—269	= 257, 258	= 311—313
= 188	= 65	= 223	= 270—271	= 259	= 314
= 189, 190	= 261	= 224, 225	= 272	= 260	= 315
= 191	= 262	= 226	= 273	= 261	= 316
= 192	= 263	= 227	= 274	= 262	= 317, 318
= 193	= 136	= 228	= 284	= 263	= 319
= 194	= 86, 101	= 229—234	= 275—280	= 264	= 322
= 195—197	= 87, 88	= 235—240	= 282—288	= 265	= 320
= 198	= 89—91	= 241	= 291—293	= 266	= 323—326
= 199		= 242, 243	= 289, 310	= 267	= 327
= 200		= 244	= 294		

## Nachträge und Berichtigungen.

- Zu S. 5. Lex Alamannorum. R. Lehmann zur Textkritik und Entstehungsgeschichte des alam. Volksrechts (N. Archiv 10 [1884] S. 469). Brunner über das Alter der Lex Alam. (Sitzungsber. der Akad. der Wiss. z. Berlin 1885 S. 149).
- Zu S. 13 Z. 10. Zeumer neue Erörterungen über ältere fränkische Formelsammlungen (N. Archiv 11 [1886] S. 313).
- Zu S. 30. Göttinger Statuten v. 1330—1354 hg. v. A. Ulrich in Ztschr. des histor. V. f. Sachsen 1885 S. 129.
- Zu S. 51. Der Codex Altenberger. Textabdruck der Hermannstädter Hf. hg. v. G. Lindner. Klausenburg 1885. Dazu: G. Lindner der Schwabenspiegel bei den siebenbürger Sachsen (Ztschr. der Sav.-Stiftg. 6 [1885] S. 86).
- Zu S. 52 Absf. 2. Wird in den Schriften der kgl. Gesellsch. der Wiss. zu Göttingen erscheinen.
- Zu S. 57 Absf. 1. Der Ingelheimer Oberhof von H. Förstch. Bonn 1885.
- Zu S. 86. 2) G. Befeler 4. Aufl. Berl. 1885. Stobbe Bd. 5. Berlin 1885. A. Heusler Institutionen des Deutschen Privatrechts. Bb. 1. Leipzig 1885.
- ©. 16 § 5. Die Ziffer 1 vor „Rechtsbildung überhaupt“ ist zu streichen.
- ©. 287 § 119 Litt. a. Statt Verbindlichkeit lies: Wechselverbindlichkeit.
- ©. 290 § 121 Nr. 6. Jetzt: Jäger Duderstädter UB. n. 521 § 111.
- ©. 556 Z. 6 des Textes lies: Pardessus Collection (unten ©. 587 B) t. IV.
-





# Einleitung.

Heinrich Höfl Einleitung in das deutsche Privatrecht. Göttingen 1851. Georg Beseler System des gemeinen deutschen Privatrechts. 3. Aufl. (Berlin 1873) § 1—46. C. F. v. Gerber System des deutschen Privatrechts. 14. Aufl. (Jena 1882) § 1—32. Otto Stobbe Handbuch des deutschen Privatrechts Bd. 1, 2. Aufl. (Berlin 1882) § 1—34. Paul v. Roth System des deutschen Privatrechts Thl. 1 (Lübeck 1880) § 1—57.

Erstes Capitel. Begriff des deutschen Privatrechts. (Bes. § 1—4. Gerb. § 1—10. Stobbe § 5—11.) § 1.

Zweites Capitel. Quellen des deutschen Privatrechts.

## I. Geschichtliche Uebersicht.

Karl Friedr. Eichhorn deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. 1. Ausg. 4 Thle. Göttingen 1808—23. 5. Ausg. Göttingen 1843—44. Jacob Grimm deutsche Rechtsalterthümer Göttingen 1828, zweite (unveränderte) Ausg. 1854, dritte (mit einem Inhaltsverzeichnis versehene, sonst unveränderte) Ausg. 1881. Georg Waitz deutsche Verfassungsgeschichte Bd. 1—8. Kiel 1844—1878; Bd. 1 u. 2 zweite Aufl. 1865—70, dritte Aufl. (Bd. 2 in zwei Abth.) 1880—82; Bd. 3 u. 4 zweite Aufl. 1883—85.

D. Stobbe Geschichte der deutschen Rechtsquellen. 2 Abthlg. Braunschweig 1860 u. 64.

Heinrich Brunner Geschichte und Quellen des deutschen Rechts (in: Encyclopädie der Rechtswissenschaft in systemat. Bearbeitg. hg. v. F. v. Holtzendorff. 4. Aufl. Leipzig 1882 S. 191—276). Unten § 30.

Monumenta Germaniae historica inde ab anno Christi D usque ad MD edidit societas aperiendis fontibus rerum Germanicarum medii aevi. Von den 5 Abtheilungen des Werks: Scriptorum, Leges, Diplomata, Epistolae, Antiquitates enthalten für das deutsche Privatrecht insbesondere die 2. und 3. wichtige Quellen. Von den Geschichtschreibern bieten einzelne für diesen Zweck erhebliche Nachrichten. Erschienen sind Hannov. 1826—1885 von den Scriptorum (cit.: Mon. SS.) in Folio Bd 1—2 die Geschichtschreiber der karol., 3—4 der sächs., 5—12 der fränk. Zeit, 13—14 Nachträge; 16—27 Geschichtschreiber der staufischen und der nachfolgenden Zeit bis 1300. In der Quartausgabe sind 1876—1884 veröffentlicht SS. rer. Meroving. tom. I p. 1 (Gregorii

episc. historia Francorum ed. *W. Arndt* 1884; SS. rer. Langobard. et Ital. saec. VI—IX (Paulus Diaconus ed. *G. Waitz*) 1877; Deutsche Chroniken Bd. 2 (insb. die Sächsische Weltchronik enth., hg. v. E. Weiland) 1877 und Bd. 4 Abth. 1, die Limburger Chronik enth., hg. v. A. W. H. 1883. Von den Leges (cit. Mon. LL.) sind Hannov. 1835—1883 erschienen: tom. I—IV, tom. V fasc. 1 und 2 fol.; in der Quartausgabe Legum sectio II, den Capitularia regum Francorum, tom. I (1883); sectio V, den Formulae bestimmt, pars prior (1882). Von den Diplomata (cit. DD) sind, abgesehen von den dipl. regum Francor. e stirpe Merow. ed. *K. Pertz* (1872), ausgegeben Dipl. regum et imperatorum Germaniae tom. I (1879—1884), die Urkunden Konrad I, Heinrich I und Otto I umfassend. — Die neue Ausgabe der Capitularien ist mit Mon. C, die der Formulae mit Mon. F und nachfolgender Seitenzahl citirt.

#### A. Die Quellen der ältesten Zeit bis zur Auflösung der Fränkischen Monarchie gegen Ende des neunten Jahrhunderts.

Corpus juris Germanici antiqui consilio J. G. Heineccii adornavit P. Georgisch. Halae 1738. 4. Corpus juris Germanici antiqui ed. F. Walter. 3 tom. Berol. 1824. Mon. Germ. hist., Legum t. I—V. — Germanische Rechtsdenkmäler. Leges, Capitularia, Formulae. In Auszügen und Proben hg. v. F. G. Gengler. Erlangen 1875. Gengler deutsche Rechtsgeschichte im Grundrisse, Heft 1 u. 2 (unvollendet). Erlangen 1849, 50.

§ 2. 1. Die Volksrechte. (B. § 43. C. § 11. Stobbe Aqu. § 2—19.)

##### a. Uebershaupt.

v. Savigny Geschichte des Röm. Rechts im Mittelalter (6 Bde. Seibelb. 1815—31. 2. Ausg. 7 Bde. 1834—51) Bb. 1. Kap. 3. Eichhorn R. G. § 29. 30. 46. 143. Walter R. G. § 136—40. Brunner § 9. Gaupp über die Familien der alt Germanischen Volksrechte in dessen: Das alte Gesetz der Thüringer u. (vgl. unten C. 9) S. 1—200. Davoud Oghlou histoire de la législation des anciens Germains. 2 Vols. Berlin 1845. — Ueber die deutschen Glossen in den Volksrechten f. Grimm R. A. S. 1 u. ff.

Ausgaben. Ueber die ältesten Ausgaben der Volksrechte von Joh. Eichard 1530 und Johannes Tilius (du Tillet) vor 1553 vgl. Stobbe Aqu. 1 C. 8 und dess. Beitr. z. Gesch. des deutschen R. (Vrschw. 1865) S. 83. *Basil. Heroldi* originum ac Germanicarum antiquitatum libri, leges videlicet Salicae, Ripuariae, Allemannor., Boioarior., Sax., Westphalor., Anglior., Werinor., Thuringor., Fris., Burgund., Langob., Francor., Theutonum. Basil. 1557. f.

1. Karoli II. edict. a. 864. c. 6 (Ll. I. 490): lex consensu populi fit et constitutione regis.

2. Decret. Tassilonis c. 9 (Ll. III 460): ut nullus hereditate sua privetur nisi per tres causas, quas in *pacto* scribentur.

3. Cap. Sax. a. 797. c. 7 (Mon. C 72): quicquid eorum hominibus factum fuerit, omnia tripliciter faciant restaurare et secundum eorum *evoa* componere.

4. Id. c. 10. De malefactoribus, qui vitae periculum secundum *eva Saxo-*  
*num* incurrere debent.
5. Ansegisi Capit. Append. II. c. 35 (C 449): tripla compositione secundum legem et secundum *evam* . . . emendare studeat.
6. Chlothocharii II. praeceptio c. a. 600. c. 4 (C 19): *inter Romanus* negotia caesarum *Romanis legibus* praecepemus terminari.
7. L. Rib. 58. c. 1: secundum legem Romanam, quam ecclesia vivit.
8. L. Rib. 31. c. 3. Hoc autem constituemus, ut infra pago Ribuario tam Franci, Burgundionis, Alamanni, seu de quacumque natione conmoratus fuerit, in iudicio interpellatus, sicut lex loci tenet, *ubi natus fuit*, sic respondeat. c. 4. Quod si damnatus fuerit, *secundum legem propriam*, non secundum Ribuariam, damnus susteneat.
9. Pippini R. Cap. a. 768. c. 10 (C 43). Ut omnes homines eorum legis habeant, tam Romani quam et Salici, et *si de alia provincia advenierit, secundum legem ipsius patriae vivat*.
10. Agobardi († 840) Liber adv. legem Gundobadi c. 4 (Opera ed. Baluz. T. I. p. 111.): tanta diversitas legum quanta non solum in singulis regionibus aut civitatibus, sed etiam in multis domibus habetur. Nam plerumque contingit, ut simul eant aut sedeant quinque homines, et nullus eorum communem legem cum altero habeat.

b. Einzelne Volksrechte.

Lex Salica. Stobbe § 3. — Ausgg. a) Die oben S. 2 angeführte von Herold. b) Liber legis Salicae. Glossarium s. interpretatio rerum et verborum obscuriorum quae in ea lege habentur ex biblioth. *Fr. Pithoei*. Paris. 1602. 8. (herausgegeben von Lindenbrouck). c) *Ge. Eccard* leges Francorum Salicae et Ripuariorum cum additionibus etc. Francof. et Lips. 1720. f. d) Die Lex Salica und ihre verschiednen Recensionen von C. A. Feuerbach. Erlang. 1831. 4. (Abdruck nach einer Münchener Handschrift.) e) *Loi Salique* ou recueil contenant les anciennes rédactions de cette loi et le texte connu sous le nom de Lex emendata avec des notes et des dissertations par *J. M. Pardessus*. Par. 1843. 4. (enthält 5 Haupttexte und als Anhänge zu den 4 ersten: einen verbesserten Abdruck der von Eccard herausgegebenen Wolfenbüttler Handschrift, einen neuen Abdruck der von Feuerbach herausgegebenen Münchener Handschrift und den von Herold herausgegebenen Text der Lex Salica. f) Ausg. von Waitz f. unten. g) Lex Salica herausgeg. von J. Merkel mit einer Vorrede von J. Grimm (welche eine selbstständige Abhandlung über die Malbergische Glossen enthält). Berlin 1850. h) *Romuald Hubé*, la loi Salique d'après un ms. de la bibl. centrale de Varsovie. Varsov. 1867. i) Lex Salica herausg. von J. Fr. Behrend nebst den Capitularien 3. l. Sal. bearb. v. A. Boretius. Berlin 1874. k) De Salische wet . . door *F. J. E. van Zinnicq Bergmann*. Hertogenbosch 1877 (Text der Wolfenb. H.). l) A. Solber, Lex Salica. Leipz. 1879 u. 1880 (6 Hefte, Abdrücke einzelner Handschriften enthaltend). — Lex Salica ex variis, quae supersunt recensionibus, una cum lege Ripuariorum synoptice edidit etc. *E. A. Th. Laspeyres*. Hal. Sax. 1833. 4. (enthält neben einander die Texte der Wolfenbüttler, der Münchener und der h. Schilter abgedruckten Pariser Handschrift und den Heroldschen Text). Lex Salica: the ten texts with the glosses and the lex emendata synoptically edited by *J. H. Hessels* with notes on the Frankish words in the

lex Salica by *H. Kern*. London 1880. — Ueber die Handschriften f. *Pardessus* Préface (zu dem oben angef. Werke) § II. p. IX—LXXII (Beschreibung von 65 noch nachzuweisenden und von 7 jetzt vermischten Handschriften). Ueber die Geschichte dieses Volksrechts: *Pardessus* a. a. D. p. 415 sqq. *G. Waiz* das alte Recht der Salischen Franken. Kiel 1846. Inhalt: a) das Salische Gesetz (Entstehungsgeschichte desselben), b) das Salische Recht (Inhalt der L. Sal.), c) der Text der L. Sal. (Versuch den ältesten Text wiederherzustellen), d) die Sprache der L. Sal. *R. Sohm* die Fränkische Reichs- und Gerichtsverfassung. Weimar 1871 S. 41 ff. *J. Hartmann* Beiträge z. Entstehungsgesch. des sal. R. in Forschgn. Bd. 16 (1876) S. 609. *Behrend* die Textentwicklung der lex Salica in der Zeitschr. f. Rechtsgesch. Bd. 13 (1878) S. 1 ff. *R. Schröder* Untersuchungen zu den fränk. Volksrechten. Würzburg. 1879, neu bearbeitet in *Pick's* Monatschr. f. die Gesch. Westdeutschl. Bd. 6 S. 468; die Franken und ihr Recht (Zeitschr. der Savigny-Stiftg. 2 S. 1). *Waiz* über die Entstehung der lex Sal. (deutsche Verf.-Gesch. Bd. 2, 1 S. 88 ff. 119 ff.). — Nach den vielen Handschriften, welche wir von dieser Lex haben, kann man 4 Familien derselben unterscheiden: 1) den ältesten Text in 65 Titeln unter dem Namen Pactus legis Salicae, wahrscheinlich noch in heidnischer Zeit, vor der Eroberung Galliens durch Chlodowich, im 5. Jahrh. verfaßt. Enthalten in Text I u. II b. *Pardessus*, in der Wolfenbüttler Handschrift b. *Eccard* und der Münchener Handschr. b. *Feuerbach*. Nach diesen 4 Handschriften ist die Ausgabe von *Waiz* gebildet. Von der Wolfenbüttler, der Münchener und der zweiten Pariser (*Pard. II*) Hs. hat *Holder* a. a. D. besondere Abdrücke veranstaltet. — 2) einen jüngern aus Hss. der ersten Familie compilirten und um Zusätze bereicherten Text gleichfalls in 65 Titeln (*Pard. III*). — 3) einen ungeachtet der Eintheilung in 99 Titel verkürzten Text, der in Westfranken entstanden ist und die Glosse beibehält, wie in *Pard. IV*, in der von *Holder* edirten *St. Galler* und Pariser (früher in *Schilter's* Thesaurus abgedruckten), oder dieselbe ausstößt, wie in der von *Hubé* publicirten *Warschauer* (früher *Kellerschen*) Hs. — 4) einen Text in 70 Titeln (*Pard. V*), der durch die größte Zahl von Hss. überliefert und, da er die Glosse beseitigt und die Latinität bessert, *Lex Salica emendata* oder *reformata* genannt wird. Von zwei Leidener Codd. dieser Familie hat *Holder* Abdrücke veranstaltet. Für den Heroldschen Text (ob. S. 2), welchen *Holder* wieder abgedruckt hat, haben sich die handschriftlichen Vorlagen bisher nicht gefunden; vgl. *Behrend* a. a. D. S. 30. In der Form der *Emendata* war die l. Sal. unter den Karolingern im officiellen Gebrauch, f. capitula l. Sal. addita c. 819 (Mon. C 292). — Die merovingischen und die karolingischen Könige fügten der lex Sal. einzelne Verordnungen bei: außer in den Ausgaben der Capitularien (s. unten § 3) sind sie abgedruckt von *Merkel* a. a. D. S. 35 und von *Boretius* bei *Behrend* S. 83. Die Prologe und Epiloge des Gesetzes: *Merkel* S. 93, *Behrend* S. 124; über das Verhältniß der beiden Prologe zu einander: *Waiz* Verf.-Gesch. S. 120. Remissionen: *Merkel* S. 95, *Behrend* S. 128. Extravaganten: *Merkel* S. 99, *Behrend* S. 119. Bruchstück einer althochdeutschen Uebersetzung: *Merkel* S. 104 und 109. In den die lex Sal. in ihrer älteren Form überlieferten Hss. sind dem

lateinischen Text Wörter einer fremden Sprache eingefügt, die nach dem ihnen vorgesezten malb. als Malbergische Glosse bezeichnet und als Gerichtsglosse, kurze Formeln für den Gerichtsgebrauch verstanden werden. Eine Zeitlang als keltisch betrachtet (Leo die Malbergische Glosse. Halle 1842—45), sind sie der deutschen Sprache revindicirt von J. Grimm Vorrede zu Merkel's Ausgabe; H. Kern die Glossen in der l. Sal. und die Sprache der sal. Franken (Haag 1869) und in der cit. Ausg. von Heffels. Zum Inhalt: Sohm Beil. II S. 558.

Lex Ribuariorum. Ueber die Geschichte: Rogge Observationes de peculiari legis Ripuar. cum Salica nexu (Regiom. 1823). Sohm über die Entstehung der lex Rib. in der Ztschr. f. Rechtsgesch. 5 (1866) S. 380. Ausg. in M. LL. V fasc. 2 (1883) p. 185 von R. Sohm; daraus: lex Ribuariorum et lex Francorum Chamavorum ed. R. Sohm, Hannov. 1883. 8. Die ersten 31 Artikel sind wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 6. Jahrh. entstanden, der zweite Theil, die Art. 32—64 umfassend, aus dem Ende des 6. Jahrh., enthält eine Umarbeitung der l. Sal.; das Uebrige sind Zusätze des 7. und des beginnenden 8. Jahrh. — Waitz Verf.-Gesch. II 1 S. 113.

Lex Francorum Chamavorum oder, wie der handschriftliche Titel lautet, Notitia vel commemoratio de illa ewa, quae se ad Amorem habet, ist eine amtliche, aus dem Anfange des 9. Jahrh. stammende Aufzeichnung der besondern Rechtsätze, welche in dem zu Ribuarien gehörigen Hamalande, der alten terra Chamavorum, den an Sachsen und Friesen grenzenden Grafschaften Hamaland, Twente und Drenthe galten. Zuerst von Baluzius in f. Ausg. der Capitularien als Capitulare Karls d. G. vom J. 813 herausgegeben; dann von Perz für ein Kantener Gaurecht erklärt (Abhdlgn. der königl. Academie der Wiss. zu Berlin 1848 S. 411), ist es erst von Gaupp lex Francorum Chamavor. Bresl. 1855 richtig erkannt; dazu: Zöpfl in den Heidelb. Jahrbüchern Jg. 49 (1856) S. 337. Ausgaben: Gaupp a. a. D.; Sohm in M. G. LL. V p. 269 und in der cit. Octavausgabe der l. Rib. — Schröder J. der Sav.-Stiftg. 2 (1881) S. 47.

Lex Burgundionum unter der Regierung des Königs Gundobad († 516) verfaßt; danach lex Gundobada, loi Gombette und die ihr gemäß Lebenden Gundbadingi genannt. R. Sigismund nahm 517 eine neue Publication vor unter Einschaltung einiger weniger von ihm selbst herrührender Gesetze, behielt aber den alten Namen Gundobadi regis liber constitutionum bei. Ausgabe: M. Ll. III p. 497—578 ed. Fr. Blume. Die kritischen Grundlagen dieser Ausgabe sind angegriffen von R. Hubé Revue hist. de droit franc. 13 (1867) p. 209; Boretius in Hstor. Ztschr. Bd. 21 (1869) S. 1. Auf Grund einer neuen Collation der drei besten Hss. in Fontes rerum Bernensium I (Bern 1883) S. 90—134 hg. von C. Binding. J. Inhalt: Binding Gesch. des burgundisch-romanischen Königreiches. Leipzig 1868 (mit e. Beilage: Sprache und Sprachdenkmäler der Burgunden v. Wilhelm Wackernagel, wiederholt in dessen Kl. Schriften 3 [Leipz. 1874] S. 334).

Lex Alamannorum; das Volksrecht der Alamannen wurde in seiner ältesten, nur fragmentarisch erhaltenen Form, dem pactus lex Alam., im

die Mitte des 6. Jahrh. aufgezeichnet. Seine ausgebildete, allgemein in Gebrauch gefommene Gestalt erhielt es unter dem fränkischen Könige Chlotachar II zwischen 613 und 628. Nach dieser Zeit traten allmählich einige Zusätze hinzu, deren Aufnahme einzelne Hff. veranlaßt hat, sich als eine zu den Zeiten des alamannischen Herzogs Lantfrid († 730) veranstaltete Erneuerung zu bezeichnen. Noch weniger berechtigt ist die Annahme einer neuen Recension unter Karl dem Großen. Ausgabe von J. Merkel in Mon. LL. III fasc. 1 (1851) p. 1—182. Merfels Annahme verschiedener Recensionen ist widerlegt von E. de Rozière in Revue histor. de droit français et étranger I (1855) p. 69, Hinshius in Histor. Zeitschr. 11 (1864) S. 152, Waiz Göttinger Nachr. 1869 Nr. 14, G. Meyer v. Knonau in Mitthlg. der antiquar. Gesellsch. in Zürich 19 (1876) S. 52. — Waiz Pf.-Gesch. Vb. II 1 S. 115. De lege Alamannorum commentarios scripsit I. Merkel. Berol. 1849. Christoph Friedr. Stälin Würtemb. Gesch. 1 (Stuttg. 1841) S. 198. Paul Fr. Stälin Gesch. Würtembergs 1 (Gotha 1882) S. 90.

Lex Wisigothorum s. Forum iudicum. Gesetze für die Westgothen wurden aufgezeichnet unter den Königen Eurich (466—483), Leovigild († 586) und Reccared I (586—601). Nur von dem Gesetzbuche des letztern haben sich Bruchstücke erhalten. Fr. Bluhme die westgothische Antiqua oder das Gesetzbuch Reccared I. Bruchstücke eines Pariser Palimpsesten (entziffert durch den 1841 verstorbenen Dr. Knuff). Halle 1847. Von den Herrschern des 7. Jahrh. hob R. Chindaswinth (642—653) die Geltung des röm. Rechts für die in seinem Lande wohnenden Römer nach Beseitigung der lex Romana Wisigothorum (s. unten S. 10) auf, veranstaltete sehr wahrscheinlich eine Neureddaction des nunmehr als Reichsrecht geltenden Westgothenrechts, die dann als Grundlage des umfassenden neuen Gesetzbuches diente, welches R. Reccesswinth (649—672) aus dem bisher erwachsenen Materiale herstellen ließ. Die Gesetze R. Reccareds tragen darin oft die Ueberschrift Antiqua. Eine neue Redaction des westgoth. Rechts 682 unter R. Erwig wiederholt die Reccesswinthiana mit unbedeutenden Aenderungen. Auch die folgenden Könige bis Witiza erließen Gesetze. Die in den Vulgathandschriften sich findende Form entspricht wahrscheinlich der unter den letzten Königen publicirten. Eine neuere kritische Ausgabe fehlt noch. Codicis legum Wisigothorum libri XII etc. ex bibliotheca Pet. Pithoei. Paris. 1579. f. Fuero Juzgo en Latin y Castellano, cotejado con los mas antiguos y preciosos Códices por la Real Academia Española. Madr. 1815. f. Walter C. J. G. I (1824) S. 415—669. — v. Savigny Gesch. des R. im M. V. Vb. 2 S. 67; Zusatz in Vb. 7 S. 42 v. Joh. Merkel. Merkel in Ztschr. f. deutsches R. Vb. 12 (1848) S. 281. Gaupp germanist. Abhdlgn. (1853) S. 27. Adolf Helfferich Entstehung und Geschichte des Westgothenrechts. Berlin 1858. Bluhme z. Zerteskritik des Westgothenrechts und Reccareds leges antiquae. Halle 1872. J. Dahn Westgothische Studien. Entstehungsgeschichte, Privatrecht, Strafrecht u. s. w. Würzburg 1874. 4. Waiz Göttinger Nachrichten 1875 Nr. 15. Schmeltzer Ztschr. der Savigny-Stiftg. 2 (1881) S. 123.

Lex Baiuvariorum scheint der Hauptsache nach im 7. Jahrh., unter

R. Dagobert entstanden zu sein und hat dann später Zusätze und Aenderungen erfahren. Das Gesetz hat das alamannische Volksrecht und die *Antiqua Reocaredi* (s. S. 6) benutzt. — Ueber die meisten und wichtigsten Punkte der Entstehungsgeschichte herrscht noch Streit. Ausgabe: M. G. Ll. III (1863) 183—196 ed. *J. Merkel*. — P. Roth Entstehung der *l. Baiuvariorum*. München 1848. J. Merkel bei Savigny Gesch. Bd. 7 S. 46; Archiv f. ält. deutsche Gesch. 11 S. 533. P. Roth zur Gesch. des Bair. Volksrechts. München 1869. Waik Böttinger Nachrichten 1869 St. 8 u. 14; Verf.-Gesch. II 1 S. 116. Kiezler Fortschg. 16 S. 411; verf. Geschichte Baierns 1 (Gotha 1878) S. 113 ff. Ueber Stellen, die auf Kenntniß des Röm. Rechts zurückgehen: Savigny Gesch. Bd. 2 S. 84—92.

*Leges Langobardicae* (Gesetze von 643 an bis in das 12. Jahrh. hinein). Das Volksrecht der Langobarden wurde zuerst unter König Rothari aufgezeichnet und am 22. Nov. 643 unter dem Namen *Edictus* (*edictum*) zu Pavia publicirt. Unter dessen Nachfolger Grimuald wurde es 668 um einige abändernde Zusätze bereichert. Unter R. Liutprands Regierung (zw. 713—735) wurden auf 15 Reichstagen neue Gesetze erlassen und in 15 Büchern dem *Edict* angehängt, unter einander aber durch fortlaufende Zahlen verbunden. Darauf promulgirte R. Ratchis am 1ten März 746 eine Gesetzgebung, welche aber nicht vollständig ins *Edict* aufgenommen ist. Endlich erließ R. Aistulf in den Jahren 750 und 755 eine Reihe von Gesetzen, die in 2 Büchern dem *Edict* einverleibt wurden, von welchen aber das erste Buch später wieder beseitigt worden ist. Das *Edict* in dieser Gestalt war die Grundlage einer für Salerno bestimmten Griechischen Uebersetzung; s. *Fragmenta versionis Graecae legum Rotharis Longobardorum R.* — primus ed. *C. E. Zachariae*. Heidelberg. 1835, wieder abgedruckt in den *Mon. Ll. IV* p. 225—234. — Diese Gesetzgebung der Langobardischen Könige wurde, nachdem die Langobarden unter die Fränkische Herrschaft gekommen waren, durch die Karolingischen Könige und dann auch durch die späteren Beherrscher der Lombardei fortgesetzt, ohne daß jedoch diese späteren Gesetze jemals als Bestandtheile des *Edicts* betrachtet wären. Schon seit den Zeiten R. Otto's I wurde sie ein Gegenstand der wissenschaftlichen Bearbeitung auf der Rechtsschule zu Pavia. „Die Urtheilssprüche des dortigen kaiserlichen Pfalzgerichts aus dem Anfang des 11ten Jahrhunderts erlangten als Interpretation der Gesetze das Ansehen obrichterlicher Präjudicien und seine Grundsätze und Formen im Verfahren wurden als die Lehre vom Proceß wie eine Gerichtsordnung verbreitet“ (Mertel). Die einzelnen Stücke suchten schon Zeitgenossen jener Pfalzrichter zu redigiren, wie sie auch Formeln ansertigten und Glossen sammelten. Zwischen 1000 und 1014 veranstaltete man eine Sammlung der in Italien zur Geltung gelangten *Capitularen* und setzte sie unter dem Namen *Capitulare* oder *Capitulare Langobardorum*, mochte es auch der Regel nach Recht für alle damals in Italien lebenden Nationen enthalten, dem *Edict* entgegen. Weibes wurde dann zu einem Ganzen verbunden, dem *Liber legis Langobardorum* oder nach J. Mertels Vorgange (s. *Liber Papiensis*). Bald nach Mitte des 11ten Jahrh. machte man den Versuch, die bisherige chronologische Sammlung zu systematisiren, und am

Ende des Jahrh. wurde die anfangs aus 3, dann aus 4 Büchern bestehende systematische Sammlung zu Pavia (durch wen ist nicht zu ermitteln) zum Abschluß gebracht. Diese Sammlung wurde auf der Schule zu Bologna als Liber Longobardae oder Lombarda den Vorlesungen zu Grunde gelegt und von den Lehrern des Römischen Rechts bei Citaten benützt. — Ausgaben: *Edicta regum Langobardorum edita . . . opera et studio Caroli Baudi a Vesme*. Aug. Taurin. 1855. fol. (in den Mon. hist. patriae), danach eine Handausgabe von *I. F. Neigebaur* ed. 2. Monach. 1856; in Mon. Ll. IV (1868) p. 1—225 ed. *Frid. Bluhme*, und eine Handausgabe unter dem Titel: *Edictus ceteraque Langob. leges cum constitutionibus et pactis principum Beneventanorum* ed. *Fr. Bluhme*. Hannov. 1869. — Unter dem gemeinschaftlichen Namen Liber Papiensis sind in M. G. Ll. IV p. 290 ff. von *Voretius* herausgegeben: 1) das Capitulare Langobardorum, 2) eine mit Glossen und Gerichtsformeln ausgestattete und für Schulzwecke zwischen 1019 und 1037 veranstaltete Bearbeitung, die vielfach auf einen berühmten Juristen *Walcausus* Rücksicht nimmt (*Collectio Walcausina glossata*), 3) die *Expositio* zum Papienser Rechtsbuch, ein für den Gerichtsgebrauch nach 1070 verfaßter fortlaufender Commentar, der nach der in der Brancatianischen Bibliothek zu Neapel aufbewahrten Hs. auch wohl *Expositiones Brancatianae* bezeichnet wird. Von der Lombarda sind M. G. l. c. p. 607—623 durch *Bluhme* nur die Rubriken unter Verweisung auf die Stellen des Liber Papiensis mitgetheilt. — Schon zu Anfang des 12. Jahrh. fing man an, Commentarien darüber abzufassen: *Anschütz* die Lombarda-Commentare des *Aripbrand* und *Albertus* nach den Handschriften zum ersten Mal herausgeg. Heidelb. 1855; dazu *Siegel* die Lombarda-Commentare aus den Sitzungsberichten der philolog. histor. Classe der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften Vb. XL besonders abgedruckt. Wien 1862. Zu Anfang des 13. Jahrh. schrieb *Carolus de Tocco* eine Glosse zur Lombarda und um 1250 stellte *Andreas de Barulo* in einem Commentar zu derselben die Abweichungen des langobardischen Rechts vom römischen zusammen (*Savigny* Vb. 5 S. 155 und 370). — Die systematische Sammlung ohne die Glosse des *Carolus de Tocco* h. *Lindenbrog* *Codex legum antiquarum*, mit dieser und dem Commentar von *Andreas de Barulo* in: *Leges Longobardorum c. accuratissimis glossis D. Caroli de Tocco Siculi multis marginalibus Postillis decoratae. Una cum Capitulari Car. M. Addita fuere insuper in eadem leges luculentissima commentaria Eminentissimi Doctoris D. Andree de Barulo nec non annotationes Cl. Iur. utr. interpretis Nicolai Boerii*. Venet. 1537. 8., auch hinter mehreren glossirten Ausgaben des *Corpus iuris civilis*, unter anderen als Anhang zum Volumen. Lugdun. 1600. 4. unter dem Titel: *Veteres renovatae Longobardorum leges*. — *J. Merkel* die Geschichte des Langobardenrechts. Berl. 1850. v. *Bethmann-Hollweg* *Civilproceß* Vb. 4 (1868) § 60, Vb. 5 (1873) § 104. *J. Fiedler* *Forschgn. z. Reichs- und Rechtsgesch. Italiens* Vb. 3 (1870) § 452 ff. Ueber die zahlreichen Spuren des R. R. in den Langob. Gesetzen v. *Savigny* Vb. 2 § 77.

*Lex Frisionum* unter *Karl dem Großen*, wahrscheinlich 802 auf-



gezeichnet, aber doch unter Festhaltung sehr alterthümlicher Rechtsätze oder unter Benutzung einer ältern Sammlung. Sie besteht aus zwei Haupttheilen, dem Gesetz selbst und einer *Additio Sapientum* (b. i. Rechtskundiger), des *Wlemarus* und *Saxmundus*. Eine Handschrift hat sich nicht erhalten; die Ausgaben gehen deshalb auf die *editio princeps* des *Herold* (ob. S. 2), dessen Vorlage verschollen ist, zurück. Die ältern Herausgeber haben an *Herolds* Text willkürlich geändert, so auch: *Lex Frisionum* in *usum scholarum recensuit E. Th. Gaupp*. Vratisl. 1832. Eine correcte Ausgabe ist veranstaltet durch: *K. Frhr. v. Richthofen* *Friesische Rechtsquellen* (Berlin 1840. 4) p. XXVII—XLII und in *Mon. Ll. III* p. 631 ff. *Lex Frisionum edente K. de Richthofen repetita curis societatis Frisicae*; accedit recensio *B. G. Lintelo de Geer* (Leeuwarden 1866). Die kritische Abhandlung von *de Geer* ist deutsch abgedruckt in *J. f. R. Ges. 8* (1869) S. 134 ff. *Altfrisische Wörterbuch* von *K. v. Richthofen*. Göttingen 1840. v. *Richthofen* *Untersuchungen über Friesische Rechtsgeschichte* 2 S. 403 ff. — *Waiß* *Wf.-Ges. III* S. 156.

*Lex Saxonum* unter *Karl dem Großen* und wahrscheinlich unter seinem Einflusse zu Stande gekommen. Ausgaben: *Recht und Verfassung der alten Sachsen*, in Verbindung mit e. krit. Ausg. der *Lex Saxonum* von *E. Th. Gaupp*. Bresl. 1837. *Lex Saxonum hg. v. J. Merkel*. Berl. 1853. v. *Richthofen* in *Mon. Ll. V* (fasc. 1 1869) p. 47—84. Zur Entstehungsgeschichte: *K. Ufinger* *Forschgn. z. lex Sax.* Berl. 1867. v. *Richthofen* zur *lex Sax.* Berl. 1868. *Boretius* *Histor. Ztschr.* 22 (1869) S. 148 ff. *Waiß* *Gött. gel. Anz.* 1869 S. 367 ff.; *Verf.-Gesch. III* S. 156 ff. und 207 ff. v. *Amira* *Histor. Ztschr. N. F. IV* (1878) S. 305 ff.

*Lex Anglorum et Werinorum hoc est Thuringorum* (unter *Karl dem Großen*). Das alte Gesetz der *Thüringer* oder die *lex Angl. et Werin.* h. e. *Thuring.* in ihrer Verwandtschaft mit der *L. Sal.* und *L. Ripuaria* dargestellt und mit erklärenden Anmerk. herausg. v. *E. Th. Gaupp*. Breslau 1834. *Lex Anglorum et Werinorum, h. e. Thuringorum* herausgeg. v. *J. Merkel*. Berl. 1851 (Nachtrag dazu in der angef. Ausg. der *L. Sax.* v. *Merkel* p. 21). v. *Richthofen* in *Mon. Ll. V* p. 103—144. Zu einer *Lex* der *Thüringer* in den *Niederlanden* (Südholland) will sie machen *H. Müller* der *lex Sal.* und der *lex Angl. et Werin.* *Alter und Heimat. Würzburg* 1840. — *W. L. Kraut* in v. *Dalwigk* u. *Falck* *Iranien z. deutschen Recht.* *Zeitschr.* 3 (Heidelberg) S. 122 ff. v. *Richthofen* zur *lex Sal.* S. 394 ff. v. *Amira* *Histor. Ztschr. N. F. IV* (1878) S. 310.

Während alle bisher angeführten Volksrechte in lateinischer Sprache abgefaßt sind, sind in einheimischer aufgezeichnet die *Angelsächsischen* Gesetze (vom Ende des 6ten bis in das 11te Jahrhundert). Ausg.: *Wilkins Leges Anglosaxonicae ecclesiasticae et civiles*. Lond. 1721. f. *Ancient laws and institutes of England; comprising laws enacted under the Anglo-Saxon kings from Aethelbirt to Cnut, with an English translation of the Saxon, the laws called Edward the Confessor's; the laws of William the Conqueror and those ascribed*

to Henry the first: also, monumenta ecclesiastica anglicana from the seventh to the tenth century, and the ancient Latin version of the Anglo-Saxon laws. With a compendious glossary etc. (by *Benj. Thorpe*). London 1840. fol. Die Gesetze der Angelsachsen in der Ursprache mit Uebersetzung, Erläuterungen und einem antiquarischen Glossar hg. v. *Reinhold Schmidt*. 2. Aufl. Leipz. 1858. *F. Liebermann* in *Ztschr. der Sav.-Stiftg.* 3 S. 127 u. 5 S. 198; ders. in *Forschn.* 16 S. 582. *Phillips* Versuch einer Gesch. des angl. Rechts. Göt. 1825. *Brunner* a. a. D. S. 301—304.

Anhang: *Leges Romanae*, Aufzeichnungen des Röm. R. von germanischen Herrschern für ihre römischen Unterthanen veranstaltet. Dahin gehören:

*Lex Romana Wisigothorum* oder *breviarium Alaricianum*, von *R. Alarich II* für die Römer in seinem Reiche im J. 506 publicirte, aus den Gesetzen der röm. Kaiser und Schriften der römischen Juristen (*Leges und Ius*) zusammengesetzte Rechtsammlung. *Lex Rom. Visig. ed. G. Haenel*, Lips. 1849. 4. Das Gesetz wurde mit einer fortlaufenden *Interpretatio* versehen, welche die Anwendung des Röm. R. auf die westgothischen Verhältnisse vermitteln sollte. Eine Bearbeitung erfuhr die *l. Rom. Wisig.* in der sog. *lex Romana Utinensis* (wie man sie nach der ersten zu *Ubine* gefundenen Hs. zubenannt hat) oder *Curiensis*, die in der Mitte des 9. Jahrh. in *Thurhätien* entstand. Herausg. von *Hänel* l. c. *O. Stobbe* de lege Rom. Utinensi. Diss. inaug. Regiom. 1853. *Fr. Schupfer* la legge Romana Udinese. Roma 1881 (*Accademia dei Lincei* vol. VII). *R. Wagner* *Ztschr. der Sav.-Stiftg.* 4 S. 54. *Brunner* *ibid.* S. 263. *Waiß* *Verf.-Gesch.* III S. 627. — *Capitula Remedii*, Gesetze des Bischofs *Remedius* v. *Chur* aus dem Anfang des 9. Jahrh. *Haenel* l. c. p. 455. *Fr. v. Wyß* *Arch. f. Schweiz. Gesch.* 7 (Zürich 1851) S. 205—227. *Haenel* in *Mon. Ll.* V p. 180—184.

*Lex Romana Burgundionum* (sg. *Papian*) zwischen 506 und 534 erlassen; eine Bearbeitung der Quellen des Röm. R., zum Theil unter Benutzung des *Breviar. Alaricianum*, später durch letzteres aus dem Gebrauch verdrängt. Ausg. von *Bluhme* in *Mon. Ll.* III p. 579—630.

*Edictum Theodorici*, von *Theodorich dem Großen* zwischen 506 und 526 für *Gothen* und *Römer* seines Reiches erlassene Gesetzsammlung, die ihren Stoff den Schriften des *Paulus* und den römischen Kaisergesetzen entnommen hat. Ausg. von *Bluhme* in *Mon. Ll.* V p. 145—179.

### § 3. 2. Gesetze der fränkischen Könige (Capitularien). (B. § 43 II. G. § 12. *Stobbe* *Rqu.* § 20—22.)

*Gichhorn* *RG.* § 142. 143. 149. 150. v. *Savigny* *Bd.* 2 S. 96—106. *Gengler* *D. RG.* S. 208—244. *Walter* *RG.* § 159. 160. *Waiß* *Verf.-Gesch.* III S. 599 ff.

Ausgaben: *Capitularia regum Francorum, additae sunt Marculfi monachi et aliorum formulae veteres, collegit Steph. Baluzius.* 2 tomi. Paris 1677. fol. und curante *P. de Chiniac.* 2 tom. Paris. 1780. G. S. *Perz* in *Mon. Ll.* I und II (1835 und 37).

Zur Kritik dieser Ausgabe Afr. Boretius die Capitularien im Langobardenreiche. Halle 1864. *Capitularia regum Francorum denuo edidit A. Boretius* I (1883) in *Mon. Ll. sectio II* (oben S. 2) die Capitularien bis 827 umfassend. Die älteren Capitularien, mit manchen schätzenswerthen Erläuterungen auch abgedruckt in den *Diplomata, chartae, epistolae, leges et alia instrumenta ad res Gallo-Francicas spectantia* — — — prius collecta a v.v. c.c. *de Bréquigny et La Porte du Theil* ed. *J. M. Pardessus*. Tom. I. Lutet. Paris. 1843. fol.

Die Gesetze der Fränkischen Könige führen die Benennungen *Præceptiones, Constitutiones, Decretiones, Edicta, Pactiones* (d. i. Vereinbarungen unter mehreren Theilhabern der Fränkischen Monarchie über als Gesetz zu erlassende oder von ihnen selbst zu beobachtende Bestimmungen); seit den Karolingern werden sie von ihrer Eintheilung in Capitel häufig mit dem Gesamtnamen *Capitula, Capitularia, Capitulationes* bezeichnet. Von diesen Gesetzen gab es in den verschiedenen Archiven der Fränkischen Monarchie officielle Sammlungen; allein diese waren nie vollständig. 827 veranstaltete der Abt Ansegisus von Fontanella (St. Wandrille im Bisth. Rouen) eine Sammlung von Capitularien Karl des Großen und Ludwig des Frommen in 4 Büchern und 3 Anhängen, die ihres privaten Ursprungs ungeachtet in allgemeinen Gebrauch kam und selbst von den fränkischen Herrschern wie eine authentische Ausgabe benutzt wurde. Ausg.: Perz a. a. D. I p. 271—325; Boretius a. a. D. p. 382—450. Mit der Sammlung des Ansegisus ist später äußerlich zusammengestellt die zwischen 840 und 847 entstandene Rechtsammlung des Benedict, eines Mainzischen Diaconus, daher gewöhnlich *Benedictus levita* genannt. Seine 3 Bücher sind aber eine aus dem verschiedenartigsten echten und unechten Material planlos zusammengestellte Sammlung von Quellen des damaligen Kirchenrechts, und enthalten in dieser Eigenschaft auch Capitularien, aber nicht einmal zum vierten Theil. Die späteren Handschriften und die früheren Ausgaben enthalten 4 Anhänge. Von diesen hat der erste wohl schon von Anfang an dem Ganzen angehört, während die drei anderen, denselben Quellen entlehnt und in der ganzen Haltung durchaus ähnlich, bestimmt sehr bald nach Benedict beigelegt sind. Ausg.: Knust in *Mon. Ll. II* 2 (unter den *Capitula spuria*) p. 17—158, wo zugleich jedes Stück der Sammlung auf seine wahre Quelle zurückgeführt ist. Von den Capitularien sind einige für das Fränk. Reich und Italien erlassen worden (*capitularia generalia*), andere für Italien allein: Boretius in *Mon. Ll. IV* p. XLVI ff. — Über die Capitularien überhaupt: Boretius *Capitularien im Langobardenreich* (s. o.), *Beseler die Gesetzeskraft der Capitularien*. Verh. 1871, Boretius Beiträge zur Capitularienkritik. Leipz. 1874. — Von einem Capitular Ludwig des Fr. v. 818 c. 6 (*Mon. C.* p. 282) hat sich ein Bruchstück einer deutschen Uebersetzung erhalten; da die Hs. verschollen ist, so mußte der älteste Druck in *Brower, antiquitates et annales Trevir.* (1670) von den Ausgaben zu Grunde gelegt werden: *Mon. C.* p. 378 nach J. Grimms *Restitution* (auch in *Al. Schr.* 6 S. 420) und Müllenhoff und Scherer *Denkmäler deutscher Poesie und Prosa* (Ausg. 2) n. 66 und p. 538. Vgl. unten § 78 n. 1.

1. Hincmari Remens. (Opp. ed. Sirmond II, 224) epist. XV, c. 15. Quando vero per *legem* non aestimant acquirere, ad *capitula* confugiunt, sicque interdum fit, ut *nec capitula* pleniter conserventur, — *nec lex*.

2. Cap. a. 803 c. 19 (Mon. C. p. 116). Ut *populus interrogetur* de capitulis quae in lege noviter addita sunt. Et postquam *omnes consenserint*, subscriptiones et manifestationes suas in ipsis capitulis faciant.

3. Inscript. capitulorum, quae in lege Sal. mittenda sunt in cod. Paris. (Mon. C. 112). Anno tertio clementissimi domni nostri Karoli augusti sub ipso anno haec capitula facta sunt et consignata Stephano comiti, ut haec manifesta fecisset in civitate Parisius *mallo publico*, et ipsa legere fecisset *coram illis scabineis*; quod ita et fecit. Et *omnes in uno consenserunt*, quod ipsi voluissent omni tempore observare usque in posterum; etiam omnes scabinei, episcopi, abbatis, comitis manu propria subter firmaverunt.

4. Cap. a. 820 c. 5 (p. 295). Generaliter omnes admonemus, ut capitula, quae praeterito anno legis Salicae *per omnium consensum* addenda esse censuimus, jam non *ulterius capitula*, sed *tantum lex dicantur*, immo *pro lege teneantur*.

5. Cap. Karoli M inc. anni (p. 218). Sicut consuetudo nostrorum est, ut Langobardus vel Romanus si evenerit quod causam inter se habeant, observamus ut Romanus populus successionem eorum *iuxta suam legem* habeant. Similiter et omnes conscriptiones *iuxta suam legem* faciant. Et quando iurant, *iuxta suam legem* iurent. Et quando componunt, *iuxta legem cui malum fecerint* componant. Et Langobardos similiter convenit componere. De ceteris vero causis *communi lege vivamus, quam dominus — Karolus rex — in edicto adiunxit*.

#### § 4. 3. Quellen des ungeſchriebenen Rechts. (B. § 43 III u. IV. G. § 13.)

a. Römische Schriftsteller: Taciti *Germania*; edidit et quae ad res Germanorum pertinere videntur e reliquo Tacitino opere excerptis *Jac. Grimm*. Gotting. 1835. *Germania antiqua*. Cornelii Taciti libellum post M. Hauptium cum aliorum veterum auctorum locis de *Germania praecipuis* ed. *K. Müllenhoff*. Berol. 1884. *Corn. Taciti Germania* erläutert von *H. Schmeißer = Siedler*. 3. Aufl. Halle 1879.

b. Urkunden: Regesta chronologico-diplomatica Karolorum. Die Urkunden sämtlicher Karolinger in kurzen Auszügen, mit Nachweisen der Bücher, in welchen solche abgedruckt sind. Von *J. Fr. Böhmer*. *Trff. a. W.* 1833. 4. — *I. F. Böhmer* regesta imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751—918 nach *Joh. Fr. Böhmer* neu bearbeitet von *Engelb. Mühlbacher*. *Liefgn.* 1—3 (bis 858). *Jahrb.* 1880—83. 4. *Acta regum et imperatorum Karolorum digesta et enarrata a Th. Sickel*. 2 Thle. Wien 1867—68.

Urkunden zur Geschichte des deutschen Privatrechts hg. v. *S. Först* und *H. Schröder* unter Mitwirkg. von *A. Reifferscheid*. 2. Aufl. Bonn 1881.

*H. Brunner* zur Rechtsgeſchichte der röm. und german. Urkunde. Berlin 1880. — Vgl. unten § 12 II.

c. Formelsammlungen: *Eichhorn* *RG.* § 156. *Walter* *RG.* § 161. *Stobbe* *Rechtsqu.* § 23. 24. *Seidensticker* *commentatio de Marculfinis aliisque similibus formulis, liber singularis*. Jenae 1818. 4. *Sickel* *Acta regum* I S. 109 — Über die Handschriften: *R. Zeumer* im *N. Archiv* Bd. 6 (1881) und in den Einleitungen zu *f. Ausgabe*. *Marculfi monachi formularum libri duo item veteres for-*

mulae incerti auctoris ed. *Hier. Bignon*. Lutet. Paris. 1613. Marculfi monachi aliorumque auctorum formulae veteres; accessit liber leg. Sal. opera — *Theod. Bignonii*. Paris 1665. 4. Recueil général des formules usitées dans l'empire des Francs du V<sup>e</sup> au X<sup>e</sup> siècle par *Eugène de Rozière*. 3 Tom. Paris 1859—71 (vereinigt die Formeln aller Sammlgn. unter sachliche Rubriken). Formulae Merovingici et Karolini aevi edidit *Karolus Zeumer*. Pars prior (Mon. Ll. sectio V, oben S. 2). Hannov. 1882. 4. Zu dieser Ausgabe vgl. Zeumer in Gött. gel. Anz. 1882 S. 1389 und N. Schröder in Ztschr. der Sav.-Stiftg. 4 (1883) S. 75.

Einzelne Formelsammlungen: A. Fränkische. 1. Die wahrscheinlich ältesten aller fränkischen sind die Formulae Andecavenses (Andegavenses), in Angers entstanden und zwar die Formeln 1—36 um das J. 514, die folgende kleinere Hälfte nach dem Ende des 6. Jahrh. Mit Ausnahme der drei letzten Formeln lag die Sammlung im J. 678 abgeschlossen vor. Zuerst von Mabillon 1685 herausg., neuerdings: Formulae Andegavenses publiées d'après le ms. de Weingarten actuellement à Fulde par *Eug. de Rozière*. Paris 1844, wiederholt in *Giraud Essai sur l'histoire du droit français au moyen âge* vol. 2, Paris 1846, p. 425 ff. *R. Zeumer* in Mon. l. cit. p. 1—25; dazu derselbe im N. Archiv S. 91. Krusch in Forschgn. 22 S. 486. 2. Formulae Arvernenses, Bruchstück einer in der Auvergne um die Mitte des 6. Jahrh. entstandenen Formelsammlung. Zuerst von Baluze 1713 (mit anderen nicht dazu gehörigen Stücken) veröffentlicht; jetzt: Zeumer in Mon. p. 26—31; dazu N. Archiv S. 95. 3. Marculfi formulae, eine in zwei Büchern, von denen das erste cartae regales, das andere cartae pagenses enthält, eingetheilte Sammlung, welche gegen 700 (früher: 650) entstand und einen Mönch Marculf zum Verfasser hat, der seine Arbeit dem Bischof Vanderich von Meaux (früher: von Paris) widmete. Gegen Mitte des 8. Jahrh. wurde ein Supplement von Formeln hinzugefügt. Ältere Ausgaben: von Bignon (oben unter c), *Lindenbrogius Codex legum antiquarum* (Francof. 1613. f.) p. 1205 ff. und Baluze (ob. § 3); jetzt: Zeumer in Mon. p. 32—106; dazu N. Archiv S. 13. 4. Formulae Turonenses um die Mitte des 8. Jahrh. in Tours von einem Gerichtschreiber, der mit römischem Recht durch Vermittlung der l. Rom. Wisigoth. bekannt war und Marculfs Sammlung benutzte, verfaßt. Die Formeln 34—45 sind erst später hinzugefügt. Früher nach ihrem Entdecker Sirmond, der sie Bignon zur Herausgabe übersandte, zubenannt. Zeumer in Mon. p. 128—165; Archiv S. 50. 5. Formulae Bituricensis, Formeln aus Bourges stammend und der Zeit Karls d. G. angehörig, die nicht wie die übrigen in einer planmäßigen Sammlung vereinigt sind, sondern in drei Hff. zerstreut vorliegen. Zeumer in Mon. p. 166—181; Archiv S. 79. 6. Formulae Senonenses, ältere und jüngere Formeln von Sens enthaltend, die erstern um 770, die letztern in den ersten Jahrzehnten des 9. Jahrh. entstanden. Wegen ihrer handschriftlichen Verbindung mit Marculf früher unrichtig als Appendix Marculfi bezeichnet. Zeumer in Mon. p. 182—226; Archiv S. 69. 7. Formulae Salicae Bignonianae, auf salfränkischem Gebiet vor 775 entstanden, nach

ihrem ersten Herausgeber zubenannt. Zeumer in Mon. p. 227—238; Archiv S. 83. 8. Formulae Salicae Merkelianae im westlichen Theil des Frankenreichs (nach Schröder: in Burgund) entstanden und zwar in ihrem ältesten Bestand nach der Mitte des 8. Jahrh., dann mehrfach, zuletzt um 820 mit Zusätzen versehen. Herausg. von Joh. Merkel in der Zeitschr. f. Rechtsgesch. 1 (1861) S. 194—233; dazu Waitz in Forschungen 1 (1862) S. 533—541. Jetzt: Zeumer in Mon. p. 239 bis 264; Archiv S. 85. Schröder a. a. D. S. 86. 9. Formulae Salicae Lindenbergianae Formelsammlung aus dem Ende des 8. Jh., zuerst von Lindenbruch in dem cit. Codex herausgegeben. Wegen ihrer eigenthümlichen bairischen Beziehungen will Schröder als den Verfasser Erzbischof Arno von Salzburg erkennen, der vordem Abt zu St. Amand war. Ausg.: Zeumer in Mon. p. 265—284. Dazu Archiv S. 99 ff.; G. G. Anz. S. 1406. Schröder S. 95 ff. 10. Formulae imperiales, aus der Kanzlei Ludwigs des Frommen stammende Sammlung von Formeln, die fast sämmtlich nach wirklichen Diplomen gearbeitet und zu Mustern für die Entwerfung von Kaiserurkunden bestimmt sind. Früher nach dem ersten Hg. Carpentier (Alphabetum Tironianum. Paris 1747) zubenannt, jetzt aus der zum größten Theil in tironischen Noten geschriebenen Pariser Hs. edirt von Zeumer in Mon. p. 285 bis 328 und von Wilsch. Schmitz Monumenta tachygraphica, fasc. prior, Hannov. 1882, 4. Zeumer G. G. A. 1882 S. 1415. B. Außereifränkische Formelsammlungen: I. Formulae Visigothicae aus der ersten Hälfte des 7. Jahrh. Erste Ausgabe: Formules Wisigothiques inédites publiées d'après un manuscrit de la bibliothèque de Madrid par Eugène de Rozière. Paris 1854; abgedruckt und commentirt b. O. Biedenweg commentatio ad formulas Visigothicas novissime repertas (Dissert. inaug.). Berol. 1856. II. Alamannische Formeln. Über die Hs. Zeumer N. Archiv 8 S. 475 ff. 1. Formulae Murbacenses zu Murbach im Elsaß gegen Ende des 8. Jahrh. gesammelt, durch eine St. Galler Hs. zusammen mit Reichenauer Formeln (s. u.) überliefert. E. de Rozière formules inédites publiées d'après un manuscrit de la bibl. de Saint-Gall. Paris 1883. Zeumer S. 477. 2. Formulae Argentinenses in der Nähe von Straßburg im 9. Jahrh. entstanden, hg. v. H. Hagen 1872. Zeumer S. 480. 3. Formulae Augionenses, aus Reichenau stammend, in drei dem 8. und 9. Jahrh. angehörenden Sammlungen überliefert. Ausg.: Mone Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins 3 (1852) S. 385; de Rozière Formules inéd. publ. d'après un ms. de la bibl. de Strassbourg. Paris 1851. Irrig ist eine dieser Sammlungen von neuern Schriftstellern als Formulae Isonis bezeichnet. Zeumer S. 481 ff. 4. Formulae Salomonis. Darunter werden aus St. Gallen stammende Formelsammlungen begriffen, die unabhängig von einander in den 70er und 80er Jahren des 9. Jahrh. entstanden, zur Zeit Salomo III. Bischofs von Constanz und Abts von St. Gallen († 920) mit einander in Verbindung gesetzt worden sind. Eine dem Pariser Codex der form. Salom. angehörige war die frühest veröffentlichte: Le Pelletier, Codex canonum (Paris 1687, fol.) p. 431 mit dem irrigen Titel: formulae

**Alsaticae.** Das Formelbuch des Bischofs Salomo III. v. Konstanz hg. u. erläutert v. E. Dümmler. Leipz. 1857. Zeumer S. 506—540. 5. *Formulae Sangallenses* aus dem Ende des 9. Jahrh., hg. aus einer früher Rheinauer, jetzt Züricher Hl. v. Fr. v. Wyß in Mitthlg. der antiquar. Gesellschaft in Zürich Bd. 7 (1850) 4. Ebendahin nach Ort und Zeit gehören auch die fünf von Goldast in f. *Alam. rerum scriptores* II 1 (1606) p. 35 ff. aus einem ehemals St. Galler, jetzt Vaticanischen Codex publicirten Formeln, die er willkürlich einem der berühmten Lehrer von St. Gallen, dem Mönch Iso (852—868), zugeschrieben hat. Zeumer S. 543—552. III. *Baierische Formeln.* Solche sind aus einer zu Anfang des 9. Jahrh. in Salzburg veranstalteten Sammlung hg. als: *Salzburgisches Formelbuch* aus des Erzbischofs Arno Zeit von Rodinger in den Quellen zur baier. und deutschen Geschichte 7 (München 1858) S. 45—186. IV. *Langobardische Formeln.* a) *Prozeßformeln*, sind einzelnen Stellen der *Leges Langobardorum* beigelegt zur Erläuterung der darin ausgesprochenen Rechtsätze durch Rechtsfälle, welche in oder um Pavia vorgekommen waren (oben S. 7). Merkel *Gesch. des Langobardenrechts* S. 28 ff. Abgedruckt unter den betreffenden Stellen der *Leges Langob.* bei Walter C. J. G.; jetzt in der Ausg. des *liber Papiensis* von Voretius. b) *Formeln der freiwilligen Gerichtsbarkeit* (ig. *Notariatsformeln*), gesammelt in dem vor 1070 zu Stande gekommenen *Cartularium Langobardicum*. Hg. v. Voretius *Mon. l. c.* p. 595 ff. (früher gedruckt bei Walter III S. 547 ff.); dazu Brunner zur *Rechtsgeschichte der röm. und german. Urkunde* S. 96 ff. Blühme bei Merkel a. a. D. S. 33.

## B. Die Quellen der mittleren Zeit seit Auflösung der Fränkischen Monarchie bis gegen Ende des 15ten Jahrhunderts.

(B. § 44. C. § 14. 15. Stobbe *Aqu.* § 26 ff.)

*Corpus iuris Germanici publici ac privati — e bibliotheca Senckenbergiana emissum — curante — G. G. Koenig a Koenigsthal.* 2 Tomi. Francof. 1760—66. f. *Corpus iuris feudalis Germanici* d. i. Sammlung derer teutschen Lehenrechte u. Gewohnheiten, worinnen nicht nur die allgemeinen Reichs-Lehenrechte, sondern auch die in denen teutschen Provinzien hergebrachten *iura feudalia* u. s. w. beigebracht worden von J. Ch. Lünig. Frankf. a. M. 1727. 3 The. Fol. *Corpus iuris feudalis Germanici* oder vollständige Sammlung derer teutschen gemeinen Lehens-Gesetze — durch J. Ch. Senkenberg. Gießen 1740; von neuem mit einigen Zusätzen vermehrter herausgeg. von J. F. Eisenhart. Halle 1772. Fr. Drtloff *Sammlung deutscher Rechtsquellen.* 2 Bde. Jena 1836 u. 1860. *F. E. a Pufendorf Observationes iuris universi — adiecta est appendix variorum statutorum et iurium.* 4 Tomi. Hannov. 1744 seq. Ed. altera rev. Cellis 1757—70. 4. *H. Ch. de Senkenberg Visiones diversae de collectionibus legum Germanicarum etc. acced. statutorum et monumentorum anecdotorum appendices.* Lips. 1765. (J. E. Blühme) *Diplomatische Beiträge zur Untersuchung der Schlesienschen Rechte und Ge-*

sichte. 6 Thle. oder 2 Bände. Berlin 1770—1775. 4. C. F. Walch vermischte Beyträge zu dem deutschen Recht. 8 Bde. Jena 1771—93. A. Fr. Schott Sammlungen zu den teuffchen Land- und Stadtrechten. 3 Thle. Leipzig 1772—75. 4. J. C. F. Dreyer Sammlung vermischter Abhandlungen zur Erläuterung der teuffchen Rechte und Alterthümer. 3 Thle. Rostock und Wismar 1754—63. Dess. zur Erläuterung der teuffchen Rechte, Rechtsalterthümer u. Geschichte angewandte Nebenstunden. Bükow u. Wismar 1768. 4. Dess. Beiträge zur Literatur und Geschichte des teuffchen Rechts. 3 The. Lübeck u. Leipz. 1783. 4. P. J. Bruns Beiträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters. Helmstädt 1799. C. Spangenberg Beiträge zu den Teuffchen Rechten des Mittelalters, vorzüglich zur Kunde u. Kritik der altgermanischen Rechtsbücher u. des Sachsen- u. Schwabenspiegels. Halle 1822. 4. Dess. Beiträge zur Kunde der teuffchen Rechtsalterthümer und Rechtsquellen, enthaltend Mittheilungen aus Dreyer's u. Grupen's handschriftlichem Nachlasse u. ungedruckte Rechtsquellen des Mittelalters. Hannov. 1824. 4. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, herausgeg. v. P. Wigand. 7 Bde. Lemgo 1826—37. Archiv für die Geschichte des Niederrheins, herausgeg. von L. J. Lacomblet. Bd. 1—7. Düsseldorf 1831—1870. M. Frhr. v. Freyberg Sammlung historischer Schriften und Urkunden. 5 Bde. Stuttg. u. Tüb. 1827—39. Weisthümer gesammelt von Jac. Grimm 7 Thle. Th. 5. 6. 7 (Namen- u. Sachregister), bearb. von Rich. Schröder. Göttingen 1840—78. Die Osterreichischen Rechtsbücher des M. A. hg. v. Kaltenbaed Reihe I Bd. 1 die Pan- u. Bergtaibingsbücher in Osterreich. unt. der Enns. Wien 1846. Bd. 2 Hälfte 1. 1847. Osterreichische Weisthümer, gesammelt von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften: Bd. 1, die Salzburgischen Taibinge hg. v. S. Siegel und Karl Lomatschel. Wien 1870. Bd. 2—4, die Tirolischen Weisthümer hg. v. v. Zinglerle und v. Inama-Sternegg. Wien 1875—80. Bd. 6, Steirische und Kärnthische Taibinge hg. v. F. Bischoff und A. Schönbach. Wien 1881. Luxemburger Weisthümer als Nachlese zu Jacob Grimms Weisthümern gesammelt und eingeleitet von Harbt. Luxemburg 1870. Aargauer Weisthümer erhoben und rechts- und ortsgeschichtlich erklärt von E. L. Kochholz. Aarau 1876.

### § 5. 1. Rechtsbildung überhaupt. (Eichh. Einl. § 5 u. 9.)

Stobbe Rechtsqu. S. 266—285. Eichhorn R.G. § 257. 258. Walter R.G. § 313—315. — G. L. Maurer Geschichte des Altgerman. und namentl. Altbairischen Gerichtsverfahrens. Heidelb. 1824. 4. Grimm Rechtsalterth. S. 745 ff. A. L. J. Michelsen der ehemal. Oberhof z. Lübeck u. seine Rechtsprüche. Altona 1839. Der Oberhof zu Frankfurt a. M. u. das Fränkische Recht in Bezug auf denselben. Ein Nachlaß von J. G. C. L. Thomas herausgeg. von L. J. Euler u. beantwortet von Jac. Grimm. Frankf. a. M. 1841.

1. Widukind. Res gestae Saxon. II c. 10 (Mon. SS. III 440). De legum — varietate facta est — contentio, fueruntque qui dicerent, quia filii filiorum non deberent computari inter filios hereditatemque legitime cum filiis sortiri, si forte patres eorum obissent avis superstitibus. Unde exiit edictum a rege, ut



universalis populi conventio feret apud villam, quae dicitur Stela, factumque est, ut causa inter arbitros iudicaretur debere examinari. Rex (Otto I) autem meliori consilio usus noluit viros nobiles ac senes populi inhoneste tractari, sed magis rem *inter gladiatores discerni iussit*. Vicit igitur pars, qui filios filiorum computabant inter filios, et firmatum est, ut aequaliter cum patris hereditatem dividerent *pacto sempiterno*.

2. Friderici II. Constit. pacis a. 1235 (Mon. Ll. II 313): licet per totam Germaniam constituti vivant in causis et negociis privatorum *consuetudinibus antiquitus traditis et iure non scripto*.

3. Chron. Ursperg. ad a. 1187 (Mon. SS. XXIII). Eo anno Fridericus imperator — conventum principum apud Nuringer coadunavit, ubi de pace terrae disposuit et in litteras redigi iussit; quas litteras Alamanni usque in praesens friebrief, id est literas pacis, vocant, *nec aliis legibus utuntur*; sed nec eisdem recte utuntur tanquam gens agrestis et indomita.

4. Erringer Gemonh. (Grimm 3, 644): alle gepurn, selbner u. a II ander husheblisch lüt zu Erringen wol recht mugen sprechen.

5. Buch der i. S. 1555 beschehener Ertumbigung i. Fürstenth. Berg von wegen eines jeden Gerichts alten herkommen b. Racomblet Archiv 1, 292. Amt Borg. Ist in diesem Ampt ein Dingstuel; hat kein Scheffen, sonder weist der umstand das recht.

6. Urk. v. 1491 b. Niefert Münster. Urk. Buch II n. 53 S. 133: en sy eyn orbell, wes daer recht umme sy, bestadet an Zohant ten B., de utgend myt den ghemeynen erfeyen u. buren u. berett sic u. quame weder int gericht u. wylde voer recht myt ghemeyner volge des umme stein des.

7. Wetterer W. v. 1239 (Grimm 3, 343): hi sunt articuli, quos dictavit *communitas* et scabini in Wettera.

8. Heuseilfer W. (Grimm N. S. 769): nach weisung der schöffen ist der gemeine lantmann samentlich mit öffentlich aufgerufener stimme befragt, ob die gemelte weisung recht geschehen sei? ist von ihrentwegen durch den genannten jüngling geantwortet: sie wissen nicht mehr oder besser.

9. Urk. R. Heinrich II a. 1015 ap. Ludewig Scr Bamb. 1, 1118: Ceterum si coloni in litibus causarum decidendis inter se dissentiant, *ad proximam curti marchiam* eos pro sententiis ferendis statuimus habere recursum (Unrecht vgl. St. 1645).

10. Rechtsb. nach Dist. im Eingang (Böhme): Dis buch ist ein buch des rechten zu wächbilde in Sachsischer art, als is Meideburg gebraucht u. die von Halle, die ir volbort do neimen, u. die von Lipcz volbort zu Halle; dornoch vil siete in der marggrafeschaft zu Misen ire volbort des rechten neimen zu Lipcz. Also wenne des rechten broch were, das man denne den volczug hette von Lipcz ken Halle, von Halle ken Meideburg.

11. Priv. f. die Stadt Wittstock v. 1248 b. Riedel C. diplom. Brand. 2 S. 447: civibus in Witstock oppido — donavimus uti eo iure civili —, quo utuntur incole Stendalenses. — Preterea sententias ignoratas et dubias querent Stendal, si velint, vel ubi illi de Stendal querere consueverunt

12. Wigenhäuser Salbuch v. 1555 (b. Kopp v. d. Hess. Gerichten Thl. 1 Beil. S. 153). Item, do sie (die Richter der Stadt Wigenhausen) zuey sprüchig in den Urtheilen würden, oder dieselbige nicht verstünden, haben sie ihren Oberhoff Urtheil zu erlernen zu Cassel.

13. Crombacher W. (Grimm 3, 407). Item so sein auch etliche untergericht in dem landgericht Crombach u. diese — untergericht, — die haben ihren oberhof u. ihre urtheil zu holen an dem obg. landgericht zu Crombach.

14. Sch. Urth. b. Müller S. 69: haben wir uns verwillert vor den rethen zu Ruemburg, waz sy mir sprechen vor recht nach orer bucher lute, daran schal mir wol genugen. Wo sy des nicht treffin kunnen, so scholten sy sych der irholen, da sye sich ores rechten phlegen zcu irholende.

15. Reinl. Ger. Ordn. R. Karl V. Art 219. Und — sollen allwegen die gericht — bei iren oberhofen, da sie auß altem verjertem gebrauch bißher underricht begert, iren rath zu suchen schuldig sein. Welche aber

nit oberhoffe hetten, — sollen — bei irer oberkeyt, die dasselbig peinlich gericht — zu bannen u. zu hegen macht hat, rath suchen.

16a. Friderici II. Imp. Const. pacis a. 1235 c. 15 (Ll. II 317. 318). Statuimus — ut curia nostra iusticiarium habeat. — Idem habebit notarium specialem, qui — scribet omnes sententias coram nobis in maioribus causis inventas, maxime contradictorio iudicio optentas, que vulgo dicuntur gesamint urteil, *ut in posterum in casibus similibus ambiguitas rescindatur.*

16b. Dieselbe in deutscher Sprache (l. cit. 580—82). Item wir setzen das unser hoff hab einen hoffrichter. — Der richter sol haben einen sunderlichen schreiber, der — sol auch schreyben all dye urtail, dye umb gros sach von uns gesament werden u. da sy funden merdent, darumb das man nach denselben urtailen richten.

17. Brofmerbrief § 174 (Richthofen fries. Aqu. S. 175). Alfar steth en thictega, ther naut niß inna brewe, sa endigie tha redia thene bi liuda stiffe ne, and ester lidzjemane inna t het bref. (Wenn ein Rechtsstreit vorkömmt, worüber nichts in dem Brief steht, so sollen die Richter den endigen nach Entscheidung der Leute, u. dann lege man (das Erkenntniß) in den Brief.)

18. Erfurt. Stat. v. 1306 (Walch Beitr. 1, 97) Art. 6. Welch urteil vor gerichte wirt gestraft, daz sal man brengen vor den rat u. also iz der rat mit andern retin usse iren eit gebin, also sal man iz in die buch scriben u. sal iz ewiclichen halde.

19. Münchener Stadtrecht Art. 451 (Auer S. 174). Swoz für recht chumpf, des daz puoch nicht enhat, da sol der richter an der schramen fünf nemen die pesten die da sein des tags, u. die sullen also still sitzen, u. sullen sich nicht darumb gesprechen, u. sol sie der richter fragen auf ir aid, waz si recht darum bund nach jens anclag u. nach jens antwurt; u. werdent die fünf ainig mit irer urtail, damit hat der behabt dem daz recht gefelt. So sol der richter ain lärez plat haben in dem puoch, u. sol an daz selb puoch haiszen schreiben die ansprach u. die urtail u. waz darüber ertail ist.

20. Erlenbacher W. (Grimm 1, 577). Dis vorgeschriben hant die elstisten gewiset, die jezunt lebent an den dreien marken, für ein recht, als das von altem an sie komen ist u. von den elstesten hant horen weisen.

21. W. zu Hirzenau (Grimm 2, 231). Hiebey ist zu wissen, daß man kein beschriben weisshumb hat, sonder das mündlich weisen uf fragen eines schultheissen u. vogts, wie das von unsern vorscharen schöffen gehort u. auch han heissen weisen u. von einem uf den andern kommen ist, alles — ist geschriben auß der schöffen mund.

22. W. v. 1369 b. Lacomblet Arch. 1, 280. Scheffen ind gemeynde — havent eyndrechtlichen onder oeren eyden ind geloeben — dye gewoende ind recht des sloh zoe leedberch gesacht ind geoffenbart — ind beeden ind willen alre vurschreiben, alsus as hernae geschriben steit.

23. Öffnung von Höngg v. 1338 (Grimm 1, 6). Und sullen vor allen dingen luterlich u. vernemlich geofnet werden allü recht u. gewonheit der kilchen u. des probstes ze Zürich u. des dorfs u. der dorfsütten ze Höngg.

24. Öffn. v. Berg (Bluntschli 1, 212). Item nachdem das Gericht verbannen wirt, sol er (der Probst als Grundherr) die öffnung lesen u. uf jeden articel umbfrag halten.

25. Urf. v. 1245 b. Hanfelmann Landesb. des S. Hohenlohe S. 406: si heredes habuero qui decedant, quia iuxta *ius commune* ex tunc legatio vires non haberet, volo ut dominus sororius meus et sui heredes succedant.

26. Stat. v. Hörter um 1300 (Frensdorff Dortmund. Stat. S. 194): arbitrio sive consuetudine, que vulgariter *willfore* dicitur, quod tamen nou est *ius commune*.

27. Urf. v. 1272 b. Wigand Archiv 1 S. 3 S. 91. Unde nos — monuimus eundem, quatinus — suum warandum — impeteret, prout deposceret *ius commune*.

28. Erfurt. Willfür, Stadtr. u. Gewohnh. üb. Erbfälle a. 1300 (Mscr.) Art. 2. Die Sache ist geurtheilt nach der Stadt Rechte u. Gewonheit des Reichs u. anderer Städte u.

29. Karoli IV Imp. dipl. a. 1360 ap. *Glasfey* Anecd. p. 322 (BH. 3289): gemein recht ist, daß man alle sachen vor iren rechten richtern sol handeln.

30. Dipl. Friderici I a. 1181 (*Mencken* Ser. I 770). H. et W. de St. — profitentes se *iuri Franconum cum progenitoribus suis addictos*, possessionem suam in B. — coram marchione O. et provinciali (comite) L., in quorum ditione possessio ipsa sita est, *iure et iudicio Franconum* publice contradiderunt.

31. Henrici R. const. a. 1234 (Ll. II 301). Comes — vel alius nobilis iudicium habens, si non iudicaverit *secundum provinciarum consuetudinem*, domino regi — centum marcas argenti componet.

32. Esp. III 54 § 4. Die koning sal hebben vrenkesch recht svenne he geforen is, von selber bord he of si.

33. Urf. v. 1246 (Orig. Guelf. IV 201, vergl. m. Urf. v. 1292 b. *Su-*denborf U. B. I Nr. 121): civitas dicta (Gemunden), cum in terra *Franconica* sita sit, *iure Francorum* fruitur et potitur.

34. Dipl. a. 1094 ap. *Schannat* Vindem. 1, 175. Bodo Noricus natione, vivens *Bavarica lege*.

35. Dipl. post a. 1024 (eod. 1, 41): fecit abnegationem praedii — quod est situm in Wedereiba — primo — secundum *morem Saxonum* — et deinde — *more Francorum*.

36. Urf. v. 1127 i. Wirtemb. U. B. I Nr. 291: ego C. filius comitis B. de Loufo (Laufen am Neckar) — in familiam beati Petri (zu Worms) — octo ex ministerialibus meis — cum omni possessione et proprietate ipsorum, *secundum legem Francorum* — contradidi.

37. Aurea Bulla Cap. 5 § 1. Quotiens — sacrum vacare continget imperium, illustris comes palatinus Rheni — in partibus Rheni et Suevie et in *iure Franconico* — esse debet provisor ipsius imperii. — § 2. Et eodem iure provisionis illustrem ducem Saxonie — frui volumus in illis locis, *ubi Saxonica iura servantur*. (Notiz in Ztschr. f. Rechtsh. 1 S. 25.)

38. Esp. I 30. Jewelt inkomen man untbeit erbe binnen deme lande to Sassen na des landes rechte u. nicht na des mannes, he si Weier oder Swaf oder Franke.

39. Schwsp. 32. Ein jegelich man, der uz einem lande in daß andere sumt u. wil vor gerichte reht nemen umb ein guot, daß in dem lande sit, er muoz reht nemen nach des landes rehte, nicht nach sines landes rehte.

40. R. Rudolf I Urf. a. 1277 ap. *Ludewig*. Rel. Ms. 4, 260: quicumque fidelis noster de Styria cum aliquo de Austria, vel Australis cum Styriense contraxerit, *utatur — consuetudinibus et iuribus provinciae, in qua degit et suam elegit mansionem*.

41. Rsb. nach Dist. Eingang (D. S. 15.) Nu haben die von Meydeburg u. die von Sachsen, mit der wiczigsten rate in deme lande, lantrecht u. wischbilderecht u. lenrecht mit der keiser for u. willen gesaczt.

42. Dipl. a. 1357 (*Haltaus* p. 1172). Auch ist in diß verbuntniß gerebt alß ouch gemeine lantrecht ist.

43. Görlich. Landr. 35 § 2. Ewas so die vorbarin undir in nach ir mutwillen u. nicht na lant rechte kiesen u. sezzin, daß die kure ir nachkumelinge muzin mit rechte wol brechin.

44. Esp. I 14. Al sit lenrecht, dat de herre nicht ne lie mer eme sone sines vaders len, it n'is doch nicht lantrecht, dat he't al ene behalde.

45. Sächs. Weichb. b. Homeyer Sachsensp. II 2 S. 177. Das recht ist drierhande. Gotis recht ist das erste, markrecht das ander, lantrecht das dritte. — Markrecht ist das dy marklute bhynnen wischbilde under en gesaczt haben von wilfore, alse di von Roine u. von Meydeburg u. von andere guten kieten. — Lantrecht ist das di lantlute gesaczt haben.

46. Zweites Straßburger Stadtr. (NB. der Stadt Straßburg I Nr. 617) Art. 6: consules autem non iudicabunt secundum ius provincie quod dicitur landrecht, sed secundum veritatem et statuta civitatis subscripta. Deutsche Uebers. von 1270 (*Grandier oeuvr. hist. II p. 187*): der rat der enrihtet nicht nach deme lantrechte, wenn nuwen nach der wahrheite und der stette rehte, die hie geschriben stan.

47. Gosl. St. 71 B. 32 ff.: des mit he vullenkomen na unser stat rechte mit gherichte u. mit twen mannen; na lantrechte aver vultumt he des wol selve drible guber lide, de dat saghen u. horden.

48. Urk. v. 1182 h. *Lacomblet I S. 342*: quicquid scabinus per sententiam requisitus decrevit, si est de iure curie, decernet secundum ius curie, si de generali iure patrie, decernet secundum ius patrie.

49. Schmp. Art. 4 B. 25: u3 decreten u. u3 decretalen — nimt man alliu diu reht, diu geistlich sint. aber di3 buoch seit nicht wan von wereltlichem gerichte (a. Hdschr. fügen hinzu:) u. darumbe haizet di3 buoch daz lantrecht buoch u. daz elliu diu reht diu an disem buoche sint daz diu uber alliu lant reht unde gewer sint.

50. Dipl. a. 1386 (*Matthaei de iure gladii p. 132 bei Haltaus I c.*). Et peto — michi fieri ius patriae videlicet lantrecht des gestichts van Utrecht aut keyserrecht, quod imperiale dicitur.

51. Dipl. a. 1336 ap. *Ludewig. Rel. Mss. 7, 30*: quod iuri imperiali et privilegio Saxonico contrarium (unten § 146 Nr. 110).

52. Kf. Kaiserr. 1, 2. Der keiser hat geboten u. bestetiget —, daz man obir alle die werlt sal gerichtes phlegen als es der keiser hat beschriben in dez riches recht.

53. Nbb. nach Dist. I 24, 1. Es en darf nymannt sin gud teylen mit den siffindern, daz he mid orkunde had inbracht. Daz ist keyseres wimbildes, unses landes wimbilde u. lantrecht. Dist. 2. — Do ged lantrecht u. wimbilde u. keyserrecht obir enander.

54. Gl. z. Esp. III 33 § 1. Die Könige (haben) selbst das gemeine Recht aller Welt gegeben, welches man das Kaiserrecht nennt.

55. Sächs. Lehnur. 69 § 8: al lantrecht u. lenrecht (hebet) begin an ime (dem koninge).

56. Kf. Kaiserr. Prolog: der keiser — sagt — alsolich recht als hernach geschriben stet, u. gebot daz zu halten von siner keiserlichen gewalt u. bi dez riches hulden uber alle die werlt.

57. Urk. R. Heinrich VII v. 1309 (Mon. Ll. II 497). Alle die urteil die vorgeschriben sint, sint gesprochen auß der keyser geschriben reht.

## A. Quellen des geschriebenen Rechts.

### § 6.

#### 1. Reichsgesetze. (B. § 44 z. Anf. G. § 17 z. Anf.)

Eichhorn RG. § 262. Walter RG. § 332. J. D. Dien-  
schlager Einleitung in die Geschichte der deutschen Reichsabschiede, vor der  
Neuen Sammlung der Reichsabschiede (s. unten). Ein Verzeichniß der Reichs-  
gesetze dieses Zeitraums v. J. F. Böhmcr die Reichsgesetze von 900 bis  
1400 nachgewiesen. Frankf. 1832. 4. — Gesammelt sind sie bei *Goldast*  
*Collectio constitutionum imperialium. 4 Tomi. Francof. 1713. f.*  
(v. Sendenberg u. Schmauß) Neue u. vollst. Sammlg. der Reichs-  
abschiede (4 Thle. 17ff. bei C. A. Koch. 1747. fol.) Thl. 1 bis 1492  
(vgl. wegen der folg. Thle. unten § 14). Die ältern Reichsgesetze bis  
1313 in Mon. Ll. t. II hg. v. Perz. Deutsche Reichstagsacten hg. durch  
die histor. Commission (zu München) Bd. 1—3 unter K. Wenzel (1376  
—1400) hg. v. J. Weizsäcker; Bd. 4 unter R. Ruprecht (—1401)  
v. Weizsäcker u. E. Bernheim; Bd. 7 u. 8 unter R. Sigmund

(1410—1426) v. D. Kerler. München 1867—1878, Gotha 1882—83. 4.

Die goldene Bulle R. Karl IV von 1356 oft gedruckt, zuletzt: D. Harnad das Kurfürstencollegium bis zur Mitte des 14. Jahrh. Nebst kritischem Abdrucke der ältesten Ausfertigung der Goldenen Bulle. Gießen 1883. Joh. D. v. Dlenjchlagel neue Erläuterung der goldenen Bulle. Frankf. u. Leipzig 1766. 4.

1. Friderici II const. pacis a. 1235 oben § 5 Nr. 2.

2. Chronica regia Coloniensis ad a. 1235 (ed. Waitz p. 267): Curia celebrissima in assumptione beate Marie (15. August) apud Maguntiam indicitur, ubi fere omnibus principibus regni Teutonici convenientibus pax iuratur, vetera iura stabiluntur, nova statuuntur et *Teutonico sermone* in membrana scripta omnibus publicantur.

## 2. Landes- oder Territorialrechte. (G. § 17.)

§ 7.

Eichhorn RG. § 264. 285a. 427 u. 443. Walter RG. § 327. 328. Stobbe Aqu. § 54.

I. Ritter- und Landrecht von Berg a. d. ersten Hälfte des 14. Jahrh. b. Lacomblet Archiv Bd. 1 S. 79. Landrecht der Grafschaft zum Bornheimer Berge v. 1303 b. *Boekmer* Cod. dipl. Moenofrancofurtanus 1, 355; danach *Grimm* Weisth. 3, 481. Landrecht der Grafschaft Saarbrück (wohl eine bloße Privatarbeit) b. *J. M. Kremer* Gesch. des alten Ardennisch. Geschlechts (Freif. u. Leipz. 1785. 4.). Cod. dipl. S. 551 u. b. von der *Rahmer* Handb. des Rheinisch. Partikularrechts Bd. 2 S. 938. Rheingauisches Landrecht (wahrscheinlich eine bloße Privatsammlung). Auszüge daraus b. *Bodmann* Rheingauische Alterthümer S. 529. 625 und hiernach b. *Grimm* Weisth. 1, 539. Ueber die Eigenthümlichkeiten dieser Compilation, ihre Beziehung zu holländischen Quellen, insbesondere dem Drenter Landrecht von 1412 (s. S. 23): *H. Brunner* in Zeitschr. der Savigny-Stiftg. 3 (1882) S. 88—101. Landgerichts-Protokoll des Bremischen Erzbischofs Baluini (mit Unrecht Rechtsbuch des Erzbisch. B. genannt) herausg. von *D. Möhlmann* b. *Schlüter* jurist. Zeitung f. Hannover Jahrg. 18 Hft. 3 S. 9 ff. u. daraus besonders abgedruckt. Stade 1843. Dithmarscher Landrecht v. 1447 mit Zusätzen bis 1467 u. einer hochdeutschen Uebersetzung b. *A. E. J. Michelsen* Sammlung altbithmarscher Rechtsquellen (Altona 1842) S. 1. Das recht und ghesette des Billenwerders (Recht des seit 1385 Hamburg gehörigen Billwärbers) aus dem Ende des 14. Jahrh. hg. v. *Pappenberg* Hamburg. Rechtsalterth. S. 321—344; nach einem Text des 16. Jahrh. vorher von demselben hg. veröffentlicht in *Falks* Staatsb. Magazin 8 (1828) S. 129 und bes. Abdruck (Schlesw. 1828).

II. Culmische Handfeste, 1233 von dem Hochmeister des deutschen Ordens, Hermann v. Salza, und Hermann Valt, Landmeister, dem eroberten preußischen Lande gegebene Ordnung, die nach Verlust der Originalurkunde 1251 durch den Landmeister Eberhard von Sagn erneuert wurde; ursprünglich nur für die Städte Culm und Thorn und deren Gebiet bestimmt, ist sie seit Erweiterung des Ordensbandes auf die neu eroberten

Gebiete ausgedehnt. Ausg.: die U. von 1233 Preußisches UB. I 1 hg. v. Philippi (Königsb. 1882) n. 105, die von 1251 in Monum. Warmiensia 1 n. 28 und Preuß. UB. n. 252 (mit einer deutschen Uebers. des 13. Jahrh.). Wegen der Beziehungen zu Magdeburg s. unten § 8, 4. — Oesterreichisches Landrecht aus dem 13. Jahrh. in einer kürzern und einer längern Form überliefert, jene 66, diese 86 Art. umfassend, hg. v. Meiller in Archiv f. Kunde österr. Gesch.-Qu. 10 (1853) S. 148 und v. Hasenöhrl Oesterr. Landesrecht im 13. u. 14. Jahrh. Wien 1867. Ueber Entstehungszeit und Character dieses Rechtsdenkmals ist eine reiche Litteratur erwachsen: v. Ziegler in Sitzungsber. der Wiener Acad. 21 (1856) S. 71; v. Meiller das. S. 137; Heinr. Siegel das. Bd. 35 (1860); Hasenöhrl Bd. 36. Uebrig in Entstehungszeit des österr. R. Graz 1872. 4. Stobbe Aqu. S. 563. — Steiermärkisches Landrecht des MA. (aus dem 14. Jahrh.) bearbeitet von F. Bischoff, Graz 1875. — Landesordnung des Erzhs. Friedrich III. v. Salzburg v. 1328 gedr. b. Rößler über d. Bedeutung und Behandlung der Gesch. des Rechts in Oesterreich (Prag 1847) Anhang S. I—VI. — Kaiser Ludwigs Landrechtbuch für Oberbairern von 1346, durch die Söhne Ludwigs publicirt, Umarbeitung einer etwas ältern, zwischen 1333 und 1336 erlassenen Gesetzgebung desselben Herrschers. Ausg.: v. Freyberg Sammlg. histor. Schriften 4, 381 ff. Rodinger in Oberbair. Archiv 23 (1863) S. 215 und Abhdlgn. der Münchener Acad. 11 (1868) S. 1 ff. Roth Bayerisches Civilrecht 1 S. 25, v. d. Pfordten Studien zu K. Ludwigs oberbair. Stadt- und Landrechte. 1875. Kiezler Gesch. Baierns 2 (1880) S. 540. — K. Ludwigs Stadtrechtbuch für München und die andern Städte Oberbairerns bestimmt, wahrscheinlich 1334, vor den beiden Formen des Landrechts entstanden. Der ursprüngliche Bestand wurde alsbald erheblich vermehrt. Ausg.: Auer das Stadtrecht v. München nach bisher ungedruckten Hff. München 1840. v. d. Pfordten a. a. D. Rodinger a. a. D. Roth S. 35. — Breslauer Landrecht s. unten § 10.

III. Beispiele von eigentlicher Territoriallegislation: Thüring. Landesordnung h. Wilhelm III v. Sachsen v. J. 1446 bei J. J. Müller Reichstagsdiplomatum unter Maximilian I S. 86. Baiersche LD. v. 1491 bei *Westenrieder* Glossar. t. 1 p. XXXIV. Sächsische LD. v. 1482 bei *Lünig* Codex Augusteus t. 1 Bl. 1. Hessische Gerichtsordng. v. 1497 (v. Art. 27 an Privatrecht enth.) bei *Kleinschmidt* Sammlg. fürstl. hess. LD. 1 S. 15. Württemberg. LD. v. 1495 b. *Sattler* Gesch. der Grafen Fortj. 4 Beil. 16 S. 59.

IV. Friesische Rechte sämmtlich gedr. b. *Richtofen* Fries. Aqu. (ob. S. 9); dazu dess. Untersuchungen über fries. Rgesch. Thl. I und II, 1 u. 2 (Berlin 1880—82). Sie zerfallen in A. Allgemeine Friesische Gesetze. Dahin gehören 1) die XVII allgemeinen Kürren, früher von *Richtofen* um 1200 angelegt, nach s. Untersuchungen 1 S. 96 ff. aber um etwa 50 Jahre älter; neue Textausgabe das. S. 33. 2) die XXIV allgemeinen Landrechte, einige Jahre später als die Kürren verfaßt. *Richtofen* Unterf. S. 194; neue Textausg. das. S. 42. Beide Rechtsaufzeichnungen sind nur durch Vermittlung des zu Anfang des 13. Jahrh.

zusammengestellten *vetus ius Frisicum* (daf. S. 26) überliefert. 3) die allgemeinen Bußtaxen, gleichfalls dem 12. Jahrh. angehörig; neue Lertausg. daf. S. 52. 4) die Ueberfüren (d. i. neue Küren) gegen Mitte des 13. Jahrh. entstanden, nur in friesischer und niederdeutscher Sprache überliefert, während die unter 1—3 aufgezählten Rechte in lateinischer Sprache erhalten sind (daf. S. 232); neue Lertausgabe daf. S. 33. 5) die *leges Upstalsbomicae* von 1323 in lat. Sprache, Statut des wiederaufgerichteten Bundes friesischer Landschaften (S. 455); neue Lertausg. daf. S. 250. — Vgl. v. Amira in G. G. A. 1881 S. 1345; 1883 S. 1057. — B. Gesetze einzelner Friesischer Gemeinden. Diese sind: 1) Küftringer. — Auch abgedruckt in Friesischer Sprache in dem: *Megabuch* herausgegeben, übersetzt u. erläutert von L. D. Wiarda. Berlin u. Stettin 1805. 4. u. in einer plattdeutschen Uebersetzung in dem *sg. Wurster Landrecht b. Pufendorf* Observ. T. III Adp. p. 72—112. — 2) Brofmerland. Besonders wichtig ist der Brofmerbrief (a. d. 13. Jahrh.), auch abgedruckt in: *Die Willfüren der Brofsmänner* herausgegeben, übersetzt und erläutert von L. D. Wiarda. Berlin 1820. — 3) Emfigerland. Die Gesetze hierfür sind auch abgedruckt in *Het Emsiger Landregt door Montanus Hettema*. Leeuwarden 1838. 4. Besonders wichtig ist das *sg. Emfiger Pfenningsschuldbuch*. — 4) Westermold. Das Westermolder Landrecht von 1470, auch abgedr. in den Verhandlungen der Groninger Genootschap pro excolendo iure patrio Deel IV Stuk II. — 5) Fivelgo. Die Fivelgoer Küren, auch gedr. in den angef. Groninger Verhandlungen Deel III Stuk II Anal. p. 52—67. — 6) Hunfingo. Gesetze der Hunfingoer, auch gedr. in den Groninger Verhandlungen Deel II Anhang. — 7) Humsterland. Gesetze der Humsterländer, auch gedr. in den Groninger Verhandlungen Deel III Stuk II. — 8) Langemold. Gesetze der Langemolder, auch gedr. in den Groninger Verhandlungen Deel I. — 9) Frebemold. Gesetze der Frebemolder, auch gedr. in den Groninger Verhandlungen Deel IV Stuk I. — 10) Westerlauwersches Friesland. Die hieher gehörigen Rechte zerfallen in a) Allgemeine Gesetze des Westerlauwerschen Frieslands, auch gedr. in den: *Oude Friesche Wetten* (herausgeg. von *Wierdsma u. Brantsma*) Campen u. Leeuwarden St. I u. II. 1782. 4. — b) Gesetze aus dem Dstergo. — c) Gesetze aus dem Westergo. — d) Gesetze aus den Sevenwolben. — 11) Drenthe. Der Drenther Sendbrief v. 1332, auch abgedr. in den Groninger Verhandlungen Deel V p. 282. Die Küren der Dstere- u. Westershammerid bei Groningen v. 1386, auch abgedr. b. *Driessen* Mon. Groning. St. II p. 391. Das Drenther Landrecht v. 1412, auch abgedr. in: *De rebus Ultraiectinis auctoris incerti narratio hist.* ed. *Ant. Matthaeus* (Hagae Com. 1710. 4.) p. 72 sqq.

1. Heinrich R. (VII) dipl. a. 1231 (Ll. II 283). Notum esse cupimus universis, quod, nobis apud Wormaciam curiam solennem celebrantibus, in nostra presentia pettum fuit diffiniri: *si aliquis dominorum terre aliquas constitutiones vel nova iura facere possit, melioribus et maioribus terre minime requisitis*. Super qua re requisito consensu principum fuit taliter diffinitum: *ut neque principes neque alii quilibet constitutiones vel nova iura facere possint, nisi meliorum et maiorum terre consensus primitus habeatur*.

§ 8. 3. Stadtrechte. B. § 44 II. G. § 18. Stobbe Aqu. § 50—53.

Eichhorn über den Ursprung der städtischen Verfassung in Deutschland in d. Zeitschr. f. gesch. Rechtswiss. Bb. 1 und 2 (Berlin 1815 u. 16). E. Lh. Gaupp über deutsche Städtegründung, Stadtverfassung u. Weichbild im M. A. Jena 1824 (dazu Eichhorn in Gött. gel. Anz. 1825 S. 1249). M. A. v. Bethmann-Hollweg Ursprung der Lombardischen Städtefreiheit. Bonn 1846. E. Hegel Geschichte der Städteverfassung von Italien. 2 Bde. Leipz. 1847 (Bd. 2 Anhang V: die deutschen Städte). W. Arnold Verfassungsgesch. der deutschen Freistädte im Anschluß an die Verfassungsgeschichte der Stadt Worms. 2 Bde. Hambg. u. Gotha 1854. (Recens. von Waitz in Gött. gel. Anz. 1854 S. 41; von Hegel in [Kieler] Allg. Monatschr. f. Wiss. 1854.) R. W. Nitzsch Ministerialität u. Bürgerthum im 11. u. 12. Jahrh. Leipz. 1859. G. L. v. Maurer Gesch. der Städteverfassung in Deutschland. 4 Bde. Erlangen 1869—71. A. Heusler der Ursprung der deutschen Stadtverfassung. Weimar 1872. D. Gierke das deutsche Genossenschaftsrecht 1. 2 (Berl. 1868—73).

W. Arnold zur Geschichte des Eigenthums in den deutschen Städten. Mit Urkunden. Basel 1861. Ders. das Aufkommen des Handwerkerstandes im M. A. Basel 1861, j. auch in des Vfs.: Studien zur deutschen Kulturgeschichte. Stuttg. 1882 S. 171; die Anfänge des Grundeigenthums und Kapitalverkehrs in den Städten das. S. 270. W. Roscher Nationalökonomik des Handels u. Gewerbefleißes (des Systems der Volkswirtschaft Bb. 3) Stuttg. 1881. — H. G. Gengler deutsche Stadtrechts-Altenthümer. Erlangen 1882.

J. C. v. Scharb die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt a. M. Frankf. 1819. F. Donandt Versuch einer Geschichte des Bremischen Stadtrechts. 2 Thle. Bremen 1830. A. Heusler Verfassungsgeschichte der Stadt Basel im M. A. Basel 1860. F. Frensdorff die Stadt- und Gerichtsverfassung Lübeds im 12. und 13. Jahrh. Lüb. 1861.

Riccio zuverlässiger Entwurf von Stadtgesetzen. Frankf. 1740. 4. Gaupp deutsche Stadtrechte des M. A. mit rechtsgesch. Erläutrgn. 2 Bde. Bresl. 1851, 52. Gengler deutsche Stadtrechte des M. A. theils verzeichnet, theils vollständig oder in Probeauszügen. Erl. 1852 (1866 Titelausfl.); desselb. Codex iuris municipalis Germaniae medii aevi. Bb. 1 (A—D). Erl. 1863. (Dazu vgl. W. Arnold in d. krit. Zeitschr. f. d. gesammte Rechtswiss. Bb. 1 [Heidelbg. 1853] und F. Frensdorff in G. G. Anz. 1864 und R. Archiv Bb. 2 [1874] S. 11 ff.) — F. Bischoff Dester. Stadtrechte und Privilegien. Wien 1857.

Die Chroniken der deutschen Städte v. 14. bis ins 16. Jahrh. hg. durch die histor. Commission zu München; unter Leitung von R. Hegel, Bb. I—XIX. Leipz. 1862—1884: I—III Nürnberg (1—3) hg. v. Lh. v. Kern, IV. V Augsburg (1. 2) v. F. Frensdorff, VI Braunschweig (1) v. E. Hänfelmann, VII Magdeburg v. R. Janice, VIII. IX Straßburg (1. 2) v. Hegel, X. XI Nürnberg (4. 5) v. v. Kern, XII—XIV Köln (1—3) v. H. Carbauns, XV Bairische Städte: Re-



gensburg, Landshut, Mühlborn, München v. v. Defele, Heigel und v. Ruffat, XVI Braunschweig (2) v. Hänfelmann, XVII. XVIII Mainz (1, 2) v. Hegel, XIX Lübeck (1) v. R. Koppmann.

Zschoppe und G. A. Stenzel Urfundensammlg. z. Gesch. des Ursprungs der Städte u. der Einföhrg. u. Verbreitg. deutscher Kolonisten u. Rechte in Schlesien u. der Oberlausitz. Hambg. 1832. 4. (cit. als Stenzel). L. A. Warkönig Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte bis z. J. 1305. 3 Bde. Lüb. 1835—42. Hanfisches Urfundenbuch bearb. v. Konstantin Höhlbaum. Bd. I—II, III Abth. 1 (Halle 1876—1883).

Unter den Mutterrechten sind die wichtigsten:

1) Cöln. Ein altes Weisthum über die Stellung des Burggrafen und des Bogts angeblich vom J. 1169, gedruckt bei Lacomblet NB. 1 n. 433 und Ennen und Cferz, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln (6 Bde. Köln 1860—79) Bd. 1 n. 76, Gengler StR. S. 67 hat sich als eine in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. unternommene Fälschung erwiesen. Stumpf, zur Kritik deutscher Städteprivilegien. Wien 1860 (bes. abgedr. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. XXXII). Hegel in Städtechron. 14 S. XXX. — Schiedspruch zwischen Erzb. Konrad von Hochstaden und der Stadt über die gegenseitigen Rechte und die Regimentsordnung in der Stadt v. 1258 (laudum Conradinum) gedr. b. Lacomblet 2 n. 452, Ennen 2 n. 384. Vgl. unten § 16. Auf das Recht von Cöln ist gegründet

Freiburg im Breisgau (s. unten § 8 Nr. 9 u. 10 und a.). 1. Freiheitsbrief Herzog Konrads v. Zähringen v. 1120. Schreiber die älteste Verfassungsurk. der Stadt Freiburg i. Br. zum ersten Mal in ihrer ächten Gestalt hg. Freibg. 1833. 4.; ein verbesserter Abdruck bei Dumé Regesta Badensia (1836) S. 122 und Schreiber Gesch. der Stadt Freiburg. Zhl. 1 (1857) S. 29; Gengler S. 125, Gaupp 2 S. 19. Ueber die Entstehungszeit: Hegel in (Kteler) allg. Monatschr. 1854 S. 703 ff. Waik Verf.-Gesch. 7 (1876) S. 405 ff. 2. Stadtrecht aus dem Anfange des 13. Jahrh. (sg. Stadtrodel). Schreiber NB. der St. Freiburg i. Br. 1 (1828) S. 3. 3. Stadtrecht v. 1275 (in deutscher Sprache, Entwurf) das. S. 74. 4. Stadtrecht v. 1293 das. S. 123.

Die Rechte von Freiburg wurden auf Bern übertragen. Das Privileg, angeblich von R. Friedrich II 1218 ausgestellt [BF 935], ist in dieser Form gefälscht, aber nachmals wiederholt bestätigt, zunächst durch R. Rudolf 1274, in ausführlicher Wiederholung durch R. Karl IV 1365 [BH n. 4166]. Gedruckt nach dem Originale b. G. Walthers Versuch zu Erläuterung der Geschichten des vaterländ. Rechts (Bern 1765) S. 134 ff. (danach b. Schreiber NB. 1 S. 26—51 und Gaupp 2 S. 44—57), Schnell Commentar über d. Civilrecht des Kantons Bern (Bern 1811) S. 529—547, R. G. König Beiträge zur bernischen Rechtsgeschichte Heft 1 (Bern 1860), Fontes rer. Bernensium 2 n. 3 S. 2. — Ueber die Echtheit s. die cit. Regestenstellen.

Das Recht von Freiburg i. Br. liegt auch zu Grunde der Handfeste für Freiburg im Uechtlande v. 1249, abgedr. im Schweizerischen Geschichtsforscher Bd. 1 (Bern 1812) S. 81—114 (danach Gaupp 2 S. 82—107), Fontes rer. Bern. 2 n. 281 S. 298. Ueber Spuren

einer ältern Rechtsurkunde *Lefort* in *Mémoires de la société d'histoire de Genève* Bd. 19 (1877) S. 134. Gaupp die Familie des Stadtrechts von Freiburg i. B. in f. Stadtrechten des *MA.* Bd. II. E. Huber das kölnische Recht in den zähringischen Städten in *Zeitschr. für Schweiz. Recht* Bd. 22 (Basel 1882) S. 3 ff.

2) Das Stadtrecht von Soest. Die älteste Form in lateinischer Sprache ist im Laufe des 12. Jh. entstanden. Gebr. v. Seiberk *WB.* zur Landes- u. Rechtsgesch. des Herzogth. Westfalen Bd. 1 (Arnsb. 1839) n. 42 S. 48—57 (unter Angabe der Abweichungen einer dem 13. Jahrh. angehörigen Redaction); danach: Gengler *Stadtr.* S. 441. Berücksichtigt ist das Recht von Soest in den Privilegien für Medebach von 1144 und 1165 b. Seiberk n. 46 und 55. Ueber die Entstehungszeit des Soester R.: Hegel in *Ital. Städteverf.* II S. 443 ff. *Waik* *Verf.-Gesch.* Bd. 7 S. 404. — Dey aude Schrae der *Stat van Soist* in *niedersächsischer Sprache aus der Mitte des 14. Jh.* mit Zusätzen bis gegen die Mitte des 15. Jh. b. Seiberk Bd. 2 (1843) n. 719 S. 387—417.

3) Das Stadtrecht von Lübeck. Das älteste der Stadt von Herzog Heinrich dem Löwen erteilte Privileg ist nicht erhalten, aber erkennbar aus dem ihr von R. Friedrich I 1188 Sept. 19 [St. 4502] ausgestellten Freiheitsbriefe, gedr. *WB.* der Stadt Lübeck I (Lüb. 1843) n. 7 S. 9. Ueber die Beziehung zu Soest s. unten § 8 n. 12 und R. W. Nitzsch in *Hanseische Geschichtsbl.* Jg. 1880 S. 7 ff. Die sog. Rathswahlordnung Heinrichs des Löwen in deutscher Sprache, gedr. *Lüb. WB.* n. 4 S. 5 und Sach S. 170, ist wahrscheinlich eine gegen Ende des 13. Jh. entstandene Aufzeichnung eines autonomen Erzeugnisses, der man die Form einer von dem Gründer der Stadt herrührenden Urkunde gab. Frensdorff in *Hans. Gesch.-Bl.* Jg. 1876 S. 186 ff. Die frühesten uns erhaltenen Sammlungen von Statuten in lateinischer Sprache gehören der ersten Hälfte des 13. Jahrh. an. Die älteste Redaction bietet 1) das gegen 1230 entstandene sog. lübische Fragment, abgedr. im *Staatsbürg. Magazin v. Carstens u. Fald* Bd. 4 (Schlesm. 1824) und im *Lüb. WB.* I n. 32 S. 37. Ihr schließt sich am nächsten an 2) die in einer Breslauer, einigen Straßauer Hff. und dem alten Drucke des von Johann von Laszko veranstalteten *Communè incliti Polonie regni privilegium* (Cracov. 1506. f.) enthaltene Form. Darauf folgt 3) die Ausfertigung für Londern von 1243, gedr. b. *Westphalen Mon.* ined. III p. 619 ff., dazu vgl. Frensdorff *Hans. Gesch.-Bl.* Jg. 1883 S. 91; 4) die für Neval von 1257 b. Bunge die Quellen des Nevaler Stadtrechts I (Dorpat 1844) S. 1; 5) die für Danzig von 1263 b. Dreger *Sammlg. vermischter Abhandlgn.* (1754) S. 445. J. Fr. Sach das alte lübische Recht (Lüb. 1839) hat seiner Ausg. die letztgenannte Hf. zu Grunde gelegt und die Varianten der übrigen mit Ausnahme von 4. u. einiger Hff. von 2. berücksichtigt. Gegen seine Anordnung der Hff. ist gerichtet: Frensdorff das lübische Recht nach seinen ältesten Formen. Leipzig, 1872 S. 7; *Hans. Gesch.-Bl.* Jg. 1873 S. XXXI. Bruchstücke der lat. Recension sind neuerdings bekannt geworden durch Tomaszek Oberhof von Sglau S. 371 (aber irrig gebedeutet S. 353), durch Laband *Zschr. f. RG.* 11

§. 44, Frensdorff *Hanf. Gesch.-Bl.* Jg. 1879 S. 33. — Nach der Mitte des 13. Jahrh. beginnt die Abfassung von Statuten in deutscher Sprache. A. Die älteste Hf. ist 1) die nach Elbing etwa um 1270 überlieferte (noch ungedruckt); ihr von 1240 datirter lateinischer Prolog ist herübergenommen aus einem früher derselben Stadt zugeschickten (uns nicht erhaltenen) lateinischen Coder v. 1240, zu dessen Ergänzung und Berichtigung die neue deutsche Abfassung dienen sollte. Eine Abschrift derselben blieb in Lübeck zurück und diente als Grundlage für weitere Rechtsversendungen, sowie zur Aufnahme neuer am Schluß angehängter Rechtsätze. Dieser Coder liegt vor in dem jetzt (5) Kieler, ehemals Lübecker Ms., gedruckt bei *Westphalen* III p. 637 ff., das den Elbinger Bestand von 161 Artikeln durch Anhängen von Artikelserien bis zu 252 Artt. vermehrt hat. Derselben ersten Classe von Hff., deren Anfangs- und Endpunkt die beiden genannten Codd. repräsentiren, gehören an: 2) Coder f. Reval v. 1282, gedr. bei *Bunge* S. 40; 3) Koppenhagener Coder (vgl. *Hanf. Gesch.-Bl.* 1873 S. XXXVI; 4) der Coder f. Colberg v. 1297, vgl. *Riemann Gesch. der St. Colberg* (Colbg. 1873) S. 87 u. Beil. S. 100. Sie stimmen in Anordnung und Inhalt mit der Elbinger Hf., nur daß sie ihrem Bestande am Schluß immer mehr Statuten anhängen. Andere der gleichen Classe zugehörige Mss. sind nicht in ihrer originalen Form, sondern in Umarbeitungen oder Ableitungen erhalten: zu ihnen gehört der bei *Brokes sel. observ. for.* (Lub. 1765 f.) app. p. 1 unter I gebr. Coder. — B. Im J. 1294 veranstaltete der Kanzler der St. Lübeck, *Albrecht v. Bardewik*, einen neuen officiellen Coder in 266 Artikeln, der sich von der ersten Classe durch einige materielle Abweichungen, hauptsächlich aber durch eine völlig neue Ordnung der Bestimmungen unterscheidet. Eine wiederum andere Ordnung beobachtet der 1348 im Auftrage des Bürgermeisters *Lidemann Güstrow* geschriebene Coder. Eine Hf. nicht officiellen Charactere mit eigenthümlicher Ordnung ist der von *Oldenburg* (in Holstein), gedr. bei *W. E. Christiani Gesch. der Herzogth. Schleswig u. Holstein* Thl. 2 (1776) S. 519. *Sachs* Ausgabe Coder II S. 246 ff. benützt als Grundtext die Hf. des *Albrecht v. Bardewik* und verzeichnet die Varianten älterer (nicht A 1, 2, 4) und jüngerer Mss. — C. Eine dritte Kategorie bilden Hff. des lüb. Rechts, welche zugleich Hamburgisches Recht aufgenommen haben, dieses entweder bloß am Schluß anhängend oder aber dem lübischen größtentheils einverleibend. Jener Art ist der *Segeberger b. Cronhelm Corpus statut. provinc. Holsatiae* (1750. 4) Bd. 4 Nr. 6 und ein *Göttinger b. Sachs* als Coder III S. 380 ff. abgedruckter und mit jenem verglichener Coder. Hff. der zweiten Art sind die bei *Prokes* als Coder II und III abgedruckten. — *Pappenberg Hamb. M.* S. LXXXI und XCII ff.

Ueber die Verbreitung des lübischen Rechts *Michelsen Oberhof* S. 47. *Stobbe Aqu.* S. 541. *Böhlaus Mecklenb. P.* 1 S. 230. *Steffenhagen Aqu.* in Preußen S. 230. Die Bewidmungsurkunden sind, größtentheils in Regestenform, mitgetheilt von *Höhlbaum* im *Hanf. UB.* Ableitungen aus dem lüb. Recht liegen vor im Recht von *Ripen* v. 1269, gedr. bei *P. Hassé Duellen des Ripener St.* (Hamb. 1883), vgl. *Frensdorff Hanf. Gesch.-Bl.* Jg. 1883 S. 89; in der *Skra von Nowgorod* aus dem Ende des 13. Jahrh., gedr. im *Lüb. UB.* 1 S. 703 ff. —

Die nach *Westphalen* III p. 635 bei *Hach* S. 42 unter dem Titel *Accessiones ad iustitias Lubecenses* abgedruckten 8 Rechtsätze finden sich alle als Einträge im Kieler Stadtbuch: Kieler StB. aus den J. 1264—1289 hg. v. P. Haffe (Kiel 1875) n. 165 und 793, bis auf einen Satz ein von Lübeck 1270 ergangenes Urtheil bildend.

4) Das Magdeburgische Recht. E. Lh. Gaupp das alte Magdeburgische u. Hallische Recht. Breslau 1826. Nachträge hierzu in Dessl. das Schlesiſche Landrecht (unten § 10) S. 215—276. Magdeburger Rechtsquellen herausgeg. v. Paul Laband. Königsb. 1869, in welchen alle 8 folgenden Magdeb. Rechte enthalten sind. Es beginnt mit einem kurzen lat. Privilegium für die Stadt von Erzbischof Wichmann vom J. 1188: Stenzel Urkundenſammlung S. 266. Fortgebildet wurde es besonders durch den dortigen Schöffensstuhl. Seine allmähliche Entwicklung lernen wir besonders aus anderen Städten darüber mitgetheilten Urkunden kennen, welche aber nicht immer von dem Magdeburgischen Schöffensstuhl selbst, sondern oft auch von dem Schöffensstuhl einer solchen Stadt, die schon früher Magdeburgisches Recht angenommen hatte, ausgestellt worden sind. Die bisher gedruckten Urkunden dieser Art sind folgende: 1) eine in Lateinischer Sprache ohne J. u. L., welche die Magdeburger Schöffen dem Schlesiſchen Herzoge Heinrich I ausstellen (ſg. Magdeburg-Goldberger Recht), b. Stenzel S. 270. 2) eine gleichfalls Lateinische Urkunde v. 1235, worin die Schöffen zu Halle ihre Rechte der Stadt Neumarkt in Schlesien mittheilen, ebendaſ. S. 294; Uebearbeitungen b. Stobbe Ztschr. f. RG. I (1861) S. 403 und Homeyer Extravag. des Sp. S. 259. 3) eine Urkunde in deutscher Sprache v. 1261, worin die Schöffen von Magdeburg das Recht ihrer Stadt dem Schlesiſchen Herz. Heinrich III und den Bürgern von Breslau mittheilen, Stenzel S. 351; Breslauer UB. bearb. v. G. Korn (Bresl. 1870) n. 20. 4) ein Nachtrag hierzu v. 1295, ebendaſ. S. 428; Bresl. UB. n. 66. 5) eine gleichfalls deutsche Urf. v. 1304, worin die Schöffen von Magdeburg das Recht ihrer Stadt der Stadt Görlitz mittheilen, Stenzel S. 448. 6) Magdeb. Weisthum für Culm v. 1338 b. Gaupp Schlef. Landr. S. 272 ff. 7) für Schweidnitz v. 1363 b. Stenzel S. 587. 8) für Halle v. 1364. — Später sind die unter 3—5 genannten Formen des Magdeburgischen Rechts von Privatpersonen häufig mit Zusätzen versehen und mit diesen zu einem Rechtsbuche verarbeitet, welches gewöhnlich das Sächſiſche Weichbild genannt wird; ſ. unten § 10 C. Auch bilden sie die Grundlage eines systematischen Schöffensrechts a. d. Mitte des 14. Jahrh., das in Breslau in amtlichem Gebrauch stand, hg. v. Laband das Magdeburg-Breslauer systematische Schöffensrecht. Berl. 1863. Eine eigenthümliche Recension desselben kam gegen Ende des 14. Jahrh. nach Preußen, erhielt eine Reihe von Zusätzen aus dem Schwabenspiegel und erlangte weite Verbreitung (ſg. Alter Culm). Ausg.: d. alte Cölnische Recht (nach e. Hf. v. 1394) hg. v. dem Culmer Bürgermeister Heinr. Stroband. Thorn 1584. fol.; d. alte culm. Recht m. e. Wörterb. hg. v. E. R. Leman. Berl. 1838 (zu verbessern aus Labands Ausg. des syst. Schöffensr.). D. Stobbe Ztschr. f. deutsches Recht Bb. 17 (1857) S. 406. Laband a. a. D. E. Steffenhagen deutsche Aqu. in Preußen S. 201. Eine Geschichte des Magdeb. Rechts b. Ferd. v. Martitz das eheliche Güter-

recht des Sachsenspiegels und der verwandten Rechtsquellen (Leipz. 1867) S. 11—69. Ueber die Verbreitung des Magdeburger Rechts: R. Köppl über die Verbreitung des Magd. StR. im Gebiete des alten poln. Reichs (Abh. der hist.-philol. Ges. in Breslau Bd. I) Bresl. 1857. Stobbe Aqu. 1 S. 536. v. Martitz S. 20.

5) Stadtrecht von Goslar. — Vergl. überhaupt Ortloff das Rechtsb. nach Distinctionen. Einl. S. XXIII—XXVI und D. Götschen die Goslarischen Statuten m. einer systematischen Zusammenstellung der darin enthaltenen Rechtsätze und Vergleichung des Sachsenspiegels und vermehrten Sachsenspiegels. Berl. 1840. Einleitung. Das Goslarer Recht beginnt mit einem ausführlichen Privileg R. Friedrich II v. 1219 (BF n. 1025), gedr. b. Götschen S. 111. Die Statuten, welche in 5 Bücher eingetheilt sind und eine Verbindung des Sp. mit städtischem Rechte zeigen, sind zuerst von *Leibniz* SS. rer. Brunsv. III (1711) p. 484 veröffentlicht, jetzt am besten bei Götschen S. 1—108. Götschen setzt die Entstehung um die Mitte des 14. Jahrh.; A. Hänel in Ztschr. für RG. 1 (1861) S. 274 vor 1283. Ein neuer Handschriftenfund entscheidet zu Gunsten einer ältern Entstehungszeit als Götschen angenommen: G. Bode in Ztschr. des Harzvereins f. Gesch. u. Alterthumskunde Jg. 1873 S. 467. — Ueber die Verbreitung des Goslarer R. Hänel a. a. D.

Unter den übrigen Stadtrechten sind wegen ihrer Wichtigkeit für das Privatrecht etwa noch die folgenden hervorzuheben:

Athen. Athener Rechtsdenkmäler aus dem 13., 14. und 15. Jahrh. hg. v. H. Förstch. Bonn 1871.

Augsburg. Das Stadtbuch von Augsburg, insb. das Stadtrecht v. J. 1276 hg. v. Christian Meyer. Augsb. 1872.

Bamberg. St. a. d. 14. Jahrh. b. H. Zöpfl das Bamberger Recht als Quelle der Carolina (Heidelbg. 1839). UB. S. 1—128.

Berlin. Stadtbuch von 1397 enthält in f. 3. Theile, dem Schöffengericht, reiche Auszüge aus dem Sp. Fideicin histor.-diplom. Beitr. z. Gesch. der St. Berlin (3 Theile. Berl. 1837) 1 S. 77. Homeyer Sp. S. 66. Unten S. 44.

Braunschweig. Iura et libertates Indaginis, ein Privileg wahrscheinlich Herzog Otto I c. 1227 für den Hagen, einen der fünf Stadttheile, UB. der St. Braunschweig. Bd. 1 Statute und Rechtebriefe 1227—1671 hg. v. L. Hänselmann (Brschw. 1861—73. 4.) n. 1; danach Gengler C. dipl. S. 286. Frensdorff Hauf. Gesch.-Bl. 1876 S. 119. — Stadtrecht in deutscher Sprache (sg. Ottonianum) um 1250, Orig. Guelf. IV p. 107 ff., danach Gengler Stadtr. S. 36; nach dem Orig. UB. n. 2. Frensdorff a. a. D. S. 117. — Ausfertigung des sg. Ottonianum durch die Herz. Albrecht und Johann v. 1265 UB. n. 6. — Uebertragung des Braunschwg. Stadtrechts auf Duderstadt durch H. Heinrich den Wunderlichen 1279; UB. der St. Duderstadt hg. v. J. Jäger (Hildesh. 1883) n. 6; auf Celle durch H. Otto 1301 b. Gengler Coder S. 479. — Stadtrecht im Rechtsbuche der Neustadt aus Anf. des 14. Jahrh., Brschw. UB. n. 16. — Statutenfassungen des 14. Jahrh., das. n. 39 u. 53. — Systematisch in Titel und Artikel geordnetes Stadtrecht v. 1402, mit einigen spätern Anhängen, in vier Codd. erhalten. Nach dem für den Sacl bestimmten v. J. 1433 abgedruckt von Bode bei Bülow u. Hagemann praft. Erörtergn. IX (1831) S. 522; jetzt nach dem ältesten Coder mit Varianten der jüngern UB. n. 61. Mit den Statuten verbunden die Hfl. Sammlungen städtischer Satzungen, vorwiegend polizeilichen Inhalts und zur öffentlichen Verlesung beim Göttinge bestimmt, daher selbst Echtding geheissen; das. n. 62. Ordinarius des rades to Brunswik, Feststellung der dem Rathe obliegenden Geschäfte v. 1408, das. n. 63. — Ueber

- die Statuten von Braunschweig Bode a. a. D. S. 123 ff. Frensdorff G. G. N. 1862 S. 785 und 1873 S. 1937 ff. Unten § 16.
- Bremen. Statuten v. 1303 b. G. Delrichs vollständige Samml. alter u. neuer Gesetzbücher der fr. Stadt Bremen (Brem. 1771. 4) S. 1—302; v. 1428 ebendas. S. 303—410; die neuesten v. 1433 das. 425—550. Die letzten auch b. Pufendorf Obs. iur. II 21 sqq. G. Oetrichs Glossarium ad statuta Bremensia antiqua. Frkft. 1767.
- Breslau f. ob. S. 28. Über eine zu Ende des 15. Jahrh. auf Grund des systemat. Schöffensrechts, sonstiger Schöffensprüche, Breslauer Privilegien und Willküren u. a. zu Breslau entstandenes Rechtsbuch, das sich den Rechten Weg nennt Laband syst. Schöffentr. S. XXX, Böhlaus in Ztschr. f. Rechtsgesch. Bd. 8 (1869) S. 165 ff., 9 (1870) S. 1 ff.
- Brünn. Schöffensbuch a. d. 14ten Jahrh. b. E. F. Köppler deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen u. Mähren. Bd. 2: die Stadtrechte von Brünn a. d. XIII. u. XIV. Jahrh. (Prag 1852) S. 1—339.
- Celle. Priv. v. 1292 mitgethlt. v. Brock in Ztschr. des histor. V. für Niederf. Zgl. 1868 S. 403. S. oben b. Braunschweig.
- Cleve. Mittheilungen aus dem Clevischen Stadtrecht des 15. Jh. macht R. Schröder Ztschr. f. Rechtsgesch. Bd. 9 (1870) S. 421 und 10 (1872) S. 206.
- Colmar. Stadtrecht R. Rudolf v. 1278 noch ungedruckt; 1293 fast wörtlich wiederholt v. R. Adolf, gedr. b. Schöpfung Als. dipl. II p. 55, daraus Gauptt. 1 S. 112; nach dem Orig. auf Grund einer Abschrift J. F. Böhmers: Gengler C. dipl. S. 617. Eine modernisirte Abschrift des Priv. v. 1278 abgedr. b. Trouillat monuments de l'hist. de l'ancien évêché de Bâle t. II n. 234.
- Dortmund. Lateinische Statuten nach 1250 aufgezeichnet: Frensdorff Dortmund Statuten u. Urtheile (Hansische Gesch.=Quellen Bd. 3, Halle 1882) S. 1. Dem 14. Jahrh. gehören an: das große Stadtbuch von Dortmund, das. S. 57 und Dortmund. Urtheilsbuch S. 103. Die jüngsten Statutenfammlgn. aus dem Ende des 15. Jahrh. das. S. 149.
- Erfurt. Urkunde des Erz. Gerhard v. Mainz v. 1289 über die ihm in der Stadt zustehenden Rechte b. A. Kirchoff die ältesten Weisthümer der Stadt Erfurt (Halle 1870). Statuten v. 1306 b. Walch Beitr. 1, 95, Zufüge dazu ebendas. 2, 20. Beide nach einer späteren Handschrift b. R. W. A. Heinemann die statutarischen Rechte f. Erfurt u. sein Gebiet (Erf. 1822) S. 67. Lambert d. ältere Gesch. u. Verfassg. der St. Erfurt. Mit Urkunden. Halle 1868.
- Frankfurt a. M. Weisthum üb. das R. der Stadt v. 1297 b. Richard Weteravia. Bd. 1 Hft. 1 S. 252 ff., b. Thomas Oberhof S. 217 u. Boehmer C. dipl. Moenofrancof. 1, 304. Statuten bestehend aus Bestimmungen der Schöffen u. des Rathes v. 1352—1378 b. Senckenberg Selecta iuris et hist. T. 1 p. 1. Ueber das 1417 zusammengestellte Statutenbuch f. Euler im Archiv für Gesch. Frankfurts Heft 7 S. 118.
- Freiberg. Statuten c. a. 1294 b. Walch 3, 147 u. besser b. Schott 3, 141. Demnächst im Codex dipl. Saxoniae regiae, zweiter Hauptthl. Bd. 14 hg. v. Ermisch.
- Freyding. Stadtrecht v. Bischof. Albrecht 1359 gegeben b. v. Freyberg Samml. hist. Schriften Bd. 5 S. 161—238.
- Göttingen. Statuten v. 1354—1420. Pufendorf Obs. 3, 145. Ueber andere noch ungedruckte Seidensticker observat. quae ad jus Germ. pertinent. Jenae 1809. 4.
- Hagenau (im Elsaß). R. Friedrich I. Stadtrecht v. 1164 Juni 15 [St. 4019]. Gauptt. 1 S. 93.
- Halle. Ueber die Rechtsmitthg. v. 1235 ob. S. 28. Willküren des 14. und 15. Jahrh. bei v. Dreyhaupt Beschreibg. des Saalkreises 2 (Halle 1750) S. 303 u. 310 und Förstermann N. Mitthlgn. I 2 (1834) S. 62. v. Martiz S. 8 ff.
- Hamburg. Statuten v. 1270, dat Ordelbot, v. 1292 u. v. 1497; sämmtlich u. am besten b. J. M. Lappenberg Hamburgische Rechtsalterthümer Bd. 1, auch u. d. Titel: Die ältesten Stadt-Schiff- u. Landrechte Hamburgs. Hamb. 1845. Die Miniaturen zu dem Hamb. Stadtrechte v. J. 1497 erläutert von

- J. M. Lappenberg.** Hamb. 1845. 4. Eine Vergleichung des Rechts v. 1270 mit dem Sp. u. den b. *Westphalen* u. *Brokes* abgedruckten Codices des Lüb. Rechts in dem Commentar zum Hamb. Stadtrechte v. 1603 a. d. hand-schriftl. Nachlaß v. J. R. Gries herausg. v. N. A. Westphalen (Hamb. 1837) Bd. 2 S. 359 ff. Baumeister Privatr. der St. Hamburg § 1. Über das Verhältniß des Hamb. Ordelbot zum Sachsenspiegel: *Comeyer* Sp. S. 62.
- Hamm.** Privileg des Grafen Adolf v. d. Mark v. 1193 hg. v. Erhard in Höfers Ztschr. f. Archivrunde 1 (Hambg. 1834) S. 465, und in Codex diplom. Westfaliae 2 (Münster 1851) n. 526 S. 224. Gengler StR. S. 183.
- Hannover.** Das Hanöberische Stadtrecht — m. Anmerk. versehen v. J. Reichs-freih. Grote u. Brönnenberg i. Vaterländ. Archiv des hist. Vereins f. Niedersachs. Jahrg. 1844. S. 117. R. Döbner die Städteprivilegien Otto des Kindes und die ältesten Statuten der St. Hannover. Hannov. 1882. Frensdorff die Stadtverfassung Hannovers in alter und neuer Zeit. Leipz. 1883 (auch in Hanf. Gesch.-Bl. Jg. 1882).
- Herford.** Statuten a. d. 14ten Jahrh., worin sich viele Stellen aus dem Sach-senspiegel finden, b. Wigand Archiv f. d. Gesch. Westph. Bd. 2. S. 3.
- Hildesheim.** Lateinisches Stadtrecht in 54 §§ c. 1249 nach dem Orig. b. Döb-ner UB. der St. Hildesheim Bd. 1 (Hildesh. 1881) n. 209. Deutsche Sta-tuten in 176 Artt. um 1300 (nicht v. 1422) das. n. 548. Dazu Frensdorff G. G. N. 1883 S. 328 ff.
- Iglau** (in Mähren). Stadt- u. Bergrecht v. 1248 (?) b. *Gelas. Dobner* Monum. hist. Boemiae IV 205 u. in Schmidts Samml. der Berggesetze I 1. Vergl. überhaupt Ferd. Bischoff Oesterreich. Stadtrechte S. 43 u. Tomasek Deutsches Recht in Oesterreich im 13. Jahrh. auf Grundlage des Stadtrechts von Iglau. 1859.
- Ingolstadt.** Stadtrecht v. 1312 in Quellen u. Erörtergn. z. Bayer. u. Deutschen Gesch. 6 (1861) S. 204. Statuten gedr. b. *Heumann* Opusc. p. 145.
- Landshut.** Priv. v. 1279 und v. 1335. Wie das Münchner Stadtrecht auf Oberbaiern, so ist das von Landshut auf Niederbaiern ausgedehnt. Roth Bayr. Civilr. 1 S. 36. Auszüge aus dem Stadtbuche des 14. u. 15. Jahrh. b. E. Rosenthal Beiträge z. deutschen Stadtrechtsgesch. (Würzb. 1883) S. 185.
- Lüneburg.** Priv. Herzog Otto I. v. 1247, nach dem Orig.: Döbner Städte-priv. S. Ottos S. 27. UB. der St. Lüneburg Bd. 1 (Hannov. 1872) hg. v. W. F. Volger n. 67. Statuten des 14. Jahrh. aus dem 1401 angelegten Stadtbuche Donat gen. hg. v. W. L. Kraut das alte Stadtrecht von Lüne-burg. Göt. 1846.
- Medebach** (in Westfalen). Priv. des Erzb. Rainald v. Cöln v. 1165 b. Sei-berz UB. 1 n. 55 S. 73; Stadtrecht v. c. 1350 Bd. 2 n. 718 S. 380.
- Moringen** (in Hannover). Statuten des 15. Jahrh. hg. v. F. Steinhoff in Ztschr. f. RGesch. 7 (1868) S. 290 ff.
- Mühldorf.** Statuten aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. hg. v. R. Th. Hei-gel in Städtechron. 15 (1878) S. 392 ff.
- Mühlhausen** (in Thüringen). Deutsche Statuten c. 1250 hg. v. *Grasshof* de orig. atque antiqu. Mulhusae (1749) p. 231, E. G. Förstemann in M. Mitthlg. Bd. 7 (1843), Fr. Stephan neue Stoffliefergn. f. die deutsche Gesch. (Mühlh. 1846), E. Lambert Rathsgesetzbg. der fr. Stadt Mühl-hausen (Halle 1870); am besten: UB. der St. Mühlhausen bearb. v. Her-quet (Halle 1874) S. 609 ff. Statuten des 14. Jahrh. in lat. und deutscher Fassung bei Lambert a. a. D.
- München** s. oben S. 22.
- Münden** (Hannov. Münden). Priv. Otto I. v. 1246 gedr. b. Gengler StR. S. 302, Döbner Städtepriv. S. 26. Statuten und Urtheile überwiegend des 14. Jahrh. hg. v. Döbner in Ztschr. des histor. Vereins f. Niedersachsen Jg. 1883 S. 212.
- Münster.** Statuten v. 1326 im Ius statutarium civitatis Bilefeld. p. 13—19 u. b. v. Ramptz Provinzialrechte Th. 2 S. 501—504. Willfüren a. d. 14ten-

- u. 15ten Jahrh. unter dem Namen: Alte Polizeiordnung b. Deiters die eheliche Gütergemeinsch. z. S. 117—129.
- Nordhausen. Das Schulzenbuch a. d. Anf. des 14ten Jahrh., bestehend aus dem Zollbriefe u. dem Stadtrechte b. R. E. Försteman n. N. Mittheilungen Bd. 3 Hft. 1 S. 32; die Statuten c. a. 1300, ebendaf. S. 44; Statutenammlung v. 1308 das. Hft. 2 S. 2; Statutenammlung, angelegt um 1350, m. Nachträgen bis 1456, das. Hft. 3 S. 40 u. Hft. 4 S. 32.
- Prag. Rößler deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen u. Mähren Bd. 1: das Altprager Stadtrecht a. d. XIV Jahrh. Prag 1845.
- Regensburg. Priv. R. Friedrich II. v. September 1230 [BF 1825] b. G a u p p 1 S. 167; G e n g l e r StR. S. 373. Statuten und Privilegien des 14. Jahrh. bei v. Frenberg Sammlg. histor. Schriften 5 S. 1.
- Reval f. Lübeck (S. 26).
- Riga. Lat. Aufzeichnung des Rigischen R. für Reval in 48 Artt. b. J. G. L. K a p i e r s k y die Quellen des Rigischen StR. bis z. J. 1673 (Riga 1876) S. 3. Riga-Papsaler R. nach 1279 das. S. 15. Redaction des Hamburg. Ordelhof für Riga zw. 1279 u. 1285 das. S. 53—130. Umgearbeitete Rigische Statuten aus dem Aufg. des 14. Jahrh. das. S. 133—200. F r e n s - d o r f f Hans. Gesch.-Bl. Jg. 1875 S. 177 ff.
- Rüden. Statuten v. 1310 b. W i g a n d Archiv f. die Gesch. Westph. Bd. 5 S. 55 u. am besten b. S e i b e r t z Urk. Bd. 2 Nr. 540 S. 69.
- Saalfeld. Statuten a. d. 14ten (nicht 13ten) Jahrh. b. W a l c h 1, 1—72.
- Salswedel. Priv. der brandenburg. Markgrafen v. 1273 und 1278 bei R i e d e l cod. dipl. Brand. 14 (1857) n. 17 u. 18. In's Niederdeutsche übersetzt und mit Zusätzen, die bis ins 15. Jahrh. reichen, vermehrt b. D a n n e i l in R. Mitthlg. IV, 1 (1840) S. 83; daraus G e n g l e r StR. S. 395, wo auch eine Vergleichung mit den benutzten Quellen, insbesondere dem Esp. gegeben ist, und R i e d e l n. 19. H o m e y e r Esp. § 11 n. 23.
- Speier. Priv. R. Heinrich V. v. 1111 Aug. 14 [St. 3068], Erweiterung desselben durch R. Friedrich I. [St. 4341] gedr. b. K e m l i n g Speierer UB. 1 (1852) n. 80 und 107; G e n g l e r StR. S. 449 ff.
- Stade. Priv. R. Otto IV. v. 1209 Mai 2 [BF. 276] G e n g l e r StR. S. 456. Priv. des Erzb. Hildebold v. Bremen v. 1259 bei P u f e n d o r f 2 p. 157. Statute v. 1279 bei P u f e n d o r f 1 p. 163 und de G r o t h a u s statuta Stadensia. G o t t i n g a e 1766. 4. H ü l s e m a n n observ. ad stat. Stad. Gott. 1820. 4. Ueber das Verhältniß zum Hamburger Ordelhofe f. L a p p e n b e r g Hamb. M. S. LXXVIII.
- Stendal. Priv. der brandenburg. Markgrafen von 1151 (Locationsprivileg), von 1297 und 1345 bei R i e d e l cod. dipl. 15 (Berlin 1858) n. 3, 58, 168; letzteres auch bei G e n g l e r StR. S. 461.
- Straßburg. Weisthum über das Bischofsrecht (sg. erstes StR.) nach 1129 G a u p p StR. 1 S. 36, G e n g l e r StR. S. 472; jetzt nach G r a n d i d i e r oeuvres histor. inédites 2 (Colmar 1865) p. 42 im UB. der St. Straßburg Bd. 1 bearb. v. W. W i e g a n d (Straßbg. 1879) S. 467. Ueber die Entstehungszeit: H e g e l Städtechron. Bd. 8 Einltg. S. 18; 9 S. 925. Zweites StR. um 1200 gedr. G r a n d i d i e r S. 186; danach UB. 1 S. 477. Drittes StR. aus der Mitte des 13. Jahrh. Aus Grandidier's Hf. Nachlaß M o n e Anz. f. Kunde der deutschen Vorzeit 6 (1837) S. 23; danach G a u p p 1 S. 80, UB. p. 482. Stadtrecht von 1322; über seine Abfassung: Chron. des Königshofen, Städtechron. 9 S. 743; die Hff. sind 1870 untergegangen, Fragmente b. H e u s l e r Basel S. 483. Stadtrechtsrevisionen von 1433 und 1441 noch ungedruckt. H e g e l Städtechron. 9 Beil. 1: Stadtrechte und Schwürbriefe von Straßburg.
- Straubing. Mittheilungen aus dem Stadtbuche des 15. Jahrh. b. R o s e n t h a l a. a. D. S. 303.
- Unna. Freibrief v. J. 1346 hg. v. R. R o p p m a n n in Forschgn. 11 (1871) S. 129.
- Verden. Lat. Statuten der Altstadt v. 1330 bei S p i e l vaterl. Archiv Bd. 1 (1819) S. 81; deutsche Statuten mit Beibehaltung der alten Jahreszahl aus